Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Actien-Gesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrathes und des Vorstandes

nebst der

von den gewählten Rechnungs-Prüfern geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1900

für die

am 24. November 1900 in Blankenburg a. H.

stattfindende

neunundzwanzigste ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochsch

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Actien-Gesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrathes und des Vorstandes

nebst der

von den gewählten Rechnungs-Prüfern geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1900

für die

am 24. November 1900 in Blankenburg a. H.

stattfindende

neunundzwanzigste ordentliche General-Versammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

29. ordentlichen General-Versammlung

auf

Sonnabend, den 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg a. H. im „Hotel weißer Adler" einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der mit dem Bericht der Rechnungsprüfer und des Aufsichtsrathes vorzulegenden Jahresrechnung und der Bilanz vom 30. Juni 1900; Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
3. Genehmigung zur Aufnahme einer $4^1/_2$ %igen hypothekarischen Anleihe vom Herzoglichen Leihhause im Betrage von Mk. 300000.
4. Aufsichtsrathswahl.

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien Lit. A und B ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 21. November d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst
oder
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 27. Oktober 1900.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrath.

Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur General-Versammlung

am 24. November 1900.

Geehrte Herren!

Wir sind in der angenehmen Lage, Ihnen über das Ergebniß des verflossenen Geschäftsjahres günstige Mittheilungen machen zu können.

Der Betriebsgewinn beträgt Mk. 444873,47 gegen Mk. 309402,58 im Vorjahre.

Unsere **Gießereien** in Blankenburg, Rübeland und Zorge waren voll beschäftigt und erzielten befriedigende Resultate.

Dasselbe können wir auch von unserer **Maschinenfabrik** in Zorge, dem **Hohofenbetrieb** in Rübeland sowie von der **Verkohlungsanlage** daselbst berichten.

Die Produktion an Gußwaaren betrug:

in Blankenburg	1168047	kg
in Rübeland	1047142	„
in Zorge	2696639	„
zus.	4911828	kg
gegen	4892075	„ im Vorjahre.

An Holzkohlen-Roheisen wurde erzeugt: **2591488** kg gegen 1484464 kg in 1898/99.

Der **Eisenstein** zur Herstellung des vorgenannten Roheisens wurde in den eigenen Gruben bei Hüttenrode gewonnen. Gleichzeitig wurden daselbst umfangreiche Aufschlußarbeiten geführt, welche nicht nur das Niedersetzen der in den oberen Sohlen getroffenen Lagerstätten vollauf bestätigten, sondern auch zur Erschließung eines neuen Thoneisensteinlagers (Sphärosiderit) von ca. 27 m Mächtigkeit führten, dessen Vorhandensein seither nicht bekannt war.

Der Besuch der **Tropfsteinhöhlen** war auch in diesem Jahre zufriedenstellend.

Beim Titel **Immobilien** ist der Zugang durch Errichtung eines Ofenmagazins in Blankenburg, Anlage von Maschinen- und Kesselräumen auf der Verkohlung in Rübeland und die Einfriedigungskosten der Gießerei Unterzorge entstanden. — Der Abgang daselbst wurde veranlaßt durch Veräußerung eines alten Schuppens auf der Rübeländer Verkohlung.

Die Ab- und Zugänge auf den Titeln: **Bergbau-Eisenbahn- und Luftbrücke** und **Hohofenanlage Blankenburg** rühren her aus dem Verkauf des sich ergebenden Altmaterials bezw. aus den Abbruchskosten.

Auf dem Conto **Geräthe und Maschinen** wurde der Zugang durch die Beschaffung neuer Werkzeugmaschinen, neuer Cupolöfen in Oberzorge und Rübeland, Krahnanlagen in Oberzorge und Blankenburg, Turbinenanlage in Oberzorge, Dampfkessel, Theerkessel, Kühlwasserpumpen und Kühlapparate auf der Verkohlung in Rübeland, Maschinen für die Modelltischlerei in Blankenburg, Herstellung neuer Ofenmodelle und Sandladen, sowie Anschaffung von diversen neuen Werkzeugen veranlaßt.

Der Abgang daselbst erfolgte durch die Verwerthung des Altmaterials von abgängigen Maschinen, Formkasten 2c.

Die Kosten für die **in Ausführung begriffenen Neubauten** bei den Gießereien in Zorge, welche zwar zur Zeit der Berichterstattung fertig gestellt sind, können erst im laufenden Geschäftsjahre ganz verrechnet und auf Immobilien-Conto verbucht werden.

Die **Electrischen Anlagen** sind vermehrt worden durch die Centrale in Oberzorge, welche die Maschinenfabrik daselbst mit Licht und die Gießerei Oberzorge mit Licht und Kraft für die Gebläsemotoren, die Schlosserei-Maschinen und die Formmaschinen versorgt.

Für den weiteren **Aus- und Umbau** der Gebäude, speciell der Gießerei in Oberzorge und derjenigen in Rübeland sind Mk. 82909,90 im Jahre 1899/1900 aufgewendet. — Im Ganzen wurden in den letzten zwei Jahren für oben aufgeführte Vergrößerungen und Verbesserungen unserer Werke und Anlagen mehr als Mk. 800000,— ohne Erhöhung des Actiencapitals verausgabt.

Unser Bestand an **Werthpapieren** setzt sich zusammen aus

Mk. 20200,— $3^1/_2$ % Deutsche Reichsanleihe,

„ 183000,— 4 % Oblig. der Vereinigten Harzer Kalk-Industrie.

Der Titel **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Conto** wurde veranlaßt durch den Abschluß einer zehnjährigen Versicherung, welche uns erhebliche Vortheile bot.

Schließlich bemerken wir, daß uns für das laufende Geschäftsjahr Aufträge vorliegen, die bis weit in das Jahr 1901 reichen.

Blankenburg Harz, 27. Oktober 1900.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. **Lückhoff.**

Bericht des Aufsichtsrathes.

Die vorliegende Bilanz ist durch die von der Generalversammlung gewählten Revisoren, sowie durch Delegirte des Aufsichtsrathes eingehend geprüft. Nach den von den Revisoren erstatteten Berichten ist die Uebereinstimmung mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und die gesetzmäßige Aufstellung der Inventur von ihnen bestätigt.

Wir beantragen daher Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.

Die Bilanz ergiebt nach Entnahme der ordentlichen Abschreibungen incl. Mk. 74860,48 Vortrag aus dem Vorjahre einen Gewinn-Saldo von Mk. 421887,78

Davon gehen ab:

Zum gesetzlichen Reservefonds	Mk. 17351,35	
Statutenmäßiger Gewinn-Antheil an den Aufsichtsrath	„ 16808,16	
Vertragsmäßiger Gewinn-Antheil an Direction und Beamte	„ 34074,19	„ 68233,70
	sodaß	Mk. 353654,08

zur Verfügung stehen, von denen wir 12 % Dividende = Mk. 256500,— in Vorschlag bringen und Mk. 97154,08 auf neue Rechnung vortragen.

Der Aufsichtsrath hat eine eingehende Besichtigung der Neuanlagen und Umbauten in Zorge vorgenommen und kann mit großer Befriedigung konstatieren, daß die darauf verwendeten Mittel reiche Früchte tragen, und daß die ganzen Neuanlagen zur weiteren gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beitragen werden.

Blankenburg Harz, den 27. Oktober 1900.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrath.

Leo Michel.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Activa	Bestand am 1./7. 1899		Zugang		Abgang		Abschreibung		Bestand am 30./6. 1900	
Immobilien	1196535	39	14897	96	100	—	12409	66	1198923	69
Bergwerks-Eigenthum	730052	73					7300	53	722752	20
Bergbau-Eisenbahn und Luftbrücke	1	—	1791	—	1792	—			—	—
Wasserleitung und Reservoir	1	—							1	—
Hohofenanlage Blankenburg	26881	40	15715	37	37696	28	461	19	4439	30
Geräthe und Maschinen	235043	03	77175	22	5787	45	11636	90	294793	90
Mobilien	2	—	222	31					224	31
Fuhrpark	2	—							1	—
Laboratorium	1	—							1	—
Eisenstein	16792	57							23945	—
Materialien	217931	20							354938	84
Waaren	195159	36							179969	39
Cassa	19547	78							10921	64
Effecten	235693	70							187570	20
Wechsel	32626	18							23731	28
Vorausbezahlte Feuer-Vers.-Prämie	2724	57							2189	59
In Ausführung begriffene Bauten	1470	05	19049	60					20519	65
Electrische Anlagen	23568	99	57494	33	329	72	2356	70	78376	90
Museum	1	—							1	—
Umbau- und Ausbau-Conto	—	—	82909	90					82909	90
Unfall- und Haftpflicht-Versicherung	—	—							6519	33
Ausstände beim Bankier	90541	—							—	—
Debitoren	413393	44							459949	93
Mk.	3437969	39					34164	98	3652679	05

Gewinn- und

An	Generalkosten		59641	75		
„	Provisionen		1104	74	60746	49
„	Abschreibungen				34164	98
„	Zinsen				2934	70
„	Gewinn-Saldo vom 30./6. 1900:					
	5 % von Mk. 347027.30 zum Reservefonds		17351	35		
	Tantième an Direction und Beamte		34074	19		
	4 % Dividende		85500	—		
	8 % Tantième von Mk. 210101.76 an den Aufsichtsrath		16808	16		
	8 % Dividende		171000	—		
	Vortrag auf 1900/1901		97154	08	421887	78
		Mk.			519733	95

Blankenburg, 30. Juni 1900.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. Lüdthoff.

und Zorge vom 30. Juni 1900.

Passiva	Bestand am 1./7. 1899		Bestand am 30./6. 1900			
Actien-Capital-Conto:						
6000 Stück Actien La. A à 300.— . . .	1800000	—	1800000	—		
1125 „ Actien La. B à 300.— . . .	337500	—	337500	—	2137500	—
Reserve-Fonds	51955	46			88233	38
Schwebende Schulden:						
a) In laufender Rechnung						
beim Bankier			431723	—		
bei div. Creditoren	147965	38	201446	89		
b) Rückständige Löhne	43099	07	43650	25		
c) Nicht erhobene Dividende	2790	75	3237	75	680057	89
Verfügungs-Fonds B	325000	—			325000	—
Gewinn- und Verlust-Conto	729658	73			421887	78
Mk.	3437969	39			3652679	05

Die vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend befunden.

Blankenburg a. Harz, den 20. Oktober 1900.

Otto Schley gerichtlich vereideter Bücherrevisor aus Magdeburg. **Walter Bühring.**

Verlust-Conto.

Per	Vortrag vom 1. 7. 1899			74860	48
„	Blankenburger Ueberschüsse	100190	32		
„	Rübeländer Ueberschüsse	162740	03		
„	Zorger Ueberschüsse	170956	96		
„	Pachten- und Miethen-Conto	6949	66		
„	Effecten-Conto	4036	50	444873	47
	Mk.			519733	95

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Conto stimmt mit den Büchern überein.

Otto Schley gerichtlich vereideter Bücherrevisor aus Magdeburg. **Walter Bühring.**

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Actien-Gesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrathes und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1901

für die

am 23. November 1901 in Blankenburg a. H.

stattfindende

dreißigste ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

163

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Actien-Gesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrathes und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1901

für die

am 23. November 1901 in Blankenburg a. H.

stattfindende

dreißigste ordentliche General-Versammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

30. ordentlichen General Versammlung

auf

Sonnabend, den 23. November d. J., Vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg a. H. im „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der mit dem Bericht des vereideten Bücherrevisors und des Aufsichtsrathes vorzulegenden Jahresrechnung und der Bilanz vom 30. Juni 1901; Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
3. Festsetzung der Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder. Wahlen zum Aufsichtsrath (§ 10 des Statuts).

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 20. November d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst
oder
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Act.-Ges. in Blankenburg Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 27. Oktober 1901.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrath.

Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur General-Versammlung

am 23. November 1901.

Geehrte Herren!

Die Geschäftslage, welche zur Zeit unseres vorjährigen Berichtes zwar einen Rückgang aufwies, aber damals keineswegs trostlos aussah, hat sich inzwischen vollständig verändert.

Bereits in der zweiten Hälfte des Betriebsjahres verminderten sich die Specificationen auf vorhandene Abschlüsse zusehens, und Aufträge, die bereits am Schluß März abgewickelt sein sollten, sind heute noch nicht erledigt. Größere, neue Aufträge konnten nur zu ganz billigen Preisen hereingebracht werden, während auf die älteren Preisnachlässe bewilligt werden mußten.

Der Rückgang ist aus der Productionsmenge, welche nachstehend dargestellt ist, deutlich erkennbar.

Es erzeugten die **Gießereien**

in Blankenburg	834860	kg
„ Rübeland	1020954	„
„ Zorge	2003316	„
zus.	3859130	kg
gegen	4911828	„ im Vorjahre.

Das Jahres-Ergebniß wurde jedoch noch mehr durch das sattsam bekannte Mißverhältniß zwischen den Rohmaterialpreisen und den Preisen für Fertigfabrikate, als durch die vorerwähnte Productions-Verminderung beeinflußt.

An **Holzkohleneisen** produzierten wir: 2326685 kg
gegen 2591488 „ im letzten Geschäftsjahre.

Die **Eisenerze** zur Darstellung des Roheisens wurden in unseren Hüttenröder Gruben gewonnen. Die im vorjährigen Bericht erwähnten Eisenstein-Aufschlüsse sind durch Erlängung der verschiedenen Stollenstrecken vervollständigt worden.

Der Besuch der **Rübeländer Höhlen** war gut.

Die **Verkohlungs-Anstalt** litt zunächst noch unter dem Preisdruck, welcher infolge der aufdringlichen Angebote der Cassseler Trebertrocknungsgesellschaft erzeugt wurde.

Nach dem Zusammenbruch dieses Unternehmens kann die Verkohlungsbranche wieder ein solides, stetiges Geschäft werden, und liegt Aussicht vor, daß der Betrieb dieses Werkes für eine längere Periode einen angemessenen Gewinn ergiebt.

Zur beiliegenden Bilanz gestatten wir uns folgende Erläuterungen zu geben:

1. Der Zugang auf dem **Immobilien-Conto** resultirt:
   a) aus dem bereits im Vorjahr auf dem Conto für in Ausführung begriffene Bauten verbuchten Betrag;
   b) aus der erst jetzt nach Erledigung eines zu unseren Gunsten entschiedenen Processes verbuchten Summe, für die im Jahre 1898 hergestellten Wasser- bezw. Triebwerks-Anlagen in Unterzorge;
   c) den Kosten für eine Arbeiterkaserne daselbst;
   d) den Kosten für die Erweiterung der Gießerei Unterzorge.
2. Der Zugang bei dem Conto **Geräthe und Maschinen** rührt (abgesehen von den Anschaffungen neuer Werkzeuge auf allen Werken, sowie der jährlich immer wiederkehrenden Beträge für neue

Modelle, Formrahmen, Formplatten, Sandladen und dergl.) insonderheit her von der Beschaffung folgender Gegenstände:

a) 1 Laufgewichts-Waage, 1 Gicht-Aufzuges, 1 Cupolofengebläses, 11 Paar Formmaschinen und 1 Blechbiegemaschine für Gießerei Rübeland;
b) 1 Dampfpumpe für die Verkohlungs-Anlage in Rübeland;
c) 1 Horizontal-Cylinders, Bohr- und Fraismaschine und 1 Laufkrahnes für die Maschinenfabrik in Zorge;
d) 1 Wassergerinnes zur Turbinen-Anlage Oberzorge;
e) 1 electrischen Laufkrahnes von 30000 kg Tragfähigkeit, 1 Gießpfannen-Transportwagens und 3 Gießpfannen (bis zu 250 Ctr. Inhalt) für die Gießerei in Unterzorge.

3. Das **Effecten-Conto** stellt sich niedriger durch den Verkauf eines Theils unserer Kalk-Obligationen. Unser Effecten-Bestand setzt sich zusammen aus:
   nom. Mk. 20200.— $3^1/_2$ % Deutsche Reichsanleihe und
   nom. Mk. 153000.— 4 % Obligationen der Vereinigten Harzer Kalkindustrie.
4. Das Conto **Electrische Anlagen** hat einen Zugang infolge Erweiterung der Kraft-Anlage in Rübeland, sowie der Ausstattung der erweiterten Gießhalle in Unterzorge erfahren.
5. Der Titel **Aus- und Umbau** erhöhte sich hauptsächlich durch den Ausbau der Arbeiterwohnungen in Zorge.
6. Der neue Posten **Musterbuch-Conto** ist durch die Herausgabe vollständig neuer Musterbücher und Herstellung der dazu erforderlichen Clichés entstanden. Es wird beabsichtigt, diesen Titel innerhalb 5 Jahren ganz wieder zu tilgen.

Die bewilligten Neubauten sind fertig gestellt und der nöthige Ausbau der Gießereien ist vollendet. Die dadurch entstandenen Kosten sind bezahlt und verrechnet.

Da wir nicht ausschließlich auf die Gießerei- und Maschinen-Branche angewiesen sind, sondern noch andere Geschäftszweige haben, welche vom allgemeinen Niedergang weniger betroffen sind, so hegen wir die Hoffnung, daß im laufenden Geschäftsjahre (besonders mit Rücksicht auf die inzwischen wesentlich günstiger gewordene Aussicht im Verkohlungsgeschäft) ein befriedigendes Resultat erzielt werden wird.

Blankenburg a. H., den 27. Oktober 1901.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. Lückhoff.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Die vorliegende Bilanz ist durch einen vereideten Bücherrevisor sowie durch Delegirte des Aufsichtsrathes eingehend geprüft. Nach den von den Revisoren erstatteten Berichten ist die Uebereinstimmung mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und die gesetzmäßige Aufstellung der Inventur von ihnen bestätigt.

Wir beantragen daher Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.

Die Bilanz ergiebt nach Entnahme der ordentlichen Abschreibungen incl. Mk. 97154,08 Vortrag aus dem Vorjahre einen Gewinn-Saldo von . . . . . Mk. 182953,20

Davon gehen ab:

Zum gesetzlichen Reservefonds	Mk. 4289,96	
Vertragsmäßiger Gewinn-Antheil an Direction und Beamte	„ 15162,44	„ 19452,40

sodaß Mk. 163500,80

zur Verfügung stehen, von denen wir vorschlagen, 3 % Dividende = Mk. 64125,— zu vertheilen, Mk. 90000,— auf laufende Roheisenabschlüsse in Reserve zu stellen und Mk. 9375,80 auf neue Rechnung vorzutragen.

Obgleich wir bei Aufstellung der Bilanz der rückgängigen Conjunctur bereits Rechnung getragen haben, haben wir es für richtig gehalten, namentlich mit Rücksicht auf laufende Abschlüsse in Roheisen eine außerordentliche Reservestellung von Mk. 90000,— vorzunehmen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wird bemerkt, daß an Stelle der ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Burchardt, Franke, Junghanß, Lachmann, Michel, Werner Neuwahlen vorzunehmen sind.

Blankenburg Harz, 27. Oktober 1901.

Der Aufsichtsrath der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Im Auftrage:

Der Vorsitzende.

Leo Michel.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Activa	Saldo am 1./7. 1900		Zugang		Abgang		Abschreibung		Saldo am 30. 6. 1901	
Immobilien	1198923	69	113321	63			12464	75	1299780	57
Bergwerks-Eigenthum	722752	20					7227	52	715524	68
Wasserleitung und Reservoir	1	—							1	—
Hohofenanlage Blankenburg	4439	30			442	43	88	79	3908	08
Geräthe und Maschinen	294793	90	80961	58	2094	74	14654	99	359005	75
Mobilien	224	31	263	70			486	01	2	—
Fuhrpark	1	—							1	—
Laboratorium	1	—							1	—
Eisenstein	23945	—							21568	—
Materialien	354938	84							413989	34
Waaren	179969	39							312627	37
Cassa	10921	64							33157	72
Wechsel	23731	28							33241	09
Werthpapiere (Effecten)	187570	20							161263	—
Vorausbezahlte Feuer-Vers.-Prämie	2189	59							2474	32
In Ausführung begriffene Bauten	20519	65	14935	22	35454	87			—	—
Electrische Anlagen	78376	90	2284	10	29	95	7840	62	72790	43
Museum	1	—							1	—
Umbau- und Ausbau-Conto	82909	90	16409	55					99319	45
Unfall- und Haftpflicht-Versich.-Conto	6519	33							5833	08
Musterbuch-Conto	—	—	13563	11	269	80	2658	66	10634	65
Ausstände (Debitoren)	459949	93							301973	39
Mk.	3652679	05					45421	34	3847096	92

Gewinn- und

An Generalkosten-Conto	79019	46		
„ Provisionen	846	08	79865	54
„ Abschreibungen			45421	34
„ Zinsen			28055	43
„ Gewinn-Saldo vom 30./6. 1901:				
5 % von Mk. 85799,12 zum Reservefonds	4289	96		
Tantième an Direction und Beamte	15162	44		
Roheisen-Reserve-Conto	90000	—		
3 % Dividende	64125	—		
Uebertrag auf 1901/2	9375	80	182953	20
Mk.			336295	51

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. Lückhoff.

und Zorge vom 30. Juni 1901.

Passiva	Saldo am 1./7. 1900		Saldo am 30./6. 1901			
Actien-Capital-Conto	2137500	—			2137500	—
Hypotheken-Conto	—	—			300000	—
Reserve-Fonds	88233	38			106185	48
Verfügungs-Fonds B	325000	—			325000	—
Schwebende Schulden:						
a) In laufender Rechnung						
beim Bankier	431723	—	484281	—		
bei div. Creditoren	201446	89	273106	68		
b) Rückständige Löhne	43650	25	35013	56		
c) Nicht erhobene Dividenden	3237	75	3057	—	795458	24
Gewinn- und Verlust-Conto	421887	78			182953	20
Mk.	3652679	05			3847096	92

Die vorstehende Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend befunden.

Blankenburg a. Harz, den 26. Oktober 1901.

Otto Schley
gerichtlich vereideter Bücherrevisor aus Magdeburg.

Verlust-Conto.

Per Vortrag vom 1./7. 1900			97154	08
" Blankenburger Ueberschüsse	61518	74		
" Rübeländer do.	115083	47		
" Zorger do.	53276	33		
" Pachten- und Miethen-Conto	8048	34		
" Effecten-Conto	1214	55	239141	43
Mk.			336295	51

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Conto stimmt mit den Büchern überein.

Otto Schley
gerichtlich vereideter Bücherrevisor aus Magdeburg.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Actien-Gesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrathes und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1902

für die

am 22. November 1902 in Blankenburg a. H.

stattfindende

einunddreißigste ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

To 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Actien-Gesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrathes und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1902

für die

am 22. November 1902 in Blankenburg a. H.

stattfindende

einunddreißigste ordentliche General-Versammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

XI. ordentlichen General-Versammlung

auf

Sonnabend, den 22. November d. J., Vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg a. H. im „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der mit dem Bericht des vereideten Bücherrevisors und des Aufsichtsrathes vorzulegenden Jahresrechnung und der Bilanz vom 30. Juni 1902; Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 19. November d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst
oder
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Act.-Ges. in Blankenburg Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 1. November 1902.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrath.

Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur General-Versammlung.

Geehrte Herren!

Im Schlußsatz unseres vorigen Geschäftsberichtes gaben wir der Hoffnung Raum, daß eine wesentliche Besserung im Holz-Destillations-Geschäft eintreten und uns für die Ausfälle in den Gießerei- und Maschinen-Abtheilungen entschädigen würde. Leider ist unsere Voraussetzung nicht zutreffend gewesen, da einestheils die (zum Theil auch heute noch vorhandenen) Reste aus dem Concurs der Trebertrocknungsgesellschaft, anderentheils die Producte der amerikanischen Verkohlungen, sowie der Fabriken aus dem östlichen Europa den Markt beunruhigen und die Preise drückten.

Gleichzeitig trat eine stark rückläufige Bewegung im Verbrauch von Holzkohlenroheisen ein, wodurch wir gezwungen wurden, den zweiten Hohofen kalt zu legen und zunächst mit einem Ofen weiter zu arbeiten.

An **Holzkohleneisen** wurden erblasen:

1 717 245 kg gegen 2 326 685 kg im Vorjahre.

Die **Gießereien** erzeugten, der Marktlage entsprechend, weniger als im Jahre 1900/1901. Sie lieferten: 3 450 761 kg gegen 3 859 130 kg im Vorjahre.

Durch die Roheisen-Reserve vom Vorjahre kamen wir in die Lage, das noch abzunehmende Material auf die Tagespreise herabzusetzen. Der Niedergang der Preise für fertige Producte war jedoch viel erheblicher als derjenige der Rohmaterialien.

Wenn wir trotzdem einen Betriebsgewinn bei den Gießereien erzielt haben, so danken wir dies ausschließlich unseren in den letztvergangenen Jahren gemachten Verbesserungen in den Fabrik-Einrichtungen.

Auf den **Gruben** sind keine wesentlichen Aenderungen eingetreten. Einige Neu-Aufschlüsse, welche die erhebliche Ausdehnung unseres Eisenstein-Vorkommens aufs Neue bestätigen, wurden gemacht. Der Betrieb wurde sehr eingeschränkt, weil der Bedarf gering war.

Das anhaltend ungünstige Wetter hat naturgemäß auch den Besuch der **Höhlen** nachtheilig beeinflußt.

Der Zugang auf **Immobilien** ist entstanden durch Ankauf kleiner Länderparzellen in Hüttenrode und Zorge.

Auf **Geräthe und Maschinen** sind Mk. 41920.56 verausgabt, für welche Maschinen, Werkzeuge, Geräthe, Modelle und dergl. beschafft wurden, wogegen der **Abgang** aus einem alten Ventilator und alten Modellen besteht.

Unsere **Elektrischen Anlagen** sind durch Verlängerung resp. Anlage neuer Kabelleitungen in Rübeland verstärkt.

Nachdem der **Um- und Ausbau** unserer Gebäude größtentheils beendet, haben wir mit Genehmigung unseres Aufsichtsrathes dieses bisher geführte provisorische

Conto mit . . . . Mk. 99 319,45

aus dem Verfügungsfonds B gedeckt und aus demselben auch auf

Wasserleitung und **Reservoir** „ 2 000,—

und **Musterbuch** . . . „ 10 635,30 abgeschrieben.

Zur Zeit sind wir in unseren meisten Abtheilungen ziemlich gut, wenn auch zu gedrückten Preisen, beschäftigt; ob deren Besserung und damit eine Hebung der Rentabilität unserer Werke im Laufe des Geschäftsjahres zu erwarten ist, entzieht sich der Beurtheilung.

Blankenburg a. H., den 1. November 1902.

Herzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. Lückhoff.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Nachdem die vorliegende Bilanz durch Delegirte des Aufsichtsraths und einen vereideten Bücherrevisor geprüft und von diesen die Uebereinstimmung mit den Büchern und die Richtigkeit der Inventur bestätigt worden, beantragen wir

Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.

Den Saldo des Gewinn- und Verlust-Contos von

Mk. 3 394,70

beantragen wir auf neue Rechnung vorzutragen.

Wenn auch der Ihnen vorgelegte Abschluß zu unserem lebhaften Bedauern die Vertheilung einer Dividende nicht gestattet, so glauben wir doch, ihn in Berücksichtigung der allgemeinen wirthschaftlichen Lage als relativ befriedigend bezeichnen zu können.

Blankenburg a. H., den 1. November 1902.

Der Aufsichtsrath der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Im Auftrage:

Der Vorsitzende.

Leo Michel.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Activa	Saldo am 1./7. 1901		Zugang		Abgang		Abschreibung		Saldo am 30./6. 1902	
Immobilien	1299780	57	1505	78			13463	92	1287822	43
Bergwerks-Eigenthum	715524	68					7155	28	708369	40
Wasserleitung und Reservoir	1	—	2500	—	500	—	2000	—	1	—
							Siehe Geschäftsbericht			
Hohofen-Anlage Blankenburg	3908	08	228	02			78	18	4057	92
Laboratorium	1	—							1	—
Museum	1	—							1	—
Electrische Anlagen	72790	43	3628	48			7278	94	69139	97
Geräthe und Maschinen	359005	75	41920	56	6053	73	17821	—	377051	58
Mobilien	2	—	36	—			36	—	2	—
Fuhrpark	1	—							1	—
Eisenstein	21568	—							22940	15
Materialien	413989	34							253643	37
Waaren	312627	37							348535	56
Werthpapiere (Effecten)	161263	—			3680	—			157583	—
Wechsel	33241	09							27176	81
Cassa	33157	72							11024	42
Ausstände	301973	39							281266	12
Vorausbezahlte Feuer-Vers.-Prämie	2474	32							7901	98
Unfall- und Haftpflicht-Versich.-Conto	5833	08							5146	83
Umbau- und Ausbau-Conto	99319	45					99319	45	—	—
							Siehe Geschäftsbericht			
Musterbuch-Conto	10634	65	2659	55			10635	30	—	—
							2658	90		
	Mk.						111954	75		
	" 3847096	92	52478	39	10233	73	48492	22	3561665	54

Gewinn- und

An Generalkosten (incl. Vergütung an Beamte)	98042	16
" Abschreibungen	48492	22
" Zinsen	27698	17
" Delcredere	8147	85
" Saldo	3394	70
Mk.	185775	10

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. Lückhoff.

und Zorge vom 30. Juni 1902.

Passiva	Saldo am 1./7. 1901		Saldo am 30./6. 1902	
Actien-Capital-Conto	2137500	—	2137500	—
Hypotheken-Conto	300000	—	280000	—
Reserve-Fonds (incl. Mk. 693.— verfallene Dividende)	106185	48	111168	44
Verfügungs-Fonds B	325000	—	213045	25
Bankier-Guthaben	484281	—	491269	—
Diverse Creditoren	273106	68	284254	44
Rückständige Löhne	35013	56	31339	86
Nicht erhobene Dividende	3057	—	1546	—
Delcredere-Conto	—	—	8147	85
Gewinn- und Verlust-Conto	182953	20	3394	70
Mk.	3847096	92	3561665	54

Verlust-Conto

Per Vortrag	9375	80
„ Betriebs-Ueberschüsse	164813	80
„ Pachten und Miethen	11585	50
Mk.	185775	10

Die vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend befunden.

Blankenburg a. H., den 1. November 1902.

Hermann Mensing
vereid. Bücherrevisor aus Magdeburg.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1903

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

für die

am 20. Oktober 1903 in Blankenburg am Harz

stattfindende

zweiunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Kb 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1903

für die

am 20. Oktober 1903 in Blankenburg am Harz

stattfindende

zweiunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

32. ordentlichen Generalversammlung

auf

Dienstag, den 20. Oktober d. J., vormittags 9½ Uhr

nach Blankenburg am Harz im „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1902/03, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über Entnahme des Verlustsaldos aus dem Verfügungsfonds B.
4. Aenderung des § 1 des Statuts (Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Rübeland).

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 17. Oktober d. J.

bei unserem Vorstande, hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg Harz, den 1. Oktober 1903.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.

Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Das verflossene Geschäftsjahr hat uns nicht nur keine Besserung unserer geschäftlichen Lage, sondern eine wesentliche Verschlechterung derselben gebracht.

Das Holzdestillationsgeschäft ist infolge der ausländischen Konkurrenz, des verminderten Bedarfs an Denaturierungsholzgeist und des Rückganges der Preise ungünstig geblieben.

Die rückläufige Bewegung im Verbrauche von Holzkohlen-Roheisen, die wir bereits im vorigen Geschäftsberichte hervorgehoben haben, hat sich noch verstärkt, und die weiter gewichenen Preise haben uns zu einer erheblichen Abschreibung auf unsere Bestände veranlaßt. Falls keine Besserung der Konjunktur eintritt, werden wir voraussichtlich, wenigstens für einige Zeit, unseren Holzkohlen-Hohofen kaltstellen.

An **Holzkohleneisen** wurden erblasen:

1 371 185 kg gegen 1 717 245 kg im Vorjahre.

Die Produktion unserer **Gießereien** ist beeinflußt worden durch den langen Streik auf unseren Werken in Zorge und Blankenburg, betrug aber trotzdem

3 458 771 kg gegen 3 450 761 kg im Vorjahre.

Eine Besserung der Preise für unsere Fabrikate ist noch nicht zu erzielen gewesen.

Der Betrieb auf den **Gruben** blieb, entsprechend dem geringen Bedarf, ein beschränkter.

Der Besuch der **Höhlen** war dem des Vorjahres annähernd gleich.

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1903.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. **Lückhoff.**

Bericht des Aufsichtsrates.

Nachdem die vorliegende Bilanz durch den Aufsichtsrat und einen vereideten Bücherrevisor geprüft, und die Uebereinstimmung derselben mit den Büchern wie mit den Inventarverzeichnissen sich ergeben hat, beantragen wir:

a) Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates,

b) die Entnahme des Saldos des Gewinn- und Verlust-Kontos aus dem Verfügungsfonds B,

c) Aenderung des § 1 des Statuts: Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Rübeland. Die Verlegung erscheint uns wünschenswert, da Rübeland den Mittelpunkt unserer gesamten Betriebe bildet.

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1903.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Im Auftrage:

Der Vorsitzende.

Leo Michel.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Aktiva	Saldo am 1./7. 1902		Zugang		Abgang		Abschreibung		Extra-Abschreibg.		Saldo am 30./6. 1903	
Immobilien	1287822	43	3618	51	4204	34	25756	88	27443	66	1234036	06
Bergwerks-Eigentum	708369	40					7083	70			701285	70
Wasserleitung u. Wasserreservoir	1	—	47	40			47	40			1	—
Hohofen-Anlage Blankenburg	4057	92									—	—
Laboratorium	1	—									1	—
Museum	1	—									1	—
Elektrische Anlagen	69139	97	5869	28			6914	03			68095	22
Geräte, Maschinen u. Modelle	377051	58	28559	67	2658	95	49409	23	6096	50	347446	57
Mobilien	2	—	350	—			350	—			2	—
Fuhrpark	1	—									1	—
Eisenstein	22940	15									18911	80
Materialien	253643	37									252633	76
Waren	348535	56									236770	27
Wertpapiere	157583	—									21011	20
Wechsel	27176	81									11159	12
Kasse	11024	42									10116	80
Ausstände	281266	12									237236	54
Vorausbez. Feuerversf.-Prämie	7901	98									2799	03
Unfall- u. Haftpflicht-Versf.-Konto	5146	83									4460	58
Im Bau begriffen	—	—									19593	56
Gewinn- und Verlust-Konto	—	—									149458	31
Mk.	3561665	54					89561	24	33540	16	3315020	52

Gewinn- und

An Generalkosten (inkl. Vergütung an Beamte)	102672	39
„ Abschreibungen	89561	24
„ Extra-Abschreibungen	33540	16
„ Zinsen	27339	13
„ Delkredere-Konto	1600	—
„ Effekten-Konto	3624	30
„ Reparaturen-Konto	7561	21
Mk.	265898	43

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorentz. Lückhoff.

und Zorge vom 30. Juni 1903.

Passiva	Saldo am 1./7. 1902		Saldo am 30./6. 1903	
Aktien-Kapital-Konto	2137500	—	2137500	—
Hypotheken-Konto	280000	—	260000	—
Reserve-Fonds (inkl. Mk. 160.— verfallene Dividende)	111168	44	111328	44
Verfügungs-Fonds B	213045	25	213045	25
Bankier-Guthaben	491269	—	380074	—
Diverse Kreditoren	284254	44	173927	40
Rückständige Löhne	31339	86	24746	34
Nicht erhobene Dividenden	1546	—	702	—
Delkredere-Konto	8147	85	13697	09
Gewinn- und Verlust-Konto	3394	70		
Mk.	3561665	54	3315020	52

Verlust-Konto.

Per Saldo-Vortrag	3394	70
„ Betriebs-Ueberschüsse	98364	29
„ Pachten und Mieten	14681	13
„ Saldo	149458	31
Mk.	265898	43

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz sowie des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von mir geprüften Geschäftsbüchern der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1903.

Hermann Mensing
vereid. Bücherrevisor aus Magdeburg.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1904

für die

am 29. Oktober 1904 in Blankenburg am Harz

stattfindende

dreiunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Fb3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1904

für die

am 29. Oktober 1904 in Blankenburg am Harz

stattfindende

dreiunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

33. ordentlichen Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 29. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg am Harz im „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1903/04, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 26. Oktober d. J.

bei unserem Vorstande, hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg Harz, den 4. Oktober 1904.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.

Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Geehrte Herren!

Der neue Vorstand übernahm im Oktober vorigen Jahres die Leitung der Werke und war zunächst seine Tätigkeit darauf gerichtet, die alten Verbindungen, welche durch den vier Monate währenden Streik verloren gegangen waren, wieder zu erlangen und neue anzuknüpfen. Dieses Bestreben war von Erfolg gekrönt, und dadurch war es möglich, die Produktion der **Gießereien** auf 4398985 kg gegen 3458771 kg im Vorjahre zu erhöhen, allerdings war es hierzu notwendig, Preiskonzessionen zu machen, sodaß wir uns mit einem bescheidenen Nutzen begnügen mußten.

Dasselbe gilt auch von der **Maschinenfabrik in Zorge.**

Das **Holzdestillationsgeschäft** hatte auch im verflossenen Geschäftsjahre infolge der ausländischen Konkurrenz zu leiden und war der Gewinn ein mäßiger.

Der **Holzkohlenhohofen** in Rübeland war zwar das ganze Jahr im Betriebe, aber auch hier ließen die Preise zu wünschen übrig.

In unserm **Bergwerksbetriebe** wurde nur soviel gefördert, als zum Betriebe eines Holzkohlenofens notwendig war.

Der Besuch der **Höhlen** war annähernd der gleiche wie im vorigen Jahre.

Der **Gesamtbetriebsgewinn** beträgt **Mk. 151 163,16** gegen **Mk. 98 364,29** im Vorjahre, wobei zu berücksichtigen ist, daß ein größerer Betrag von alten Fabrikationsbeständen abzusetzen war.

Zur beiliegenden Bilanz gestatten wir uns folgende Erläuterungen zu geben:

Der besseren Uebersicht wegen haben wir das Immobilien-Konto in Grundstücke, Gebäude und Wasserkräfte geteilt. Ebenso haben wir von dem bisherigen Konto „Geräte, Maschinen und Modelle" die Modelle getrennt und ein neues Modell-Konto in die Bilanz eingestellt.

Der Zugang auf:

1. **„Gebäude"** setzt sich zusammen:
   a) aus dem Neubau des Destillationsgebäudes, eines Holzkohlenlagerschuppens, einer Verladerampe und einer Gleisanlage auf der Verkohlungsanstalt in Rübeland,
   b) aus einem neuen Sand- und Modellschuppen auf der Hütte in Rübeland,
   c) aus dem Umbau eines Beamtenwohnhauses zum Postgebäude in Rübeland,
   d) aus dem Neubau eines Arbeiterwohnhauses nebst massiven Stallgebäuden in Unterzorge.

   Hierzu bemerken wir, daß die vorstehend bezeichneten Bauten im vorigen Geschäftsjahre bereits ausgeführt wurden, aber teilweise erst in diesem Geschäftsjahre zur Verrechnung bezw. Bezahlung gelangten. Für das nächste Geschäftsjahr sind, abgesehen von der Fertigstellung der in der Bilanz aufgeführten **„im Bau begriffenen Anlagen"**, größere Zugänge auf Immobilien nicht zu erwarten.

2. dem Konto **„Geräte und Maschinen"** aus der Beschaffung von Werkzeugmaschinen für die Blankenburger mechanische Werkstätte und Schlosserei, sowie aus der Anschaffung von Formmaschinen, Formplatten, Formrahmen und Sandladen.
3. **„Wasserleitung und Reservoir"** aus dem Umbau der Hüttenröder Wasserleitung.
4. **„Mobilien"** aus Anschaffung von Betten für die Arbeiterkaserne in Zorge.
5. **„Fuhrpark-Konto"** aus der Beschaffung von 2 Pferden, Geschirr und Utensilien für Rübeland.
6. **„Elektrische Anlagen"** aus der Anschaffung einer Dynamomaschine für Blankenburg.
7. Das neueingerichtete **„Modell-Konto"** wurde für Herstellung von neuen Ofenmodellen belastet. Die Anschaffung und Herstellung sämtlicher anderer Modelle wurde entgegen dem früheren Gebrauche aus dem Betriebe gedeckt.

Die Zugänge auf Position 3, 4 und 5 beantragen wir gleich abzuschreiben, sodaß dieselben wie vorher mit Mk. 1,— resp. Mk. 2,— zu Buche stehen.

Das **„Hypotheken-Konto"** ermäßigte sich durch Rückzahlung von Mk. 20 000,— auf Mk. 240 000,—

Die Inanspruchnahme eines höheren Bankkredits war notwendig zur Bestreitung der Neubauten und Anschaffungen, sowie zur Stärkung der Betriebsmittel infolge des erweiterten Geschäftsumfanges.

Wir erlauben uns zu bemerken, daß die wohlbegründete Aussicht vorhanden ist, für das laufende Geschäftsjahr günstigere Resultate zu erzielen.

Blankenburg a. H., den 12. Oktober 1904.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Zeising.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gegen den vorliegenden Bericht des Vorstandes haben wir nichts zu erinnern und stimmen denselben in allen seinen Teilen zu.

Die aufgestellte Bilanz, das Gewinn- und Verlust-Konto sowie die Inventurenbücher sind von uns und einem vereideten Bücherrevisor geprüft und richtig befunden worden.

Der bilanzmäßige Verlust von Mk. 59 849,01 ist aus dem Verfügungsfonds B. gedeckt worden.

Wir beantragen die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Blankenburg a. H., den 12. Oktober 1904.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

Aktiva. Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Immobilien: a) Grundstücke			229991	28
b) Gebäude	1004043	78		
Abschreibung 2 %	20080	88		
	983962	90		
Zugänge	79257	37	1063220	27
c) Wasserkräfte			1	—
Bergwerks-Eigentum	701285	70		
Abschreibung 1 %	7012	70	694273	—
Wasserleitung und Reservoir	1	—		
Zugang	4002	06		
	4003	06		
Abschreibung	4002	06	1	—
Laboratorium			1	—
Museum			1	—
Elektrische Anlagen	68095	22		
Abschreibung 10 %	6809	52		
	61285	70		
Zugang	2038	50	63324	20
Geräte und Maschinen	347446	57		
Abschreibung 10 %	34744	57		
	312702	—		
Abgang	4565	19		
	308136	81		
Zugang	22614	57	330751	38
Modelle	3262	47		
Abschreibung 50 %	1631	47	1631	—
Mobilien	2	—		
Zugang	1308	72		
	1310	72		
Abgang	735	46		
	575	26		
Abschreibung	573	26	2	—
Fuhrpark-Konto	1	—		
Zugang	2277	35		
	2278	35		
Abschreibung	2276	35	2	—
Materialien			224621	83
Eisenstein			15076	12
Waren			294084	55
Kasse			21004	60
Wechsel			11754	17
Wertpapiere			20991	40
Außenstände			298150	69
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Konto			4040	27
Vorausbezahlte Feuer-Versicherungs-Prämie			2577	79
Im Bau begriffene Anlagen			25293	01
Mk.			3300793	56

Debet. Gewinn- und

An Generalkosten (inkl. garantierter Tantieme)		105319	43
„ Verlust auf Effekten		19	80
„ Reparaturen		11291	34
„ Zinsen		30693	45
„ Abschreibungen		77130	81
	Mk.	224454	83

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz sowie des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von mir geprüften Geschäftsbüchern der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge bescheinige ich hierdurch.

Blankenburg a. H., 12. Oktober 1904. **Hermann Mensing,** beeid. Bücherrevisor.

Aktien-Kapital-Konto			2137500	—
Hypotheken-Konto			240000	—
Reserve-Fonds (inkl. Mk. 150.— verfallene Dividende)			111478	44
Verfügungs-Fonds B	63586	94		
Verlust pro 1903/04	59849	01	3737	93
Schwebende Schulden:				
a) beim Bankier			548925	—
b) bei div. Kreditoren			210724	16
c) rückständige Löhne			34307	94
Nicht erhobene Dividenden			423	—
Delkredere-Konto			13697	09
Mk.			3300793	56

Verlust-Konto. Kredit.

Per Betriebs-Ueberschüsse		151163	16
" Pachten und Mieten		13442	66
" Saldo (Ueberschreibung auf Verfügungsfonds B.)		59849	01
Mk.		224454	83

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.
Der Vorstand.
Zeising.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1905

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

für die

am 27. November 1905 in Blankenburg am Harz

stattfindende

vierunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

to 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

nebst der

von dem gerichtlich vereideten Bücher-Revisor geprüften und richtig befundenen

Bilanz vom 30. Juni 1905

für die

am 27. November 1905 in Blankenburg am Harz

stattfindende

vierunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

34. ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 27. November d. J., vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg am Harz im „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1904/05, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung zur Aufnahme einer $4^1/_2$ % Obligationsanleihe im Betrage von Mk. 1 000 000.—, rückzahlbar à 103.

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschießlich den 23. November d. J.

bei unserem Vorstande, hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg Harz, den 4. November 1905.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Geehrte Herren!

Die im letzten Geschäftsberichte ausgesprochene Hoffnung, daß für das mit dem 30. Juni dieses Jahres abgelaufene Geschäftsjahr bessere Resultate zu erwarten seien, hat sich im großen und ganzen bewahrheitet, wenn auch nicht in allen Betriebszweigen im erwarteten Maße.

Der Schwerpunkt unserer Betriebe, die **Gießereien** waren das ganze Jahr hindurch stark beschäftigt. Durch Erweiterung der Gießhalle in Oberzorge und Aufstellung von Formmaschinen in Blankenburg, Rübeland und Oberzorge war es möglich, die Produktion auf

5 062 124 kg zu steigern,
gegen 4 398 985 „ in 1903/04
und 3 458 771 „ in 1902/03.

Die Preise für die Fertigfabrikate standen jedoch fortgesetzt in einem derartig ungünstigen Verhältnisse gegenüber den Preisen der Rohmaterialien, daß wesentliche Überschüsse nicht resultieren konnten.

Auch die **Maschinenfabrik** in Zorge kommt nur mit einem kleinen Gewinn in Betracht.

Die **Holzverkohlungsanstalt** in Rübeland weist gegenüber den Vorjahren nur eine kleine Besserung auf, da die ausländische Konkurrenz sich auch in diesem Jahre recht fühlbar machte.

Der **Holzkohlenhohofen** war fortgesetzt im Betriebe, konnte aber in Anbetracht der ungenügenden Preise wesentliche Ueberschüsse nicht zeitigen. Die benötigten Eisensteine wurden größtenteils in unserm **Bergwerksbetriebe** gefördert.

Die **Rübeländer Höhlen** ergaben annähernd dasselbe Resultat wie im Vorjahre.

Der **Bruttobetriebsgewinn** beläuft sich auf

Mk. **196740,57**
gegenüber „ **151163,16** im letzten Geschäftsjahre
und „ **98364,29** in 1902/03.

Zur beifolgenden Bilanz erlauben wir uns ergebenst Folgendes zu bemerken:

Der Zugang auf **Grundstücke** setzt sich zusammen aus den Kosten für eine kleine Parzelle, welche wir im Interesse des Hüttenröder Bergbaues erwerben mußten, und aus den Ankaufskosten für ein zirka 11 Morgen umfassendes Terrain bei der Gießerei Unterzorge.

Der Zugang auf **Gebäude** enthält die Kosten für Aufrichtung eines Gebäudes für das Sandstrahlgebläse in Rübeland, für den auf der Verkohlungsanstalt neu errichteten Turbinen- und Maschinenschuppen, sowie für die Legung einer Wasserleitung für unsere sämtlichen Wohngebäude in Rübeland.

Ferner figurieren hierunter die bisher gezahlten Kosten für die Erweiterung der Oberzorger Gießerei.

Auf dem Konto **elektrische Anlagen** kommen in Betracht als Zugang:

in **Blankenburg:** die für Vergrößerung der Akkumulatorenbatterie, für die Beschaffung mehrerer Bogenlampen und Materialien für die Erweiterung der Gesamtanlage daselbst aufgewendeten Kosten,

in **Rübeland:** die Anschaffung eines Drehstrom-Dynamos und eines Gleichstrom-Motors nebst den notwendigen Materialien.

Bei dem Titel **Geräte und Maschinen** wurde der Zugang veranlaßt:

in **Blankenburg:** durch die Beschaffung einer bedeutenden Anzahl Formkästen, von 8 Formmaschinen

mit Formplatten, mehrerer Maschinen für die mechanische Werkstätte, eines Fahrstuhles, eines kompl. Laufkranes, einer 36 P. S. Wolf'schen Lokomobile, mehrerer Transmissionsanlagen, eines kompl. neuen Gebläses mit Windleitung, einer Anzahl Werkzeuge und Utensilien,

in **Rübeland:** durch Aufstellung von 4 Bohrmaschinen, eines kompl. Sandstrahlgebläses, einer neuen Francis-Turbine, einer Anzahl Formplatten und Sandladen, 3 Pumpen, sowie mehrerer Werkzeuge und Utensilien,

in **Zorge:** durch die Anschaffung einer größeren Anzahl Formmaschinen und Wendeplatten, eines schmiedeeisernen Wasserrades und eines Hofkranes mit Geleisanlage in Unterzorge.

Der Abgang enthält die Vergütung für eingeschmolzene, unbrauchbar gewordene Formkästen.

Der Zugang auf dem **Modell-Konto** umfaßt die Kosten für Erwerbung neuer Ofenmodelle.

Das Konto **Fuhrpark** erfuhr einen Zugang durch den Umtausch zweier Pferde und Vergrößerung des Fuhrparks.

Das **Hypotheken-Konto** ermäßigte sich durch Rückzahlung von Mk. 20000,— auf Mk. 220000,—.

Dem **Reservefonds** wurden für nicht zur Einlösung gelangte Dividende Mk. 108,— zugeführt.

Durch das allgemeine Bestreben, sämtliche Betriebe mehr zu spezialisieren und Normalien zu schaffen, tritt an die Gießereien immer mehr die Frage der Massenfabrikation heran, die einerseits eine Vereinfachung des Gießereibetriebes bedeutet, andererseits aber auch die Beschaffung von Spezialeinrichtungen und Formmaschinen notwendig macht. Nur hierdurch ist es möglich, den fortwährend höher gestellten Anforderungen der Kundschaft in Bezug auf Ausführung zu entsprechen und konkurrenzfähig zu bleiben. Zum großen Teile haben wir die erforderlichen Einrichtungen mit bestem Erfolge durchgeführt; der Nutzen derselben konnte im verflossenen Geschäftsjahre noch nicht in Erscheinung treten, hingegen haben wir die feste Zuversicht, daß schon das laufende Geschäftsjahr günstig dadurch beeinflußt werden wird.

Das Anwachsen der Bankschuld ist bedingt durch die Kosten für die angeführten Neueinrichtungen, durch die erhöhte Produktion, das umfangreichere Lager und die größeren Außenstände.

Wir beabsichtigen, mit Zustimmung unseres Aufsichtsrates zur Abstoßung unserer Bank- und Hypothekenschuld eine Obligationsanleihe aufzunehmen.

Unser Bergwerksbetrieb wurde während der letzten 10 Jahre nur zur Deckung des geringen Bedarfes für den Rübeländer Holzkohlenhohofen in Anspruch genommen. Wir haben aber im September dieses Jahres einen zehnjährigen Vertrag auf Lieferung größerer Quantitäten Eisenstein getätigt unter dem Vorbehalte, daß die Probelieferungen, die bis zum 1. Juli 1906 laufen, kontraktmäßig ausfallen, und wir hoffen dadurch in die Lage zu kommen, einen zufriedenstellenden Nutzen fernerhin auch aus diesem Betriebe zu erzielen.

Blankenburg a. H., den 4. November 1905.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

C. Weiß. ppa. **Doermer.**

Bericht des Aufsichtsrates.

Gegen den vorliegenden Bericht des Vorstandes haben wir nichts zu erinnern und stimmen demselben in allen seinen Teilen zu.

Die aufgestellte Bilanz, das Gewinn- und Verlust-Konto sowie die Inventurenbücher sind von uns und einem vereideten Bücherrevisor geprüft und richtig befunden worden.

Der bilanzmäßige Verlust von Mk. 33735.40 ist aus dem Reservefonds gedeckt worden.

Wir haben unsern bisherigen Oberingenieur Weiß Anfang dieses Jahres in den Vorstand aufgenommen und beantragen, entsprechend den Mitteilungen des Vorstandes, uns zu autorisieren, Mk. 1 000 000.— 4½ % Obligationsanleihe, rückzahlbar à 103, aufzunehmen und den Zeitpunkt dafür, wie die weiteren Modalitäten uns zu überlassen.

Wir beantragen ferner die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Blankenburg a. H., den 4. November 1905.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

Aktiva. **Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland**

Immobilien: a) Grundstücke	229991	28		
Zugang	7223	27	237214	55
b) Gebäude	1063220	27		
2 % Abschreibung	21264	40		
	1041955	87		
Zugang	23542	94	1065498	81
c) Wasserkräfte			1	—
Bergwerks-Eigentum	694273	—		
1 % Abschreibung	6943	—	687330	—
Wasserleitung und Reservoir			1	—
Laboratorium			1	—
Museum			1	—
Elektrische Anlagen	63324	20		
10 % Abschreibung	6332	42		
	56991	78		
Zugang	5472	05	62463	83
Geräte und Maschinen	330751	38		
Abgang	5133	25		
	325618	13		
10 % Abschreibung	32561	80		
	293056	33		
Zugang	97943	07	390999	40
Modelle	1631	—		
Zugang	4398	44		
	6029	44		
50 % Abschreibung	3014	72	3014	72
Mobilien	2	—		
Zugang	100	—		
	102	—		
Abschreibung	100	—	2	—
Fuhrpark	2	—		
Zugang	1747	16		
	1749	16		
Abschreibung	1747	16	2	—
Materialien			209306	05
Eisenstein			12044	50
Waren			364095	02
Kasse			11821	22
Wechsel			4742	32
Wertpapiere			20452	40
Außenstände			372444	57
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Konto			3267	56
Vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie			3013	11
Im Bau begriffene Anlagen			63086	48
Mk.			3510802	54

Debet. **Gewinn- und**

An Generalkosten	118135	46
„ Kursverlust auf Effekten	174	90
„ Reparaturen	17579	52
„ Zinsen	36988	26
„ Abschreibungen	71963	50
Mk.	244841	64

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.
Der Vorstand.
C. Weiß. ppa. **Doermer.**

und Zorge vom 30. Juni 1905. — Passiva.

Aktien-Kapital-Konto		2137500	—
Hypotheken-Konto		220000	—
Reserve-Fonds (inkl. Mk. 108.— verfallene Dividende)	111586 44		
Verlust pro 1904/05	33735 40	77851	04
Verfügungs-Fonds B		3737	93
Bankschuld		783415	—
Diverse Kreditoren		254088	55
Rückständige Löhne		20197	93
Nicht abgehobene Dividende		315	—
Delkredere-Konto		13697	09
Mk.		3510802	54

Verlust-Konto. — Kredit.

Per Betriebs-Ueberschüsse	196740	57
„ Pachten und Mieten	14365	67
„ Saldo (Ueberschreibung auf Reserve-Fonds-Konto)	33735	40
Mk.	244841	64

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz sowie des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten und von mir geprüften Geschäftsbüchern der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge bescheinige ich hierdurch.

Blankenburg a. H., den 30. Oktober 1905. **Hermann Mensing,** beeidigter Bücherrevisor.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1906

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

für die

am 24. Oktober 1906 in Blankenburg am Harz

stattfindende

fünfunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

t 63

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1906

für die

am 24. Oktober 1906 in Blankenburg am Harz

stattfindende

fünfunddreißigste ordentliche Generalversammlung.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

35. ordentlichen Generalversammlung

auf

Mittwoch, den 24. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg am Harz, „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1905/06, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 20. Oktober 1906

bei unserem Vorstande, hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg Harz, den 25. September 1906.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Geehrte Herren!

Das Geschäftsjahr 1905/06 zeichnet sich gegenüber seinen Vorgängern dadurch aus, daß große und zum Teil recht einschneidende Transaktionen vorgenommen worden sind.

Zunächst wurde die im vergangenen Jahre genehmigte Obligationsanleihe in Höhe von M. 1000000 zur Tilgung der Bank- und Hypothekenschulden aufgenommen, ferner ist der im vorigen Geschäftsberichte erwähnte, zehnjährige Vertrag auf Lieferung von Eisenstein mit dem 30. Juni cr. definitiv zum Abschluß gebracht, außerdem ist laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1906 das Eisenwerk Barbarossa in Sangerhausen zunächst mietweise vom 1. April ab von uns übernommen worden und schließlich ist mit dem Bau der Bahn Ellrich—Zorge begonnen worden, welcher im Frühjahr 1907 beendet sein dürfte. Durch diese Bahn erhalten unsere Zorger Werke direkten Bahnanschluß. Wir haben infolge getroffener Vereinbarung M. 110000 Aktien dieses Unternehmens gezeichnet und im Mai d. J. die erste Zahlung von M. 27500 geleistet.

Der Geschäftsgang im allgemeinen gestaltete sich der aufsteigenden Konjunktur in der Eisenindustrie entsprechend sehr rege.

Unsere **Gießereien** waren fortgesetzt voll beschäftigt. Zur Bewältigung der Aufträge mußten die ursprünglich für eine längere Bauperiode vorgesehenen Erweiterungen und Neueinrichtungen beschleunigt werden.

Die Gießereien produzierten mit Ausschluß des neu übernommenen Sangerhäuser Betriebes:

6340346 kg
gegen 5062124 „ in 1904/05
und 4398985 „ „ 1903/04.

Die zu Beginn des vorigen Jahres erhofften und auch in großen Verbänden bereits beschlossenen Preiserhöhungen konnten nur in vereinzelten Fällen erzielt werden.

Unsere Erzeugnisse in der Ofenbranche speziell erfreuen sich einer großen Beliebtheit, wodurch sich unser Absatzgebiet fortgesetzt erweitert hat.

Die Verhältnisse in der **Maschinenfabrik** haben insofern eine wesentliche Aenderung erfahren, als wir die Fabrikation eines im In- und Auslande patentierten Trockenapparates für Brennereien, Brauereien und Zuckerfabriken übernommen haben. Die bis zum Schluß des Geschäftsjahres abgelieferten Probeapparate ergaben günstige Resultate und das allgemeine Interesse, welches man dem Apparat bislang entgegengebracht hat, berechtigt uns zu der Annahme, daß auch die Maschinenfabrik in Zukunft gewinnbringender in die Erscheinung treten wird.

Die **Holzverkohlungsanstalt** ergab ein fast gleiches Resultat wie im Vorjahre.

Dasselbe gilt von dem Betrieb der **Rübeländer Höhlen.**

Unser **Holzkohlenhohofenbetrieb** weist wesentliche Besserungen gegenüber den Vorjahren nicht auf, da bessere Verkaufspreise nicht erzielt werden konnten.

Aus unserm **Bergwerksbetriebe** wurden neben den für den Hohofen notwendigen Erzen auch die für den Lieferungsvertrag erforderlichen Probemengen gefördert. Wir konnten bei der etwas stärkeren Förderung feststellen, daß die früher bereits erschlossenen Toneisenstein-Lager in ganz außerordentlicher Mächtigkeit anstehen.

Das Resultat war entsprechend den Mehrlieferungen ein etwas günstigeres.

Der **Bruttobetriebsgewinn** beläuft sich auf:

Mk. **304591.67**

gegenüber Mk. **196740.57** in 1904/05

und Mk. **151163.16** in 1903/04.

Zur nachstehenden Bilanz führen wir noch Folgendes an:

Die Zugänge auf **Gebäude, Geräte** und **Maschinen** umfassen die für die Neueinrichtungen und Erweiterungen unserer Gießereianlagen und für den Neubau eines Emaillierwerkes aufgewendeten Kosten. Letzteres konnte erst im Mai cr. in Betrieb genommen werden.

Für die **Elektrischen Anlagen** sind in Zorge und Rübeland neue Akkumulatoren-Batterien beschafft worden.

Dem **Reservefonds** wurden für nicht abgehobene Dividenden Mk. 315.00 zugeführt.

Von dem **Delkredere-Konto** sind Mk. 2576.45 für nicht einbringliche Forderungen abgeschrieben worden. Bei der Bonität unserer Außenstände halten wir eine weitere Zuführung nicht für notwendig.

Die neue Bankschuld erklärt sich durch die Uebernahme des „Eisenwerk Barbarossa", durch die infolge des größeren Umsatzes gestiegenen Außenstände und die größeren Vorräte an Waren und Materialien.

Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres ist ein günstiger und liegen auch weiter reichliche Aufträge vor.

Blankenburg a. H., den 25. September 1906.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand

C. Weiß.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gegen den vorliegenden Bericht des Vorstandes haben wir nichts zu erinnern und stimmen demselben in allen seinen Teilen zu.

Die aufgestellte Bilanz, das Gewinn- und Verlust-Konto sowie die Inventurenbücher sind von uns und einem vereideten Bücherrevisor geprüft und richtig befunden worden.

Wir beantragen den Gewinn von Mk. 55023,97 in folgender Weise zur Verteilung zu bringen:

Mk. 3000.— Ueberweisung an den ordentl. Reservefonds
Mk. 5871.50 Abschreibung auf Obligationskosten-Konto
Mk. 42750.— 2 % Dividende
Mk. 3402.47 Vortrag auf neue Rechnung.

Wir beantragen ferner die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Blankenburg a. H., den 25. September 1906.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Aktiva.

Immobilien: a) Grundstücke				237214	55
b) Gebäude	1065498	81			
2 % Abschreibung	21309	98			
	1044188	83			
Zugang	100009	73	1144198	56	
c) Wasserkräfte			1	—	
Bergwerks-Eigentum	687330	—			
1 % Abschreibung	6873	30	680456	70	
Wasserleitung und Reservoir			1	—	
Laboratorium			1	—	
Museum			1	—	
Elektrische Anlagen	62463	83			
10 % Abschreibung	6246	38			
	56217	45			
Zugang	13443	73	69661	18	
Geräte und Maschinen	390999	40			
Abgang	637	97			
	390361	43			
10 % Abschreibung	39036	15			
	351325	28			
Zugang	88442	48	439767	76	
Modelle	3014	72			
Zugang	5082	61			
	8097	33			
50 % Abschreibung	4048	67	4048	66	
Mobilien			2	—	
Fuhrpark			3	—	
Materialien			273766	39	
Eisenstein			8072	—	
Waren			390339	64	
Kasse			5142	72	
Wechsel			10195	68	
Wertpapiere			19950	—	
Aval-Debitoren			7875	—	
Außenstände			534050	23	
Eisenwerk Barbarossa: Uebernommene Bestände			284862	60	
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Konto			3219	31	
Vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie			3270	78	
Im Bau begriffene Anlagen			37151	39	
Obligationskosten-Konto			32871	50	
	ℳ		4186123	65	

und Zorge vom 30. Juni 1906.

Passiva.

Aktien-Kapital-Konto	2137500	—
Obligations-Konto	1000000	—
Reserve-Fonds (inkl. Mk. 315.— verfallene Dividende)	78166	04
Verfügungs-Fonds **B**	3737	93
Bankschuld	494825	90
Diverse Kreditoren	361997	42
Rückständige Löhne	31129	25
Aval-Kreditoren	7875	—
Nicht abgehobene Obligationszinsen	4747	50
Delkredere-Konto	11120	64
Saldo	55023	97
M	4186123	65

Soll. **Gewinn- und**

An **Generalkosten** inkl. vertragsmäßiger Tantieme		125394	16
„ **Kursverlust auf Effekten**		302	40
„ **Abschreibungen**		77514	48
„ **Zinsen**		49853	35
„ **Reparaturen**		10342	16
„ **Saldo**, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird:			
Ueberschreibung auf den ordentlichen Reservefonds	ℳ 3000.—		
Abschreibung auf Obligationskosten	„ 5871.50		
2 % Dividende	„ 42750.—		
Uebertrag auf neue Rechnung	„ 3402.47	55023	97
	ℳ	318430	52

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

C. Weiß.

Verlust-Konto.

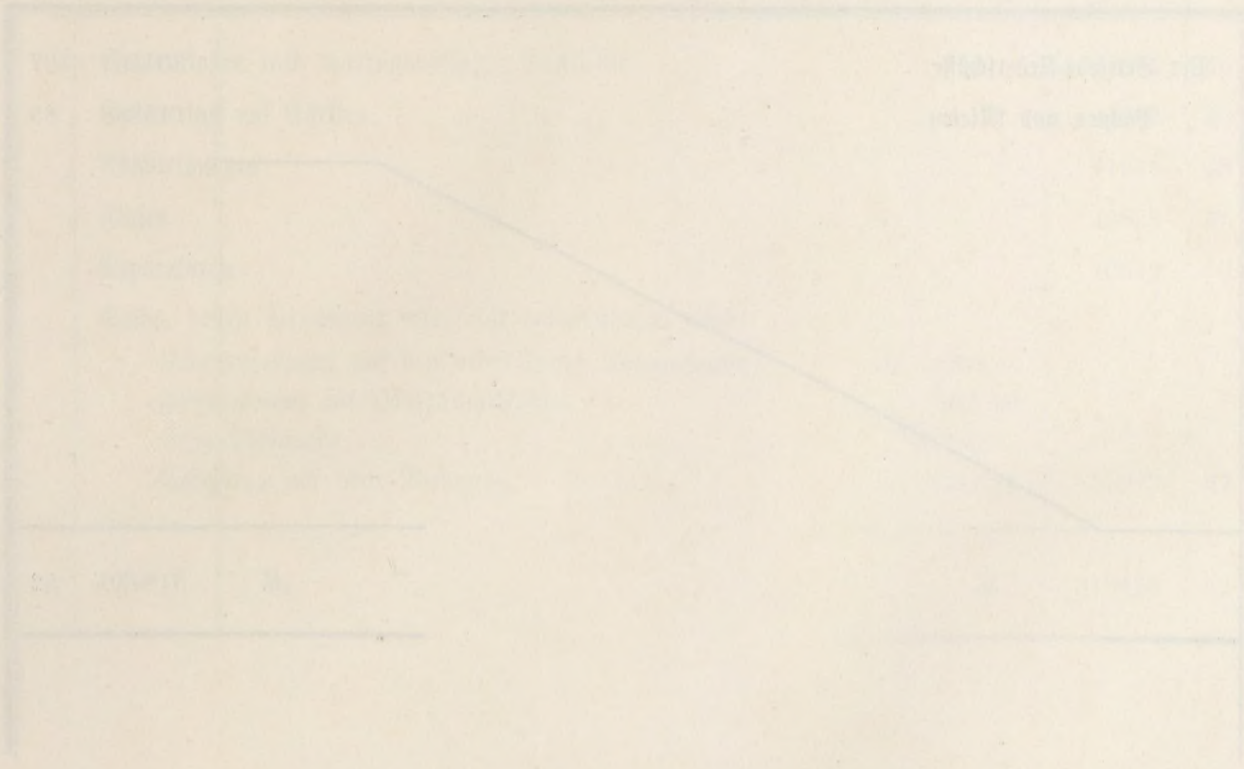
Haben

Per Betriebs-Ueberschüsse	304591	67
„ Pachten und Mieten	13838	85
ℳ	318430	52

Vorstehende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden.

Blankenburg-Harz, 12. Oktober 1906.

Georg Mosenhauer
Von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und beeidigter Bücherrevisor.



Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1907

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

für die am 18. Dezember 1907 in Blankenburg am Harz stattfindende

sechsunddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 1207.

to 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1907

für die am 18. Dezember 1907 in Blankenburg am Harz stattfindende

sechsunddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 1207.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

36. ordentlichen Generalversammlung

auf

Mittwoch, den 18. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr

nach **Blankenburg am Harz,** „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1906/07, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Laut § 6 des Statuts ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich den 14. Dezember 1907

bei unserem Vorstande, hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges, in Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg-Harz, den 21. November 1907.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Geehrte Herren!

Das Geschäftsjahr 1906/07 hat die Erwartungen, die wir an dasselbe zu stellen uns berechtigt glaubten, nicht erfüllt. Es ist durch verschiedene Momente ungünstig beeinflußt worden. Die Fabrikation des im vorigen Geschäftsbericht bereits erwähnten Trockenapparates hat die erwarteten Resultate nicht, oder wenigstens noch nicht gezeitigt; die vorige Verwaltung hat für die Einführung des Apparates zu Lasten der Generalunkosten wesentliche Aufwendungen gemacht; beeinflußt ist unser Abschluß ferner durch den erheblich höheren Zinsfuß und wiederholte, den regelrechten Betrieb störende Arbeiterbewegungen.

Das von uns übernommene Eisenwerk „Barbarossa" in Sangerhausen hat naturgemäß im ersten Jahre noch keine erheblichen Ueberschüsse geliefert; wir erachten aber die Uebernahme des Werkes nach wie vor als im Interesse der Harzer Werke liegend. Die Gießereien unseres Unternehmens waren voll beschäftigt und beanspruchten infolgedessen weitere erhebliche Aufwendungen. Ihre Produktionen erreichten inkl. des „Barbarossawerks"

8935843 kg gegen
6340346 kg in 1905/06 und
5062124 kg in 1904/05.

Die **Maschinenfabrik** hat wie Eingangs erwähnt, wesentliche Generalunkosten behufs Einführung des Trockenapparates verursacht.

Unsere **Holzverkohlungsanstalt,** unser **Hochofenbetrieb** und die Höhlen haben normale Resultate erzielt und geben zu besonderen Erläuterungen keine Veranlassung.

Der Vertrag wegen Abnahme von Erzen ist geschlossen worden; die Lieferungen haben begonnen und werden, entsprechend dem Abbau unseres Bergwerks, weitere Steigerungen erfahren.

Der Bau der Bahn Ellrich-Zorge ist inzwischen beendet. Die von uns vertragsmäßig zu übergebenden Grundstücke sind noch unter Immobilien verrechnet. Wir werden im nächsten Geschäftsbericht ein besonderes Konto für unsere Beteiligung anlegen.

Unsere Bestände an Materialien und Waren sind infolge der Uebernahme des „Barbarossawerks" erheblich höhere. Dasselbe trifft betreff der Debitoren zu; unter diesen ist auch unsere Auslage für die übernommenen aber noch nicht gelieferten Aktien der Bahn Ellrich-Zorge in Höhe von 110000 Mk. enthalten.

Eine Erhöhung unseres Effekten-Kontos wurde erforderlich durch Beschaffung weiterer Wertpapiere behufs Kautionshinterlegungen. Unsere Bankschuld hat sich erhöht durch Uebernahme des Eisenwerks Barbarossa, durch die Zahlung der Aktien Ellrich-Zorge, durch unseren gestiegenen Effektenbestand und den erheblich höheren Betrag der vorhandenen Materialien, Waren und des erhöhten Debitoren-Saldo.

Blankenburg, den 25. November 1907.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

ppa. Gundlach. ppa. Roick.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem vorliegenden Bericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die aufgestellte Bilanz des Gewinn- und Verlustkontos sowie die Inventurbücher sind von uns und einem vereideten Bücherrevisor geprüft und richtig befunden worden.

Wir beantragen, den Gewinn von 33 310,88 Mk. wie folgt zu verwenden:

Mk.	3 000,–	dem Reservefonds,
„	5 016,–	Abschreibung auf Obligationskonto,
„	21 375,–	zur Verteilung von 1 % Dividende und
„	3 919,88	auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir beantragen ferner die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Blankenburg, den 1. Dezember 1907.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

BILANZ

pro 1906/07.

Aktiva.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Immobilien: a) Grundstücke	237214	55		
Zugang	33097	65	270312	20
b) Gebäude	1144198	56		
2% Abschreibung	22883	97		
	1121314	59		
Zugang	91923	54	1213238	13
c) Wasserkräfte			1	–
Bergwerks-Eigentum	680456	70		
Zugang	10872	11	691328	81
Wasserleitung und Reservoir	1	–		
Zugang	762	72		
	763	72		
Abschreibung	762	72	1	–
Laboratorium			1	–
Museum			1	–
Elektrische Anlagen	69661	18		
Abgang	100	70		
	69560	48		
10% Abschreibung	6956	04		
	62604	44		
Zugang	5130	70	67735	14
Geräte und Maschinen	439767	76		
Abgang	1938	84		
	437828	92		
10% Abschreibung	43782	89		
	394046	03		
Zugang	49801	86	443847	89
Modelle	4048	66		
50% Abschreibung	2024	33		
	2024	33		
Zugang	20081	10	22105	43
Mobilien	2	–		
Zugang	1966	50		
	1968	50		
Abgang	5	–		
	1963	50		
25% Abschreibung	491	63	1471	87
Fuhrpark	3	–		
Zugang	3361	04		
	3364	04		
25% Abschreibung	840	26	2523	78
Materialien			447097	62
Eisenstein			13758	–
Waren			657196	17
Kasse			1860	16
Wechsel			10120	92
Wertpapiere			89194	50
Aval-Debitoren			10875	–
Außenstände			781369	97
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Konto			2982	–
Vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie			3564	90
Im Bau begriffene Anlagen			14909	07
Obligationskosten-Konto			27016	–
ℳ			4772511	56

und Zorge vom 30. Juni 1907.

Passiva.

Aktien-Kapital-Konto	2137500	00
Obligations-Konto	1000000	00
Reserve-Fonds	81166	04
Verfügungs-Fonds B	3737	93
Bankschuld	1090653	80
Diverse Kreditoren	371345	04
Rückständige Löhne	25354	73
Aval-Kreditoren	10875	00
Nicht abgehobene Dividende	270	00
Nicht abgehobene Obligationszinsen	7177	50
Delkredere-Konto	11120	64
Saldo	33310	88
ℳ	4772511	56

Vorstehende Bilanz stimmt mit den von mir geprüften Büchern der Gesellschaft überein.

Magdeburg, den 9. Dezember 1907.

Georg Mosenhauer

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und beeidigter Bücherrevisor.

Gewinn- und

Soll.

An Generalkosten	ℳ	177314.13		
„ Abschreibungen	„	79285.37		
„ Zinsen	„	97890.24		
„ Reparaturen	„	8978.19		
„ Sägemühlen-Konto	„	1866.58	365334	51
„ Saldo, welcher nach Beschluß der General-Versammlung vom 18. Dezember 1907 wie folgt zur Verwendung gelangen soll:				
1. Uebertrag auf Reservefonds	ℳ	3000.–		
2. Abschreibung auf Obligationskosten	„	5016.–		
3. Abschreibung auf Trockenapparate-Versuchs-Konto	„	12000.–		
4. Tantieme an den Aufsichtsrat p. 1906/07	„	5000.–		
5. Kursverlust auf Effekten-Konto	„	4586.90		
6. Uebertrag auf neue Rechnung	„	3707.98	33310	88
	ℳ		398645	39

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

ppa. Gundlach. ppa. Roick.

Verlust-Konto.

Haben.

Per Vortrag von 1905/06	3402	47
„ Betriebs-Ueberschüsse	378186	74
„ Pachten und Mieten	17056	18
ℳ	398645	39

Vorstehende Gewinn- und Verlust-Rechnung stimmt mit den von mir geprüften Büchern der Gesellschaft überein.

Magdeburg, 9. Dezember 1907.

Georg Mosenhauer
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und beeidigter Bücherrevisor.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1908

für die am 14. Dezember 1908 in Blankenburg am Harz stattfindende

siebenunddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 1108.

A 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

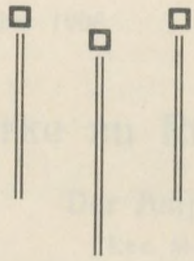
und

Bilanz vom 30. Juni 1908

für die am 14. Dezember 1908 in Blankenburg am Harz stattfindende

siebenunddreissigste

ordentliche Generalversammlung.



Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 1108.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

37. ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 14. Dezember d. Js., vormittags 9½ Uhr

nach **Blankenburg am Harz,** „Hotel weißer Adler" einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1907/08, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir die Inhaber unserer abgestempelten Aktien, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 10. Dezember 1908

bei unserem Vorstand, hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H, den 9. November 1908.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Leo Michel.

Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Geehrte Herren!

Das Geschäftsjahr 1907/08 hat leider ein sehr ungünstiges Ergebnis geliefert. Einem Ueberschuß von

		M. 149186,39 aus den Betrieben
		„ 18381,21 aus Mieten und Pächten
		zus. M. 167567,60

stehen gegenüber:

die Generalunkosten, Zinsen, Reparaturen und Abschreibungen mit .	M. 521741,91	
die Betriebsverluste bei den Abteilungen Blankenburg, Maschinenfabrik und Unterzorge	„ 166387,31	M. 688129,22
sodaß sich ein Verlust ergibt von		M. 520561,62

Zur teilweisen Deckung stehen zur Verfügung:

der Vortrag aus dem Vorjahre mit	M. 3707,98	
der Reservefonds mit	„ 84166,04	
der Verfügungsfonds B mit . . .	„ 3737,93	
		zus. M. 91611,95
Es verbleibt demnach ein Verlustvortrag von . . .		M. 428949,67

Herbeigeführt ist dieses unerfreuliche Ergebnis in erster Linie durch die Schwierigkeiten, die sich uns in der Arbeiterfrage entgegenstellten. Auch das abgelaufene Geschäftsjahr brachte uns wiederholte, mehrere Monate andauernde Arbeiterausstände auf den Werken in Blankenburg, Zorge und Sangerhausen. Insbesondere in Blankenburg gestalteten sich die Verhältnisse derart ungünstig, daß wir uns, wenn auch schweren Herzens, entschließen mußten, den Betrieb bis auf weiteres einzustellen.

Ganz abgesehen von den uns erwachsenen indirekten Nachteilen, schätzen wir den Verlust, den diese Arbeiterbewegungen für uns im Gefolge hatten, auf weit über 100000 Mark. Er ist im wesentlichen dadurch hervorgerufen worden, daß wir unter Aufwendung großer Kosten versuchten, fremde Arbeiter heranzuziehen, um den Streik wirkungslos zu machen.

Hierzu kam in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres der Rückschlag auf allen Gebieten des gewerblichen Lebens. Es ist leider Tatsache, daß von einem solchen Niedergange die weiterverarbeitenden Werke zuerst und am empfindlichsten betroffen werden; sie müssen sich sogleich zu Preisnachlässen verstehen, während die Lieferanten der Rohstoffe hierin erst später nachfolgen.

Infolge der veränderten Marktlage waren bedeutende Abschreibungen auf die Waren- und Materialien-Vorräte erforderlich, wobei wir Rücksicht auf die noch zu hohen Preisen laufenden Abschlüsse in Rohmaterialien genommen haben.

Mit einem erheblichen Verlust schloß die **Maschinenfabrik** ab. Wenn wir in unserem vorjährigen Geschäftsberichte ausführten, daß die an die Herstellung der Trockenapparate geknüpften Erwartungen nicht in Erfüllung gegangen seien, so müssen wir heute sagen, daß unsere ursprünglichen Hoffnungen auf ein lohnendes Geschäft in diesem Erzeugnis arg getäuscht worden sind. Die Apparate haben das Versprochene nicht geleistet. Die Abwicklung der getätigten Verkäufe gestaltete sich dadurch sehr schwierig und war nur unter großen Geldopfern möglich. Wir haben inzwischen die Herstellung dieser Trockenapparate eingestellt. Den Betrieb der Maschinenfabrik verlegten wir von Mittelzorge nach Unterzorge, wo in der Hauptsache diejenigen Teile gegossen werden, die eine Bearbeitung erfordern.

Die Erzeugung der Gießereien betrug 7010570 kg gegen
8935843 „ im Jahre 1906/07 und
6340346 „ „ „ 1905/06.

Die **Holzverkohlungsanstalt** und der **Hochofen** arbeiteten normal, jedoch waren auch die Preise für die Erzeugnisse dieser Betriebe ungenügend. Der Markt für die Nebenerzeugnisse der Holzverkohlungsanstalt hat sich in letzter Zeit infolge des anhaltenden amerikanischen Wettbewerbs noch weiter verschlechtert.

Der **Bergbau** erzielte ein befriedigendes Erträgnis, wenn auch der Versand infolge der ungünstigen Geschäftslage nicht den gewünschten Umfang erreicht hat.

Das Erträgnis der **Höhlen** entsprach demjenigen des Vorjahres.

Die Zugänge auf Gebäude-Konto betreffen Bauausführungen in Blankenburg, Rübeland und Zorge; sie rühren zum Teil aus dem Vorjahre her, in welchem eine endgültige Abrechnung nicht erfolgt war.

Als neuer Zugang treten die im abgelaufenen Geschäftsjahre gebuchten Ausgaben für den Bahnanschluß in Zorge auf.

Der Zugang auf dem Wertpapier-Konto setzt sich zusammen aus

M. 110000,– Aktien der Kleinbahn Ellrich-Zorge und
M. 1402,95 $3^1/_2$ % deutsche Reichsanleihe.

Letztere sind zum Zwecke der Hinterlegung von Kautionen angekauft worden.

Die erhöhten Ausgaben für Reparaturen sind darauf zurückzuführen, daß wir die Zeit der Arbeiterausstände dazu benutzten, größere Instandsetzungsarbeiten auf den Werken vorzunehmen.

Die Abschreibungen auf Anlagewerte betragen M. 95601,57
gegen „ 79285,37 im Vorjahr.

Trotz des unbefriedigenden Betriebsergebnisses hielten wir es für richtig, auch im Berichtsjahre die Abschreibungen wieder reichlich zu bemessen.

Eine sorgfältige Prüfung der Außenstände veranlaßte uns, dem Delkredere-Konto einen Betrag von Mk. 19099,16 zuzuweisen.

Im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat schlagen wir vor, zur teilweisen Deckung des Verlustsaldos
den Reservefonds mit . . . . . M. 84166,04
und den Verfügungsfonds B mit . . . . . „ 3737,93
zu verwenden und den Rest von M. 428949,67 auf neue Rechnung vorzutragen.

Was die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr angeht, so lassen sich bei der ungeklärten Marktlage heute irgend welche bestimmten Angaben noch nicht machen. Es wird unsere Aufgabe sein, durch eine verständige Sparsamkeit die Selbstkosten soweit wie möglich herabzumindern. Werden wir, was wir hoffen, für die Folge von weiteren Arbeiterbewegungen verschont, so dürfen wir die Erwartung aussprechen, daß unser Unternehmen allmählich befriedigende Erträgnisse erzielen wird.

Blankenburg a. H., den 2. November 1908.

Der Vorſtand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann. Burlefinger.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an.

Die Bilanz, das Gewinn- und Verlustkonto sind von uns und einem vereideten Bücherrevisor geprüft und richtig befunden worden.

Wir beantragen die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Wegen der Beseitigung der Unterbilanz behalten wir uns weitere Vorschläge vor.

Blankenburg a. H., den 9. November 1908.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

Aktiva.

Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Immobilien: a) Grundstücke			270312	20
b) Gebäude	1213238	13		
2 % Abschreibung	24264	76		
	1188973	37		
Zugang	139655	—	1328628	37
c) Wasserkräfte			1	—
Zorger Bahnanlage			8061	90
Bergwerks-Eigentum	691328	81		
1 % Abschreibung	6913	28	684415	53
Wasserleitung und Reservoir	1	—		
Zugang	123	19		
	124	19		
Abschreibung	123	19	1	—
Laboratorium			1	—
Museum			1	—
Elektrische Anlagen	67735	14		
Abgang	860	—		
	66875	14		
10 % Abschreibung	6687	51		
	60187	63		
Zugang	22167	60	82355	23
Geräte und Maschinen	443847	89		
10 % Abschreibung	44384	78		
	399463	11		
Zugang	57587	58	457050	69
Modelle	22105	43		
50 % Abschreibung	11052	71		
	11052	72		
Zugang	27211	81	38264	53
Mobilien	1471	87		
Zugang	2975	69		
	4447	56		
ca. 25 % Abschreibung	1361	89	3085	67
Fuhrpark	2523	78		
Abgang	500	—		
	2023	78		
Zugang	1230	—		
	3253	78		
25 % Abschreibung	813	45	2440	33
Materialien			378846	87
Eisenstein			18968	—
Waren			466013	40
Kasse			4678	55
Wechsel			14779	63
Wertpapiere	84607	60		
Zugang	111402	95		
	196010	55		
Abschreibung (Kursverlust)	2288	45	193722	10
Aval-Debitoren			13000	—
Außenstände			540463	72
Unfall- und Haftpflichtversicherung			1755	05
Vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie			3091	63
Obligationskosten	22000	—		
Abschreibung	5000	—	17000	—
Saldo			428949	67
ℳ			4955887	07

Blankenburg a. H., den 9. November 1908.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann. Burlefinger.

und Zorge vom 30. Juni 1908.

Passiva.

Aktien-Kapital-Konto			2137500	–
Obligations-Konto			1000000	–
Reserve-Fonds	84166	04		
ab: Uebertrag auf Gewinn- und Verlust-Konto	84166	04	–	–
Verfügungs-Fonds B	3737	93		
ab: Uebertrag auf Gewinn- und Verlust-Konto	3737	93	–	–
Bankschuld			263248	40
Laufende Akzepte			1150000	–
Diverse Kreditoren			331520	88
Rückständige Löhne			22756	24
Aval-Kreditoren			13000	–
Nicht abgehobene Dividende			138	–
Nicht abgehobene Obligationszinsen			7503	75
Delkredere-Konto			30219	80
M			4955887	07

Vorstehende Bilanz stimmt mit den von mir geprüften Büchern der Gesellschaft überein.

Blankenburg a. H., 16. November 1908. **Georg Mosenhauer**

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll. **Gewinn- und**

An Generalkosten			180404	37
„ Zinsen			133625	87
„ Reparaturen			20451	06
„ Verlust bei der Blankenburger Gießerei			105192	01
„ Verlust bei der Maschinenfabrik			50040	19
„ Verlust bei der Unterzorger Gießerei			11155	11
„ Abschreibungen				
auf Anlagekonten	95601	57		
„ Effekten	2288	45		
„ Materialien	65271	43		
„ Obligationskosten	5000	–	168161	45
„ Rückstellung auf Delkredere-Konto			19099	16
	ℳ		688129	22

Blankenburg a. H., den 9. November 1908.

Der Vorſtand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann. Burlefinger.

Verlust-Konto.

Haben.

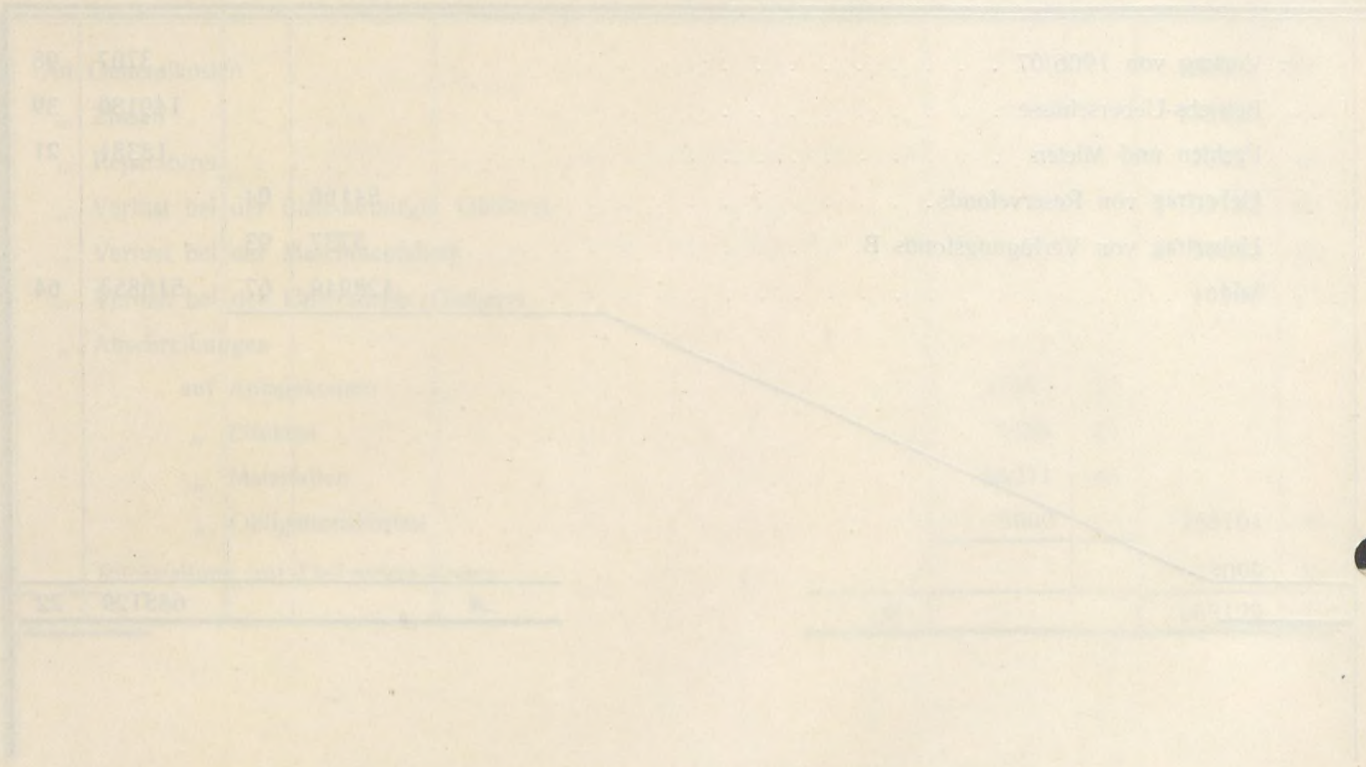
Per Vortrag von 1906/07			3707	98
„ Betriebs-Ueberschüsse			149186	39
„ Pachten und Mieten			18381	21
„ Uebertrag von Reservefonds	84166	04		
„ Uebertrag von Verfügungsfonds B	3737	93		
„ Saldo	428949	67	516853	64
ℳ			688129	22

Vorstehende Gewinn- und Verlustrechnung stimmt mit den von mir geprüften Büchern der Gesellschaft überein.

Blankenburg a. H., 16. November 1908.

Georg Mosenhauer

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.



Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1909

für die am 30. Oktober 1909 in Blankenburg am Harz stattfindende

achtunddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von August Schneider, Sangerhausen. 1009

Ab 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Bilanz vom 30. Juni 1909

für die am 30. Oktober 1909 in Blankenburg am Harz stattfindende

achtunddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von August Schneider, Sangerhausen. 1009

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

38. ordentlichen Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 30. Oktober d. J., vormittags 9½ Uhr

nach **Blankenburg am Harz,** «Hotel weißer Adler» einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1908/09, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Zuwahl zum Aufsichtsrat.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechts bis einschließlich 26. Oktober d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder ihre Depotscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1909.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Leo Michel.

Bericht des Vorstandes.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 27. Februar d. J. beschloß, den Aktionären das Recht einzuräumen, ihre Aktien durch Zuzahlung von 40 % oder Zusammenlegung von 4 : 1 in Vorzugsaktien umzuwandeln. Von diesem Rechte machten die Besitzer von 1 235 100 M. Gebrauch; auf M. 860 700 erfolgte die Zuzahlung von 40 % und M. 374 400 wurden zwecks Zusammenlegung eingereicht.

Unser Aktienkapital setzt sich nunmehr zusammen aus

M. 954 300 Vorzugsaktien à M. 300.— und
M. 902 400 alte Aktien à M. 300.—

Die Verwendung des durch die Aktienumwandlung erzielten Buchgewinnes von

M. 344 280 aus der Zuzahlung,
M. 280 800 « « Zusammenlegung
M. 625 080

ist aus der Bilanz ersichtlich.

Die Vorzugsaktien haben folgende Vorrechte:

Sie erhalten vorweg bis zu 6 % Dividende, während ein weiterer Ueberschuß gleichmäßig auf beide Aktienkategorien verteilt wird. Bei einer etwaigen Liquidation sind auf die Vorzugsaktien 125 % des Nennwertes zu vergüten, bevor Zahlungen auf die alten Aktien geleistet werden können; sie gewähren drei Stimmen, während auf jede alte Aktie eine Stimme entfällt.

Die außerordentliche Generalversammlung beschloß ferner, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf mindestens drei und höchstens sieben festzusetzen und das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1910 ab auf das Kalenderjahr zu verlegen. Das laufende Geschäftsjahr erstreckt sich demgemäß auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember d. J.

Die Beschlüße der außerordentlichen Generalversammlung sind am 28. April d. J. und die Durchführung der Beschlüsse am 29. Juli d. J. in das Handelsregister des Herzoglichen Amtsgerichts Blankenburg eingetragen worden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hatte unter den Nachwirkungen des ungünstigen Ergebnisses des Vorjahres sehr zu leiden. Es waren noch Rohmaterial-Abschlüsse aus früherer Zeit abzuwickeln, deren Preise erheblich über den letztjährigen Notierungen lagen. Die Verkaufspreise waren dagegen sehr gedrückt; in ihnen kam besonders das Darniederliegen des gewerblichen Lebens zum Ausdruck.

Das Berichtsjahr lieferte einen Ueberschuß

aus den Betrieben von	M. 199 647,68
aus Mieten und Pächten von	« 15 239,57
Gewinn auf Wertpapiere	« 5 864,40
Abfindung für den aufgelösten Eisensteinlieferungsvertrag .	« 167 000,—
	M. 387 751,65
Nach Abzug der Generalunkosten, Zinsen, Reparaturen und Abschreibungen in Höhe von zusammen	M. 375 925,92
verbleibt ein Betrag von	M. 11 825,73

zur Verminderung des aus dem Vorjahre vorgetragenen Verlustes.

Die Erzeugung der **Gießereien** betrug 5 953 223 kg gegen 7 010 570 im Vorjahre.

Die Mindererzeugung erklärt sich durch die Einstellung des Betriebes in Blankenburg. Die Leistung der in Betrieb befindlichen Gießereien in Rübeland, Zorge und Sangerhausen war rund 350 000 kg höher als im Vorjahre.

Es ist unser Bestreben, nach und nach gewinnbringendere Artikel aufzunehmen; das gilt insbesondere auch für die Abteilung Unterzorge, die schweren Maschinenguß herstellt, in welchem der Wettbewerb der Hochofengießereien von Jahr zu Jahr fühlbarer wird.

Für die Erzeugnisse der **Holzverkohlungsanstalt** waren die Preise auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr niedrig. Es zeigen sich aber hier Aussichten für eine Besserung.

Der Betrieb des **Holzkohlen-Hochofens** verlief normal.

Der im Jahre 1906 getätigte **Erzlieferungsvertrag** ist, wie bereits berichtet, gegen eine angemessene Abfindungssumme aufgehoben worden. Wir haben inzwischen neue Verkäufe getätigt und stehen wegen weiterer größerer Abschlüsse in Unterhandlung.

Der Besuch der **Höhlen** hat sich gegenüber dem Vorjahre vermindert.

Auf **Grundstücks-Konto** haben wir eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von M. 35 229,76 für die an die Kleinbahn Ellrich-Zorge unentgeltlich abzutretenden Grundstücke vorgenommen, deren Auflassung bevorsteht.

Der Zugang auf Grundstücks- und Gebäude-Konto betrifft die Abteilungen Rübeland und Zorge.

Der Abgang auf **Gebäude-Konto** stellt den Erlös für das veräußerte frühere Direktionsgebäude und zwei Arbeiterhäuser dar.

Unter **Zorger Bahnanlage** treten als Zugang die restlichen Ausgaben für den Bahnanschluß der Gießerei Unterzorge auf.

Der Zugang auf den Konten **Elektrische Anlagen, Geräte und Maschinen und Mobilien** betrifft Neueinrichtungen und Erweiterungen auf den Betrieben in Rübeland, Zorge, Sangerhausen und im Bergbau.

Auf dem Geräte- und Maschinen- und dem Materialien- und Waren-Vorräte-Konto haben wir, da hierfür Mittel aus der Sanierung zur Verfügung standen, außerordentliche Abschreibungen vorgenommen.

Außenstände. In den letzten Jahren sind für die entstandenen zweifelhaften Forderungen Zuweisungen zum Delkredere-Konto erfolgt. Eine Entnahme aus diesem Fonds zwecks Abschreibung der betreffenden Forderungen hat dagegen nicht stattgefunden. Diese Abschreibungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahre unter Benutzung des Bestandes des Delkredere - Fonds vorgenommen worden. Es erwiesen sich aber noch weitere Abschreibungen auf Forderungen als erforderlich, für die ein Betrag von M. 47 546,89 aus den Mitteln der Sanierung herangezogen wurde. Bei den in der Bilanz nachgewiesenen Außenständen handelt es sich nunmehr um sichere Forderungen, die zum größten Teil inzwischen eingegangen sind.

Die Verminderung der **Obligationsschuld** um M. 51 000 ist dadurch herbeigeführt worden, daß wir den Erlös für die verkauften Grundstücke zum Rückkauf von Schuldverschreibungen verwendeten.

Was die Aussichten unseres Unternehmens angeht, so sehen wir seiner gesunden Weiterentwicklung entgegen, doch kann solche nach den Rückschlägen der letzten Jahre naturgemäß nur allmählich erfolgen. Wie schon an anderer Stelle ausgeführt, sind wir bemüht, unser Arbeitsprogramm durch Aufnahme neuer gewinnbringender Artikel zu ergänzen und unsere Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Wir hoffen dieses Ziel umso eher zu erreichen, als unseres Erachtens der Tiefstand in der Konjunktur überwunden ist.

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1909.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.
Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Indem wir uns dem vorstehenden Bericht des Vorstandes anschließen, bemerken wir, daß die Bücher, die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden sind.

Wir beantragen die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Der Gegenstand unter Nr. 3 »Zuwahl zum Aufsichtsrat« ist auf Antrag eines Aktionärs von uns auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1909.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

Aktiva. Bilanz der Harzer Werke zu Rübeland

Immobilien: a) Grundstücke	270312	20		
Abgang	493	20		
	269819	—		
1% Abschreibung	2698	19		
	267120	81		
Zugang	3250	—		
	270370	81		
Außerordentliche Abschreibung	35229	76	235141	05
b) Gebäude	1328628	37		
Abgang	49100	—		
	1279528	37		
1% Abschreibung	12795	28		
	1266733	09		
Zugang	15482	60	1282215	69
c) Wasserkräfte			1	—
Zorger Bahnanlage	8061	90		
5% Abschreibung	403	10		
	7658	80		
Zugang	19538	29	27197	09
Bergwerks-Eigentum	684415	53		
1% Abschreibung	6844	15	677571	38
Wasserleitung und Reservoir			1	—
Laboratorium			1	—
Museum			1	—
Elektrische Anlagen	82355	23		
Abgang	675			
	81680	23		
10% Abschreibung	8168	02		
	73512	21		
Zugang	6882	96	80395	17
Geräte und Maschinen	457050	69		
Abgang	3121	61		
	453929	08		
10% Abschreibung	45392	90		
	408536	18		
Außerordentliche Abschreibung	25000	—		
	383536	18		
Zugang	83861	44	467397	62
Modelle	38264	53		
50% Abschreibung	19132	26		
	19132	27		
Zugang	19540	65	38672	92
Mobilien	3085	67		
Abgang	427	85		
	2657	82		
Zugang	827	64		
	3485	46		
25% Abschreibung	871	36	2614	10
Fuhrpark	2440	33		
Abgang	1435	—		
	1005	33		
25% Abschreibung	251	34	753	99
Materialien	248642	27		
Außerordentliche Abschreibung	14386	96	234255	31
Eisenstein			21970	—
Waren	434387	06		
Außerordentliche Abschreibung	18897	37	415489	69
Kasse			3515	02
Wertpapiere			197086	50
Aval-Debitoren			6000	—
Außenstände	448799	70		
Außerordentliche Abschreibung	47546	89	401252	81
Vorausbezahlte Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Prämien			801	05
Vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie			3089	04
Obligationskosten	17000	—		
Außerordentliche Abschreibung	17000	—	—	—
ℳ			4095422	43

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1909.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

und Zorge vom 30. Juni 1909.

Passiva.

Aktien-Kapital-Konto				
3181 Vorzugs-Aktien à M. 300.—	954300	—		
3008 alte Aktien à M. 300.—	902400	—	1856700	—
Obligations-Konto	1000000	—		
Zurückgekauft	51000	—	949000	—
Reserve-Fonds			46344	84
Bankschulden			1036990	24
Verschiedene Kreditoren			171159	60
Rückständige Löhne			24874	—
Aval-Kreditoren			6000	—
Nicht abgehobene Dividende			90	—
Nicht abgehobene Obligationszinsen			4263	75
M			4095422	43

Vorstehende Bilanz stimmt mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft überein.

Blankenburg a. H., den 6. Oktober 1909.

Georg Mosenhauer

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll. # Gewinn- und

Verlust-Vortrag aus 1907/08			428949	67
Generalkosten			170286	17
Zinsen			99116	29
Reparaturen			9966	86
Abschreibungen auf Anlage-Konten			96556	60
Unkosten der Sanierung			3550	24
Außerordentliche Abschreibungen:				
auf Grundstücke-Konto	35229	76		
« Obligationskosten-Konto	17000	—		
« Debitoren-Konto	47546	89		
« Waren-Vorräte-Konto	18897	37		
« Materialien-Vorräte-Konto	14386	96		
« Geräte- und Maschinen-Konto	25000	—	158060	98
Zuweisung zum Reserve-Fonds			46344	84
ℳ			1012831	65

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1909.

Der Vorſtand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

Verlust-Konto.

Haben.

Ueberschüsse:				
a) aus den Betrieben	199647	68		
b) « Mieten und Pächten	15239	57		
c) Gewinn auf Wertpapiere	5864	40		
d) Abfindung für den aufgelösten Eisenstein-Lieferungs-Vertrag	167000	—	387751	65
Zuzahlung auf M. 860700,— Aktien à 40 %	344280	—		
Zusammenlegung von M. 374400,— alte Aktien in Vozugsaktien 4:1	280800	—	625080	—
M			1012831	65

Vorstehende Gewinn- und Verlust-Rechnung stimmt mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft überein.

Blankenburg a. H., den 6. Oktober 1909.

Georg Mosenhauer

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1909

für die am 11. April 1910 in Blankenburg am Harz ſtattfindende

neununddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 310.

Kb 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Aufsichtsrates und des Vorstandes

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1909

für die am 11. April 1910 in Blankenburg am Harz ſtattfindende

neununddreissigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 310.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

39. ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 11. April d. J., vormittags 9½ Uhr

nach **Blankenburg am Harz,** »Hotel weißer Adler« einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909, Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechts bis einschließlich 6. April

bei unserem Vorstande hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges. in Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 13. März 1910.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Leo Michel.

Bericht des Vorstandes.

Nach den Beschlüssen der außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 27. Februar v. J. bildet das abgelaufene Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909 ein Geschäftsjahr für sich. Wir haben deshalb in dem nachstehenden Berichte von einer Gegenüberstellung der Zahlen mit den vorjährigen abgesehen, da ein Vergleich nicht ohne weiteres durchführbar ist.

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 1909 eingetretene Besserung des Eisenmarktes ist den Eisengießereien bisher nur in bescheidenem Umfange zu gute gekommen. Wenn auch die Nachfrage eine etwas regere wurde, so war es doch bis jetzt nicht möglich, solche Preiserhöhungen durchzusetzen, die die Verkaufspreise in ein richtiges Verhältnis zu den Gestehungskosten bringen. Wir hoffen, daß die weitere Belebung des Baumarktes, von dem wir mit dem größeren Teil unserer Erzeugnisse abhängig sind, ein Anziehen der Preise bringen wird.

Unsere Betriebe erbrachten in der Berichtszeit einschließlich der Einnahmen aus Mieten und Pächten einen Ueberschuß von . . . . . M. 169310,97

Nach Abzug der Generalunkosten in Höhe von	M.	88502,26	
Zinsen	„	42463,65	
Reparaturen	„	10630,53	
Abschreibungen auf Anlagen, Wertpapiere und Außenstände, sowie Rückstellung für einen schwebenden Prozeß	„	53660,93	M. 195257,37
ergibt sich ein Verlust von			„ 25946,40

den wir dem Reservefonds entnehmen, wodurch sich dieser von M. 46344,84 auf M. 20398,44 vermindert.

Die Erzeugung unserer **Gießereien** betrug in der Berichtszeit 3364672 kg.

Die Besserung in den Preisen für einen Teil der Erzeugnisse unserer **Holzverkohlungsanstalt** hat auch weiterhin angehalten.

Der Betrieb des **Holzkohlenhochofens** verlief ungestört, jedoch sind die Preise für Holzkohlenroheisen zurzeit noch sehr gedrückt.

Die Förderung unseres **Eisensteinbergbaues** in Magneteisenstein, die allerdings keine bedeutende ist, haben wir bis Ende nächsten Jahres verschlossen. Dagegen war es uns bei der allgemeinen Lage des Erzmarktes bisher nicht möglich, neue Verkäufe in Toneisenstein zu tätigen.

Der **Höhlen**-Pachtvertrag erreicht am Schlusse dieses Jahres sein Ende.

Die Ab- und Zugänge auf den Anlage-Konten setzen sich wie folgt zusammen:

Abgänge:

Grundstücke-Konto:

Für ein Grundstück am Bahnhof Hüttenrode	M.	529,63	
Restkaufgeld für verkaufte Hausbaustellen in Zorge . .	„	81,60	M. 611,23

Geräte- und Maschinen-Konto:

Für mehrere verkaufte Geräte und für eingeschmolzene alte Formkasten der Abteilung Blankenburg	M.	1207,20	
Für verkaufte alte Geräte der Abteilung Rübeland . . .	„	124,75	
desgleichen der Abteilung Zorge	„	1152,37	M. 2484,32

Mobilien-Konto:

Für verkaufte Mobilien der Abteilung Blankenburg . .	M.	14,50	
desgleichen der Abteilung Zorge	„	7,—	M. 21,50

Fuhrpark-Konto:

Für verkaufte Pferde und Fuhrparkgeräte der Abteilung Rübeland . . . . . M. 1213,—

Zugänge:

Grundstücke-Konto:

Restzahlung für ein in Zorge angekauftes Grundstück . . . . . M. 108,60

Gebäude-Konto:

Für einen Motorschuppen im Bergbau . . . . . M. 176,83

Geräte- und Maschinen-Konto:

Für einen Benzinmotor für den Bergbau	M.	1679,25	
Für eine Verzinkungsanlage einschl. Dynamo für Rübeland	„	5215,—	
Für Formkästen, Formmaschinen usw. für Rübeland . .	„	5392,89	
Für Formkästen, Formmaschinen usw. für Zorge . . .	„	4215,91	
desgleichen für Sangerhausen	„	3557,17	M. 20060,22

Modell-Konto:

Für Modellzugänge in Rübeland	M.	1210,91	
desgleichen in Zorge	„	195,—	
desgleichen in Sangerhausen	„	2937,57	M. 4343,48

Mobilien-Konto:

Für verschiedene Mobilien der Zentrale Blankenburg . . . . . M. 83,—

Unsere Bankschulden verminderten sich seit der letzten Bilanz um rund M. 60000 und die Schulden in laufender Rechnung um rund M. 70000.

Bei Betrachtung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres ist zu berücksichtigen, daß verschiedene Betriebsanlagen unseres Unternehmens infolge ihrer Stilllegung nicht ausgenutzt werden und daß die Abschreibungen und sonstigen darauf ruhenden Lasten von den anderen Betrieben mit aufzubringen sind. Wir prüfen zurzeit, in welcher Weise diese Anlage-Werte, insbesondere das Blankenburger Werk, wieder nutzbringend gestaltet werden können.

Wie wir schon in unserem vorjährigen Verwaltungsbericht ausführten, kann das Tempo der Weiterentwickelung unseres Unternehmens nur ein langsames sein. Wir werden im übrigen die von uns erhofften besseren Geschäftsergebnisse in erster Linie zur Konsolidierung unseres Unternehmens benutzen müssen.

Blankenburg a. H., den 13. März 1910.

Der Vorſtand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem vorstehenden Bericht des Vorstandes an. Die Bücher, der Rechnungsabschluß und das Gewinn- und Verlust-Konto sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden.

Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Blankenburg a. H., den 13. März 1910.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Leo Michel.

Vermögen. Rechnungs-Abschluß der Harzer Werke zu Rübeland

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke	235 141	05		
Abgang	611	23		
	234 529	82		
1 % Abschreibung = ½ % auf ½ Jahr	1 172	65		
	233 357	17		
Zugang	108	60	233465	77
Gebäude	1 282 215	69		
1 % Abschreibung = ½ % auf ½ Jahr	6 411	08		
	1 275 804	61		
Zugang	176	83	1275981	44
Wasserkräfte			1	–
Zorger Bahnanlage	27 197	09		
5 % Abschreibung = 2½ % auf ½ Jahr	679	92	26517	17
Bergwerks-Eigentum	677 571	38		
1 % Abschreibung = ½ % auf ½ Jahr	3 387	85	674183	53
Wasserleitung und Reservoir			1	–
Laboratorium			1	–
Museum			1	–
Elektrische Anlagen	80 395	17		
10 % Abschreibung = 5 % auf ½ Jahr	4 019	76	76375	41
Geräte und Maschinen	467 397	62		
Abgang	2 484	32		
	464 913	30		
10 % Abschreibung = 5 % auf ½ Jahr	23 245	66		
	441 667	64		
Zugang	20 060	22	461727	86
Modelle	38 672	92		
50 % Abschreibung = 25 % auf ½ Jahr	9 668	23		
	29 004	69		
Zugang	4 343	48	33348	17
Mobilien	2 614	10		
Abgang	21	50		
	2 592	60		
Zugang	83	–		
	2 675	60		
25 % Abschreibung = 12½ % auf ½ Jahr	334	45	2341	15
Fuhrpark	753	99		
Abgang Mk. 1213,–				
Uebertrag auf Gewinn- und Verlust-Konto Mk. 462,01	750	99	3	–
Materialien			210222	10
Eisenstein			17171	80
Waren			303454	64
Kasse			5231	17
Wertpapiere	197 086	50		
Zugang	1 600	–		
	198 686	50		
Kursverlust	765	20	197921	30
Aval-Debitoren			6000	–
Außenstände			412164	87
Saldo			25946	40
			3962059	78

Blankenburg a. H., den 13. März 1910.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

und Zorge vom 31. Dezember 1909.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital				
3181 Vorzugs-Aktien à M. 300.–	954300	–		
3008 alte Aktien à M. 300.–	902400	–	1856700	–
Anleihe	1000000	–		
ab: Juni 1909 zurückgekauft	51000	–	949000	–
Reserve-Fonds			46344	84
Bankschulden			976230	10
Schulden in laufender Rechnung			103113	61
Rückständige Löhne			17516	23
Aval-Kreditoren			6000	–
Nicht abgehobene Dividende			90	–
Nicht abgehobene Anleihezinsen			7065	–
			3962059	78

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz mit den geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinigt

Magdeburg, den 28. März 1910.

L. S.

Hermann Riedel

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll. Gewinn- und

	ℳ	₰
Generalkosten	88502	26
Zinsen	42463	65
Reparaturen	10630	53
Abschreibungen auf Anlage-Werte	48919	60
Abschreibungen auf Wertpapiere (Kursverlust)	765	20
Abschreibungen auf Außenstände	976	13
Rückstellung für einen schwebenden Prozeß	3000	—
	195257	37

Blankenburg a. H., den 13. März 1910.

Der Vorſtand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

Verlust-Rechnung.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Ueberschüsse:				
a) aus den Betrieben	162696	83		
b) aus Mieten und Pächten	6614	14	169310	97
Saldo			25946	40
			195257	37

Die Uebereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinigt

Magdeburg, den 28. März 1910.

L. S.

Hermann Riedel

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1910

für die am 22. April 1911 in Blankenburg am Harz ſtattfindende

vierzigſte

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 311.

Kb 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1910

für die am 22. April 1911 in Blankenburg am Harz ſtattfindende

vierzigſte

ordentliche General-Versammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 311

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

40. ordentlichen Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 22. April d. J., vormittags 9½ Uhr,

nach **Blankenburg am Harz** »Hotel weißer Adler« einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1910, Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahl.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 18. April d. J.

bei unserem Vorstande, hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 18. März 1911.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat.
Burchardt.

Bericht des Vorstandes.

Im Jahre 1910 hat die bessere Beschäftigung, welche Ende 1909 einsetzte, angehalten. Die an sie geknüpften Erwartungen auf eine Erhöhung der Preise haben sich aber nur in geringem Maße erfüllt, ein Beweis, daß der Nachfrage noch genügendes Angebot gegenüberstand. Die Erzeugung unserer Gießereien stieg von 3365 t im voraufgegangenen, das zweite Halbjahr 1909 umfassenden, Geschäftsjahre auf 7428 t im Berichtsjahre. Sie würde sich noch mehr erhöht haben, wenn wir nicht gezwungen worden wären, unsere Gießerei in Unterzorge infolge eines Schadenfeuers, das im Juli v. J. einen Teil der Anlage zerstörte, stillzulegen. Der Neubau geht seiner Vollendung entgegen und wird im nächsten Monat dem Betrieb wieder übergeben werden. Der angerichtete materielle Schaden ist durch die Entschädigungen der Versicherungs-Gesellschaften gedeckt worden.

Der Betriebsüberschuß des Jahres 1910 einschließlich der Einnahmen aus Mieten und Pächten und eines Gewinnes von M. 240.— auf zurückgekaufte Schuldverschreibungen beläuft sich auf . . . . . M. 327068,08

Nach Abzug der			
Generalunkosten	von M.	147245,07	
Zinsen	„ „	82868,55	
Reparaturen	„ „	8023,21	
des Aufgeldes für ausgeloste Schuldverschreibungen	„ „	495,—	
und der Abschreibungen auf Anlagen und Wertpapiere	von zusammen „	83138,99	M. 321770,82
verbleibt ein Reingewinn von			M. 5297,26

gegenüber einem Verlust von M. 25946,40 in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909.

Im Einverständnis mit dem Aufsichtsrate schlagen wir vor, von dem Reingewinn
M. 297,26 dem Reservefonds und
„ 5000,— einer neu zu bildenden Rücklage für Außenstände zu überweisen.

Abgesehen von dem an anderer Stelle schon erwähnten Brande in der Abteilung Unterzorge ist der Betrieb in unseren **Gießereien,** dem Schwerpunkte unseres Unternehmens, ohne Störungen verlaufen. Auf Grund der guten Qualität unserer Erzeugnisse ist es uns gelungen, den Kundenkreis mehr und mehr zu erweitern.

Die Vorarbeiten für die Wiedereröffnung des Gießereibetriebes in Blankenburg sind soweit gefördert, daß die Aufnahme der Arbeit Ende nächsten Monats zu erwarten steht.

Die Erzeugung der **Holzverkohlungsanstalt** und des **Hochofenbetriebes** konnte infolge vermehrter Nachfrage etwas gesteigert werden. Das Ergebnis dieser Betriebe war befriedigend.

Die Förderung des **Bergbaues** beschränkte sich auf die für den eigenen Bedarf benötigten Erzmengen und die bereits im letzten Geschäftsberichte erwähnten Lieferungen in Magneteisensteinen. Für das laufende Jahr haben wir wieder größere Abschlüsse in Toneisensteinen getätigt. Durch Verbesserung der Förderungseinrichtungen hoffen wir den Ertrag des Bergbaues günstig zu beeinflussen.

Laut Bilanz stellen sich die
Anlagewerte am 1. Januar 1910 auf . . . . . M. 2783947,50

Im Jahre 1910 betrugen die
Abgänge:

durch Verkauf eines Grundstückstreifens in Zorge . . .	M.	35,10	
durch den Brandschaden in Unterzorge.	„	91595,83	
durch Verkauf alter Maschinen etc. aus der Maschinenfabrik und der Abteilung Unterzorge	„	26829,15	M. 118460,08
		Uebertrag	M. 2665487,42

		Uebertrag	M. 2665487,42
Zugänge:			
für erworbene Grundstücke in Zorge	M. 3036,—		
für Gebäudeerweiterungen	„ 1161,61		
für elektrische Motore nebst Zubehör	„ 6399,41		
für Werkzeugmaschinen, Formmaschinen, Gießerei-Einrichtungen etc.	„ 42687,19		
für Modelle	„ 22098,94		
für Mobilien	„ 496,80	M.	75879,95
		M.	2741367,37
Abschreibungen		„	82956,59
		bleiben M.	2658410,78
Die Anlagewerte erfuhren mithin eine Verminderung um		„	125536,72

Bei den Zugängen an Modellen handelt es sich um solche, die zum größten Teil eine Reihe von Jahren im Gebrauch verbleiben, während wir die Ausgaben für Modelle, die nur einen vorübergehenden Wert haben, als Betriebsunkosten verbuchen. Wir haben deshalb eine Abschreibung von 33 1/3 % für ausreichend gehalten, umsomehr, als unser großer Modellbestand sehr niedrig zu Buch steht.

Infolge größerer Roheisenbezüge im Monat Dezember ist der Wert der Materialien-Vorräte um etwa M. 100000 gestiegen, um welchen Betrag sich vorübergehend auch die Lieferanten-Forderungen erhöhten.

Im Jahre 1910 sind M. 16500 Schuldverschreibungen unserer Anleihe zur Auslosung gekommen. Durch weiteren Rückkauf von M. 6000 verminderte sich die Anleiheschuld um insgesamt M. 22500 auf M. 926500.

Das abgelaufene Jahr zeigt eine allmähliche Besserung in den Verhältnissen unseres Unternehmens. Sofern die jetzige Beschäftigung anhält und wir vor unvorherzusehenden Zwischenfällen verschont bleiben, dürfen wir auch für das Jahr 1911 trotz des Ausfalles der Gewinne aus dem Höhlenpacht-Betriebe einen weiteren Fortschritt erwarten.

Blankenburg a. H., den 27. März 1911.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem vorstehenden Berichte des Vorstandes schließen wir uns an. Die Bücher und der Rechnungsabschluß sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Für die Herren Burchardt, Schneider, Michel und Glaser, deren Wahlzeit mit Ende der diesjährigen Generalversammlung abläuft, sind Neuwahlen vorzunehmen.

Blankenburg a. H., den 29. März 1911.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Burchardt.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß der Harzer Werke zu Rübeland

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke	233 465	77		
Abgang	35	10		
	233 430	67		
1 % Abschreibung	2 334	31		
	231 096	36		
Zugang	3 036	—	234 132	36
Gebäude	1 275 981	44		
Abgang	68 124	55		
	1 207 856	89		
1 % Abschreibung	12 078	57		
	1 195 778	32		
Zugang	1 161	61	1 196 939	93
Wasserkräfte			1	—
Zorger Bahnanlage	26 517	17		
5 % Abschreibung	1 325	86	25 191	31
Bergwerks-Eigentum	674 183	53		
1 % Abschreibung	6 741	84	667 441	69
Wasserleitung und Reservoir			1	—
Laboratorium			1	—
Museum			1	—
Elektrische Anlagen	76 375	41		
Abgang	5 350	25		
	71 025	16		
10 % Abschreibung	7 102	52		
	63 922	64		
Zugang	6 399	41	70 322	05
Geräte und Maschinen	461 727	86		
Abgang	44 912	68		
	416 815	18		
10 % Abschreibung	41 681	52		
	375 133	66		
Zugang	42 687	19	417 820	85
Modelle	33 348	17		
33⅓ % Abschreibung	11 116	06		
	22 232	11		
Zugang	22 098	94	44 331	05
Mobilien	2 341	15		
Abgang	37	50		
	2 303	65		
25 % Abschreibung	575	91		
	1 727	74		
Zugang	496	80	2 224	54
Fuhrpark			3	—
Materialien			305 321	42
Eisenstein			11 052	38
Waren			256 351	88
Kasse			5 134	94
Wechsel			7 398	77
Wertpapiere	197 921	30		
Kursverlust	182	40	197 738	90
Aval-Debitoren			47 500	—
Waren-Außenstände	500 301	52		
Guthaben aus Brandentschädigungen	78 533	15		
Anzahlungen auf Neubaulieferungen	13 895	—	592 729	67
Neubauten			23 849	43
			4 105 488	17

Blankenburg a. H., den 2. März 1911.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

und Zorge vom 31. Dezember 1910.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital				
3181 Vorzugs-Aktien à M. 300.—	954 300	—		
3008 alte Aktien à M. 300.—	902 400	—	1 856 700	—
Anleihe	949 000	—		
ab: zurückgekauft M. 6000.—				
für 1910 ausgelost „ 16.500.—	22 500	—	926 500	—
Reservefonds	20 398	44		
Zugang: verfallene Dividende	90	—	20 488	44
Bankschulden			1 012 460	—
Lieferantenforderungen			208 121	13
Rückständige Löhne			23 653	84
Aval-Kreditoren			47 500	—
Nicht abgehobene Anleihezinsen			4 252	50
Nicht abgehobene Beträge für ausgeloste Schuldverschreibungen			515	—
Reingewinn			5 297	26
			4 105 488	17

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. H., 10. März 1911.

Georg Mosenhauer

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	ℳ	₰	ℳ	₰
Generalunkosten			147245	07
Zinsen			82868	55
Reparaturen			8023	21
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen			495	—
Abschreibungen auf Anlagewerte			82956	59
Abschreibungen auf Wertpapiere (Kursverlust)			182	40
Reingewinn			5297	26
Verteilungsvorschlag:				
Zuweisung zum Reservefonds	297	26		
Zuweisung zur Rücklage für Außenstände	5000	—		
	5297	26		
			327068	08

Blankenburg a. H., den 2. März 1911.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

für das Jahr 1910.

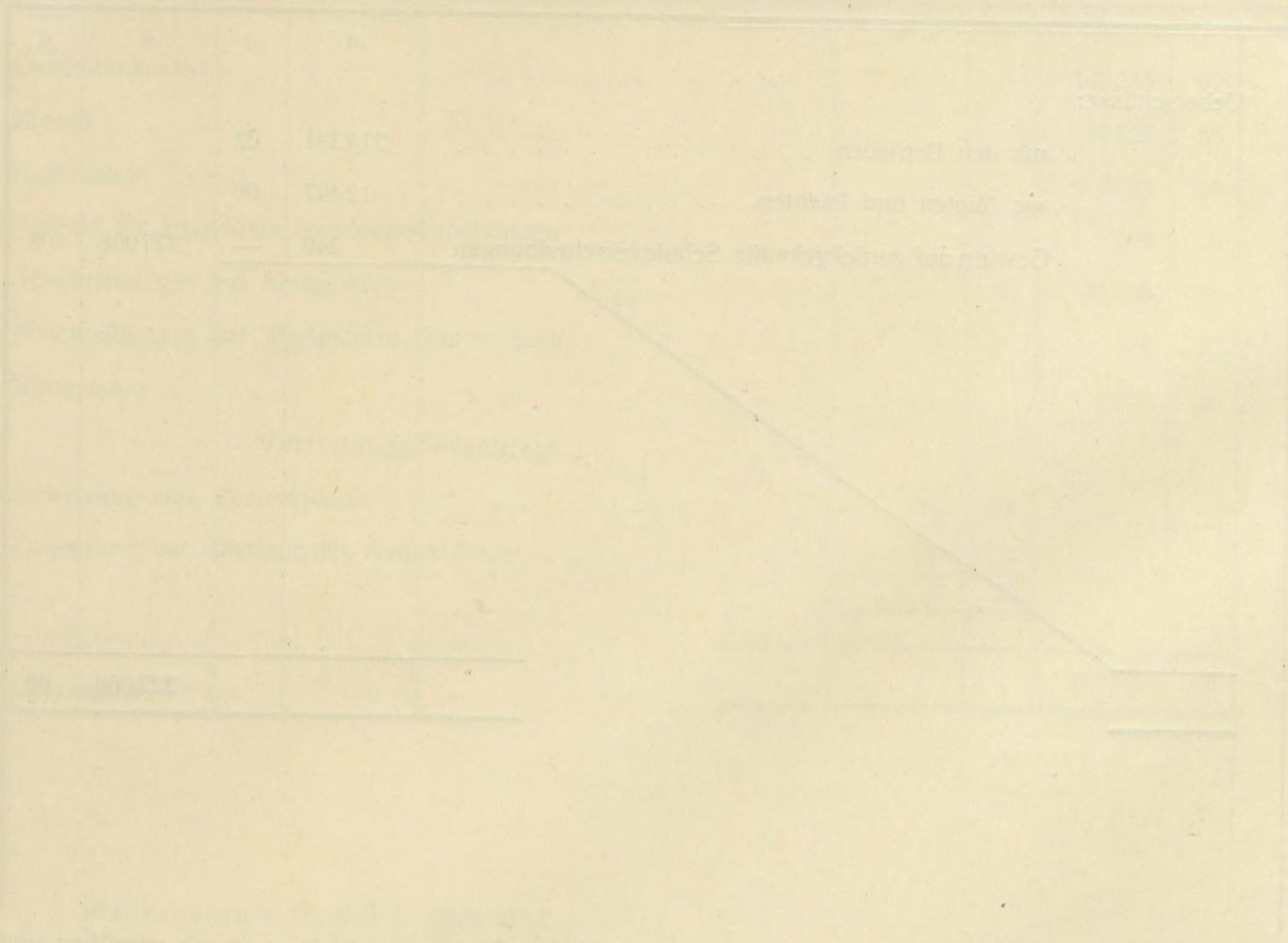
Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Ueberschüsse:				
aus den Betrieben	314331	02		
aus Mieten und Pächten	12497	06		
Gewinn auf zurückgekaufte Schuldverschreibungen	240	—	327068	08
			327068	08

Die Uebereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. H., den 10. März 1911.

Georg Mosenhauer
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.



Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluss vom 31. Dezember 1911

für die am 22. März 1912 in Blankenburg am Harz stattfindende

einundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 212.

t 63

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluss vom 31. Dezember 1911

für die am 22. März 1912 in Blankenburg am Harz stattfindende

einundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 212.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

41. ordentlichen Generalversammlung

auf

Freitag, den 22. März d. Js., mittags 12 Uhr,

nach **Blankenburg am Harz,** »Hotel weißer Adler« einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1911, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 18. März d. J.

bei unserem Vorstande, hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz,

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 26. Februar 1912.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt.

Bericht des Vorstandes.

Das Jahr 1911 wird von dem deutschen Eisengewerbe zu den guten gezählt werden. Wenn auch die Verkaufspreise im allgemeinen nicht dem Grade der Beschäftigung entsprachen, so erreichte die Gesamterzeugung Zahlen, wie sie die besten Jahre bisher nicht gekannt haben. Für die Eisengießereien war von besonderer Bedeutung die Erneuerung des Roheisenverbandes, dem jetzt sämtliche Hochofenwerke Deutschlands und Luxemburgs, welche Gießereiroheisen herstellen, angehören. Solange sich der Verband bei seinen Maßnahmen von billigen Rücksichten auf die vielfach schwierige Lage der Gießereien leiten läßt, wird bei der Mehrzahl der Roheisenverbraucher der Zusammenschluß der Hochofenwerke keine unfreundlichen Gefühle auslösen. Sie wird es nur bedauern, daß eine Verständigung auf dem Markte für Gießerei-Erzeugnisse so ungemein schwer ist.

Auch unsere Betriebe waren im Berichtsjahre reichlich mit Arbeit versehen. Im großen und ganzen ließen sich die Preise den durch die Verteuerung der Rohmaterialien gestiegenen Selbstkosten anpassen. Zu wünschen lassen aber noch immer die Erlöse für Handelsgußwaren, insbesondere für gußeiserne Oefen. Gesteigerte Erzeugung bei vermindertem Verbrauch als Folge der milden Winter ist die Ursache dieser Erscheinung.

Der Betriebsüberschuß des Jahres 1911 einschließlich der Einnahmen aus Mieten und Pächten und eines Gewinnes von M. 230.– auf zurückgekaufte Schuldverschreibungen stellt sich auf . . . . . M. 359042.21

Nach Abzug der

Generalunkosten	von M.	116453,56	
Zinsen	„ „	86102,–	
Reparaturen	„ „	15411,95	
des Aufgeldes für ausgeloste Schuldverschreibungen	„ „	510,–	
und der Abschreibungen auf Anlagen, Wertpapiere und zweifelhafte Forderungen	„ „	93190,63	„ 311668,14

verbleibt ein Reingewinn von . . . . . M. 47374,07
gegenüber . . . . . M. 5297,26
im Vorjahre.

Bei einem Vergleich dieser Zahlen mit dem Ergebnis des Vorjahres ist zu berücksichtigen, daß das letztere noch die Einnahmen aus dem Höhlenbetriebe enthielt. Die Pachtung der Höhlen, welche uns in den letzten Jahren Ueberschüsse von M. 45000–50000 jährlich gebracht hatte, ist bekanntlich mit dem 1. Januar 1911 auf die Verwaltung des Kreises Blankenburg übergegangen.

Wir glauben im Sinne unserer vorsichtig denkenden Aktionäre zu handeln, wenn wir vorschlagen, von der Ausschüttung einer Dividende diesmal noch abzusehen und den vorstehenden Reingewinn nach Zuweisung von . . . . . M. 2368,70
an die gesetzliche Rücklage mit . . . . . M. 45005,37
auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Umsatz unserer **Gießereien** erfuhr eine weitere Steigerung. Das Erzeugnis des Blankenburger Werkes — gußeiserne Heizkörper für Zentralheizungen — hat sich infolge seiner guten Beschaffenheit schnell eingeführt.

Die **Holzverkohlung** und der **Hochofen** arbeiteten befriedigend. Die Erzeugnisse fanden schlanken Absatz.

Das Gleiche ist über den **Bergbau** zu berichten. Die Verkäufe in Erzen für das laufende Jahr übersteigen diejenigen des Vorjahres.

Laut Rechnungsabschluß stellen sich die

Anlagewerte am 1. Januar 1911 auf . . . . . M. 2658410,78

Im Jahre 1911 betrugen die

Abgänge:

durch Verkauf zweier Grundstücke in Zorge mit Gebäulichkeiten und eines Grundstückes in Rübeland	M. 7251,96	
durch Verkauf alter Werkzeugmaschinen, Kräne usw. aus der Maschinenfabrik und den Abteilungen Blankenburg, Rübeland und Unterzorge	„ 31958,75	
durch Verkauf und Einschmelzen alter Formkasten	„ 19118,45	
durch Verkauf von Mobilien	„ 22,90	„ 58352,06
		M. 2600058,72

Zugänge:

für Wiederaufrichtung der im Vorjahre auf der Abteilung Unterzorge durch Brand zerstörten Gebäude	M. 77890,93	
für verschiedene kleinere Bauten auf den Abteilungen Blankenburg, Rübeland und Bergbau	„ 11088,87	
für ein Hilfsgeleis beim Bahnanschluß Unterzorge	„ 150,—	
für eine neue Akkumulatorenbatterie in Rübeland und für die Neuausrüstung der Abteilungen Unterzorge und Blankenburg mit elektr. Motoren und Beleuchtung	„ 42905,40	
für Einrichtung einer neuen Grubenförderung im Bergbau (Schmalspurgeleise mit Benzinlokomotive)	„ 13329,44	
für neue Betriebseinrichtungen in Blankenburg einschließlich Modelle	„ 146562,08	
für die inneren Ausrüstungen des Neubaues Unterzorge . .	„ 72631,06	
für verschiedene Anschaffungen für die Abteilungen Rübeland, Verkohlung, Oberzorge und Sangerhausen.	„ 70638,16	
für Modelle auf den Abteilungen Zorge und Sangerhausen	„ 19143,77	
für Mobilien	„ 175,—	„ 454514,71
		M. 3054573,43
Abschreibungen		„ 90862,42
	bleiben	M. 2963711,01

Die Anlagewerte erfuhren mithin eine Erhöhung um . . . . . „ 305300,23, wovon M. 78533,15 durch das in dem vorjährigen Abschluß nachgewiesene Guthaben aus Brandentschädigungen gedeckt worden sind.

Das Neubau-Konto ist aufgelöst und sein Bestand auf die betreffenden Anlage-Konten übertragen worden. Da die Neuanlagen auf den Abteilungen Blankenburg und Unterzorge bereits im alten Jahre vollendet wurden, ist im laufenden Jahre mit außergewöhnlichen Ausgaben für Erweiterungen voraussichtlich nicht zu rechnen.

Für die auf der Abteilung Blankenburg angeschafften neuen Modelle haben wir ein besonderes Modell-Konto B eingerichtet.

Im Jahre 1911 sind M. 17000.— Schuldverschreibungen unserer Anleihe ausgelost worden. Durch weiteren Rückkauf von M. 7000.— verminderte sich die Anleiheschuld um insgesamt M. 24000.— auf M. 902500.—.

Die Aussichten für das laufende Jahr beurteilen wir nicht ungünstig. Wenn keine unerwarteten Ereignisse eintreten, glauben wir mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen zu dürfen.

Blankenburg a. H., den 24. Februar 1912.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem vorstehenden Berichte des Vorstandes schließen wir uns an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres sind verschiedentlich Anfragen wegen Umwandlung der alten Aktien in Vorzugsaktien an uns gerichtet worden. Wir haben die Angelegenheit geprüft und werden gegebenen Falles nach Aufstellung des Halbjahresabschlusses für 1912 unseren Herren Aktionären dieserhalb näher treten.

Blankenburg a. H., den 26. Februar 1912.

Der Aufsichtsrat
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß der Harzer Werke zu Rübeland

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke	234 132	36		
Abgang	5 032	93	229 099	43
Gebäude	1 196 939	93		
Abgang	2 219	03		
	1 194 720	90		
2 % Abschreibung	23 894	42		
	1 170 826	48		
Zugang	88 979	80	1 259 806	28
Bergwerks-Eigentum	667 441	69		
1 % Abschreibung	6 674	42	660 767	27
Zorger Bahnanlage	25 191	31		
5 % Abschreibung	1 259	57		
	23 931	74		
Zugang	150	—	24 081	74
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitung			1	—
Laboratorium			1	—
Museum			1	—
Elektrische Anlagen	70 322	05		
Abgang	366	50		
	69 955	55		
10 % Abschreibung	6 995	56		
	62 959	99		
Zugang	42 905	40	105 865	39
Geräte und Maschinen	417 820	85		
Abgang	50 710	70		
	367 110	15		
10 % Abschreibung	36 711	02		
	330 399	13		
Zugang	289 664	02	620 063	15
Modelle A	44 331	05		
$33^1/_3$ % Abschreibung	14 777	02		
	29 554	03		
Zugang	19 143	77	48 697	80
Modelle B			13 496	72
Mobilien	2 224	54		
Abgang	22	90		
	2 201	64		
25 % Abschreibung	550	41		
	1 651	23		
Zugang	175	—	1 826	23
Fuhrpark			3	—
Materialien			263 556	72
Eisenstein			4 817	—
Waren			320 261	41
Kasse			6 453	07
Wertpapiere	177 169	85		
Kursverlust	1 559	50	175 610	35
Außenstände			612 025	02
Bürgschaften			47 500	—
			4 393 934	58

Blankenburg a. H., den 20. Februar 1912.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

und Zorge vom 31. Dezember 1911.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital				
3181 Vorzugs-Aktien	954 300	—		
3008 alte Aktien	902 400	—	1 856 700	—
Anleihe	926 500	—		
zurückgekauft M. 7 000.—				
in 1911 ausgelost „ 17 000.—	24 000	—	902 500	—
Gesetzliche Rücklage			20 785	70
Rücklage für Außenstände	5 000	—		
Entnahmen für zweifelhafte Forderungen	768	71		
	4 231	29		
Zuweisung am 31. Dezember 1911	768	71	5 000	—
Schulden in laufender Rechnung				
Bankschulden	1 265 831	59		
Sonstige Schulden	216 856	84	1 482 688	43
Restlöhne für Dezember 1911			22 426	38
Anleihezinsen			5 355	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			3 605	—
Bürgschaften			47 500	—
Reingewinn			47 374	07
			4 393 934	58

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. H., den 25. Februar 1912.

Georg Mosenhauer

von der Handelskammer Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	ℳ	₰	ℳ	₰
Generalunkosten			116453	56
Zinsen			86102	—
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen			510	—
Reparaturen			15411	95
Abschreibung auf Anlagen			90862	42
Abschreibung auf Wertpapiere			1559	50
Zuweisung zur Rücklage für Außenstände			768	71
Reingewinn			47374	07
Verteilungsvorschlag:				
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	2368	70		
Vortrag auf neue Rechnung	45005	37		
	47374	07		
			359042	21

Blankenburg a. H., den 20. Februar 1912.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

für das Jahr 1911.

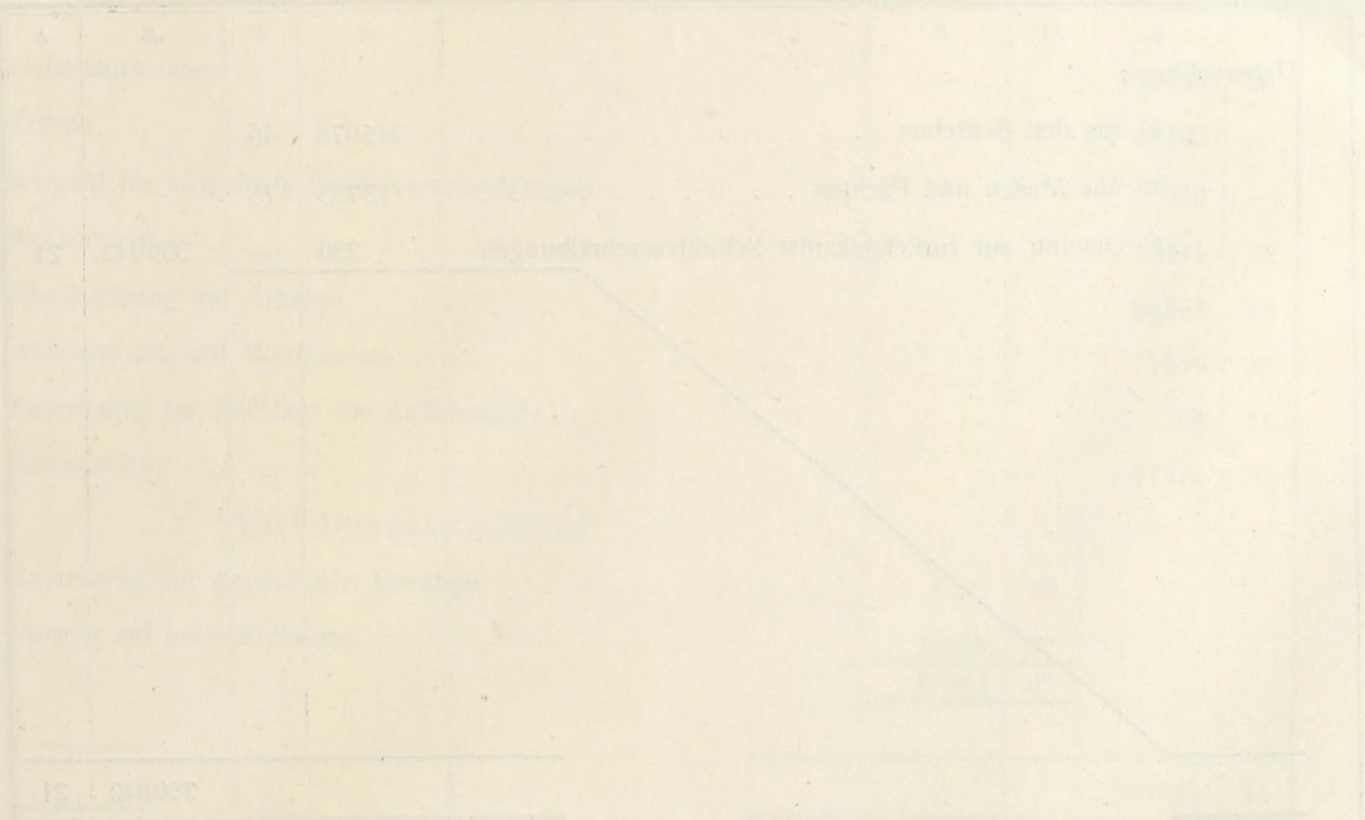
Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Ueberschüsse:				
a) aus den Betrieben	345078	46		
b) aus Mieten und Pächten	13733	75		
c) Gewinn auf zurückgekaufte Schuldverschreibungen	230	—	359042	21
			359042	21

Die Uebereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. H., den 25. Februar 1912.

Georg Mosenhauer
von der Handelskammer Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.



Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluss vom 31. Dezember 1912

für die am 28. Februar 1913 in Blankenburg am Harz stattfindende

zweiundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 213.

b 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluss vom 31. Dezember 1912

für die am 28. Februar 1913 in Blankenburg am Harz stattfindende

zweiundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen. 213.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

42. ordentlichen Generalversammlung

auf

Freitag, den 28. Februar d. Js., mittags 12 Uhr,

nach **Blankenburg am Harz,** »Hotel weißer Adler« einzuladen, mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 1912, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung seitens der Generalversammlung und in gesonderter Abstimmung sowohl seitens der Inhaber der Vorzugsaktien als auch der gewöhnlichen Aktien über die Anträge des Vorstandes und Aufsichtsrates, betreffend:
   a) die Einräumung des Rechtes, die gewöhnlichen Aktien (3008 Stück à M. 300 § 2 Abs. 2 der Satzungen) durch Zuzahlung von 50 % des Nennwertes, gleich M. 150 auf jede Aktie, in Vorzugsaktien umzuwandeln, die den bereits vorhandenen Vorzugsaktien gleichgestellt sein sollen (Vorzugsdividende, Vorzugsrecht an einem etwaigen Liquidationserlös, dreifaches Stimmrecht).
   b) die durch den Beschluß zu a) notwendig werdende Abänderung des § 2 Abs. 2 der Satzungen der Gesellschaft (Verteilung des Grundkapitals auf die beiden Aktiengattungen) bezw. anstelle dessen für den Fall der Umwandlung sämtlicher gewöhnlicher Aktien in Vorzugsaktien die dann erforderliche Aenderung der §§ 2, 6 Abs. 1 und 15 Abs. 2 und Streichung des § 20 (Beseitigung der Vorrechte der Vorzugsaktien).
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die unter 3. erwähnten Anträge liegen in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus. Auf Verlangen wird jedem Aktionär eine Abschrift der Anträge erteilt.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechts bis einschließlich 24. Februar d. J.

bei unserem Vorstande, hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. H., den 3. Februar 1913.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:

Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorſtandes.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat die am Schlusse unseres letzten Berichts ausgesprochenen Erwartungen erfüllt.

Die Betriebe erbrachten einschließlich der Einnahmen aus Mieten und Pächten einen

		im Vorjahr		im Vorjahr
Ueberschuß von		M. 477018.66		M. 359042.21
Nach Abzug der				
Generalunkosten	M. 135573.08		M. 116453.56	
Zinsen	„ 109018.33		„ 86102.—	
Reparaturen	„ 13757.64		„ 15411.95	
des Aufgeldes auf ausgeloste Schuldverschreibungen	„ 540.—		„ 510.—	
der Abschreibungen auf Wertpapiere	„ 2314.95		„ 1559.50	
der Abschreibungen auf Außenstände	„ 5237.50		„ 768.71	
der Abschreibungen auf Anlagen	„ 142417.64		„ 90862.42	
		M. 408859.14		M. 311668.14
verbleibt ein Reingewinn von		M. 68159.52		M. 47374.07,
der sich um den Vortrag aus dem Vorjahr von		„ 45005.37		„ —.—
auf		M. 113164.89		M. 47374.07

erhöht.

Die Vorschläge der Verwaltung für die Verwendung des Reingewinnes erscheinen im Berichte des Aufsichtsrates.

Das Mehrerträgnis ist hauptsächlich auf die in den letzten Jahren durchgeführten Verbesserungen in den Betrieben zurückzuführen. Aus der günstigen Lage des Eisenmarktes haben wir nur insofern Nutzen ziehen können, als sie auch uns vermehrte Beschäftigung brachte. Dagegen entsprach die Erhöhung der Verkaufspreise im allgemeinen nur der Verteuerung der Rohmaterialien.

Gießereien. Sämtliche Betriebe waren während des ganzen Jahres gut beschäftigt. Für das Blankenburger Werk liegt nunmehr das erste volle Betriebsjahr vor, dessen Ergebnis unseren Erwartungen entspricht. – Besonders günstig hat sich die Gießerei in Rübeland infolge einer ständigen Verfeinerung der Erzeugnisse entwickelt. — Die Gießereibetriebe in Zorge haben wir im letzten Jahre in dem erweiterten Neubau des Unterzorger Werkes vereinigt; wir dürfen von dieser Maßnahme eine Vereinfachung und Verbilligung des Betriebes erwarten. — Die Verkaufspreise für die Haupterzeugnisse des Pachtwerkes Sangerhausen (Ofenartikel) sind noch immer nicht günstig. Es liegen Anzeichen vor, daß durch den kürzlich erfolgten, einstweilen losen Zusammenschluß der deutschen Ofenfabrikanten eine Besserung eintreten wird.

Holzverkohlung. Das Ergebnis dieser Abteilung war etwas günstiger infolge der besseren Marktlage für einzelne Produkte.

Holzkohlenhochofen. In diesem Betriebe sind Veränderungen nicht eingetreten.

Bergbau. Die Förderung konnte weiter gesteigert werden. Die Verkäufe für das laufende und das nächste Jahr sind inzwischen getätigt worden. — Wir sind damit beschäftigt, im Hauptlager einen Schacht niederzubringen zum Zwecke der weiteren Aufschließung dieses Vorkommens.

Laut Rechnungsabschluß stellen sich die

Anlagewerte: am 1. Januar 1912 auf . . . . . M. 2963711.01

Im Jahre 1912 betrugen die

Abgänge:

Entschädigung für eine beim Abbruch beschädigte Gebäudewand	M.	501.90	
für zurückgelieferte Teile der elektrischen Anlagen . . .	„	117.96	
für eingeschmolzene Formkästen	„	8422.02	
für verkaufte alte Gießpfannen, Maschinen usw.	„	6065.—	
für eingeschmolzene Modelle	„	225.—	
für verkaufte alte Mobilien	„	26.—	M. 15357.88
			M. 2948353.13

Zugänge:

für Erweiterung der Arbeiterkaserne beim Bergbau . . .	M.	1331.37	
für kleinere Anbauten auf der Rübeländer Gießerei . . .	„	2558.—	
für desgl. in Unterzorge . :	„	2328.01	
für eine Dynamomaschine und verschiedene elektrische Apparate für Blankenburg und Zorge	„	2459.51	
für Werkzeugmaschinen, Formmaschinen, Formkasten, Transportwagen, Gebläse usw. für die verschied. Werke	„	50860.14	
für Modelle in Zorge und Sangerhausen	„	11115.78	
für Modelle in Blankenburg	„	13838.51	
für Büro-Mobilien	„	402.50	M. 84893.82
			M. 3033246.95
Abschreibungen:			„ 142417.64
		bleiben	M. 2890829.31

Die Anlagewerte verminderten sich mithin um . . . . . M. 72881.70

Die Abschreibungen auf die Anlagen sind unter Erhöhung des Satzes für das Bergwerkseigentum von 1 % auf 1½ % diesmal im Gegensatz zu früher auch auf die Zugänge des Berichtsjahres ausgedehnt worden.

Die auf die Außenstände im Jahre 1912 erforderlich gewordenen Abschreibungen haben wir zu Lasten des Gewinn- und Verlust-Kontos verbucht. Die Rücklage für Außenstände ist dadurch in ihrer bisherigen Höhe erhalten geblieben.

Der Bestand des Neubau-Kontos stellt die bis jetzt erfolgten Ausgaben für den bereits erwähnten Schacht in unserem Erzbergbau dar.

Im Jahre 1912 sind weitere M. 18000 Schuldverschreibungen unserer Anleihe ausgelost worden, wodurch sie sich auf M. 884500 verminderte.

Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen bereits die Wirkungen der sowohl in den Betrieben selbst, als auch in unserem Arbeitsprogramm durchgeführten Verbesserungen. Wir dürfen die Ueberzeugung aussprechen, daß sich unser Unternehmen auch in der Folge in befriedigender Weise weiter entwickeln wird.

Blankenburg am Harz, den 1. Februar 1913.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrats.

Dem vorstehenden Berichte des Vorstandes schließen wir uns an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.

Der Reingewinn des Jahres 1912 einschließlich des Vortrages von M. 45 005.37 beträgt . . . . . M. 113 164.89

Wir schlagen vor,

der gesetzlichen Rücklage 10 % von M. 68 159.52 = M. 6 815.95
der Zinsscheinsteuer-Rücklage . . . . . „ 3 500.–

zu überweisen,

6 % Dividende auf M. 954 300 Vorzugsaktien . . . „ 57 258.–

zusammen M. 67 573.95

zu verteilen

und den Rest von . . . . . M. 45 590.94,

der ungefähr dem bereits von der vorjährigen Generalversammlung genehmigten Vortrage entspricht, wiederum auf neue Rechnung vorzutragen.

Bei der Umwandlung der Aktien unserer Gesellschaft in Vorzugsaktien im Jahre 1909 hat ein Teil der Aktionäre von den Vorschlägen der Verwaltung keinen Gebrauch gemacht. Den von dieser Seite wiederholt an uns gerichteten Wünschen, die eine Folge der guten Entwicklung unseres Unternehmens sein dürften, glaubten wir stattgeben zu sollen und unterbreiten demgemäß der Generalversammlung den umstehenden Antrag auf Umwandlung der noch vorhandenen Stammaktien in gleichberechtigte Vorzugsaktien.

Wir haben uns dabei von der Erwägung leiten lassen, daß es den Stammaktionären nicht verwehrt werden sollte, noch nachträglich ihren Aktien ebenfalls die Vorrechte zu sichern, die jetzt die Vorzugsaktien genießen. Die Verwaltung verkennt nicht, daß diese Maßnahme auch im Interesse des Gesamtunternehmens und damit beider Aktien-Gruppen liegen würde, einmal durch die hierdurch erreichte, auch für die zukünftige Einführung an der Börse wünschenswerte Vereinheitlichung des Grundkapitals, sodann durch den Umstand, daß sich um die zugezahlten Beträge unsere schwebenden Schulden verringern würden. Die Zinsenersparnis, welche namentlich in Zeiten hohen Geldstandes, wie sie gegenwärtig bestehen, besonders ins Gewicht fällt, käme den Aktionären zugute.

Aus diesem Grunde geht auch unser Vorschlag dahin, die Umwandlung durch Zuzahlung zu bewirken. Die Höhe der Zuzahlung entspricht ungefähr derjenigen, die die jetzigen Vorzugsaktionäre s. Zt. geleistet haben unter Berücksichtigung des ihnen erwachsenen Zinsverlustes.

Wir schließen uns der Ansicht des Vorstandes an, daß wir im Hinblick auf die in den letzten Jahren geschaffene gesunde Grundlage zu der weiteren Zukunft des Unternehmens Vertrauen haben dürfen und tragen deshalb nach gewissenhafter Prüfung keine Bedenken, den Aktionären unsere Anträge zu unterbreiten.

Für Herrn Fabrikbesitzer Otto Arnold, Berlin, dessen Wahlzeit mit Ende der diesjährigen Generalversammlung abläuft, ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Blankenburg a. H., den 3. Februar 1913.

Der Aufsichtsrat
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Anträge des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Die Generalversammlung und daneben in gesonderter Abstimmung sowohl die Inhaber der Vorzugsaktien als auch der gewöhnlichen Aktien wollen beschließen:

I. Die Umwandlung der gewöhnlichen Aktien (3008 Stück à M. 300 = M. 902400 § 2 Abs. 2 der Satzungen) in Vorzugsaktien wird für zulässig erklärt.

Die in Vorzugsaktien umgewandelten gewöhnlichen Aktien werden den bereits vorhandenen, auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 1909 gebildeten Vorzugsaktien (3181 Stück à M. 300 = M. 954 300) gleichgestellt und genießen entsprechend folgende Vorrechte:

a) Bei der Verteilung des Gewinnes ein Dividendenvorzugsrecht bis zu 6 % gemäß § 15 Abs. 2 der Satzungen der Gesellschaft.

b) Bei einer Liquidation der Gesellschaft gemäß § 20 der Satzungen einen Vorzugsanspruch auf den Liquidationserlös in Höhe von 125 Prozent des Nennwertes der Aktien.

c) Ein dreifaches Stimmrecht gemäß § 6 der Satzungen, während die gewöhnliche Aktie nur eine Stimme besitzt.

II. Die Umwandlung der gewöhnlichen Aktien in Vorzugsaktien wird dadurch erreicht, daß auf eine Aktie 50 % des Nennwertes, das sind M. 150 für jede Aktie, in bar eingezahlt werden.

Das Umwandlungsrecht ist in der Weise auszuüben, daß innerhalb der vom Aufsichtsrat festzusetzenden, vom Vorstande mindestens einmal im Deutschen Reichsanzeiger bekannt zu machenden Frist die Aktionäre ihre zur Umwandlung in Vorzugsaktien bestimmten Aktien mit Talons und Dividendenscheinen bei der Gesellschaftskasse oder den sonst etwa bekannt gegebenen Stellen einreichen und M. 150 für jede Aktie einzahlen. Der Vorstand wird ermächtigt, die Bekanntmachung neben dem Reichsanzeiger nach seinem Ermessen auch in anderen Zeitungen zu erlassen.

Die zur Ausübung des Umwandlungsrechtes festgesetzte Frist kann von dem Aufsichtsrat verlängert werden, aber nicht über den 1. Juli 1913 hinaus. Für die Form, in der die Verlängerung der Frist bekannt zu machen ist, gelten die Bestimmungen des Absatz 2.

Die zur Umwandlung eingereichten Aktien werden mit einem, die Umwandlung dartuenden Aufdruck und mit entsprechend umgestempelten oder neuen Talons und Dividendenscheinen versehen zurückgegeben.

III. Die zugezahlten Beträge werden bis zum Betrage von M. 200 000 zu außerordentlichen Abschreibungen verwendet, im übrigen in den gesetzlichen Reservefonds eingestellt.

IV. Vorstand und Aufsichtsrat werden mit der Durchführung dieser Beschlüsse beauftragt.

Nach erfolgter Durchführung erfährt der § 2 Abs. 2 der Satzungen der Gesellschaft folgende Abänderung:

„Von diesen sind . . . . . Stück Aktien über zusammen . . . . . Mark Vorzugsaktien, ... Stück Aktien über zusammen . . . . . Mark gewöhnliche Aktien, letztere ohne Rücksicht darauf, ob sie als Prioritätsaktien Lit. A oder als Aktien Lit. B bezeichnet sind".

Die in der vorstehenden Fassung des § 2 Abs. 2 offen gelassenen Ziffern und damit die endgültige Fassung hat der Aufsichtsrat zu notariellem Protokoll festzustellen, nachdem sich aus der Zahl der zur Umwandlung in Vorzugsaktien eingereichten gewöhnlichen Aktien ergeben hat, wie sich nunmehr das Grundkapital von M. 1 856 700 auf die beiden Aktiengattungen verteilt.

Für den Fall, daß sämtliche gewöhnliche Aktien von dem Recht der Umwandlung in Vorzugsaktien Gebrauch machen, wodurch erreicht wird, daß das Grundkapital nur aus unter sich gleichberechtigten Aktien besteht, erfährt die Satzung folgende Abänderungen:

a) § 2 hat nach Streichung des Absatzes 2 und 4 zu lauten:

„Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus 1 856 700 Mark und ist eingeteilt in 6189 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à 300 Mark.

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gleichberechtigt.

Die Ausgabe von neuen Aktien zu einem den Nennwert übersteigenden Betrag ist zulässig".

b) § 6 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Jede Aktie gewährt eine Stimme".

c) § 15 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Von dem verbleibenden Ueberschuss werden zunächst mindestens 5 Prozent nach Bestimmung des Aufsichtsrates für den Reservefonds (§ 16), solange derselbe nicht die gesetzlich vorgeschriebene Höhe erreicht hat, und der vertragsmäßige Gewinnanteil für die Beamten entnommen. Aus dem verbleibenden Rest ist die dem Aufsichtsrat zustehende Gewinnbeteiligung zu entnehmen, welche auf 8 Prozent desjenigen Betrages festgestellt wird, welcher sich ergibt, wenn von dem zu verteilenden Reingewinn 4 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgezogen werden. Von dem hiernach verbleibenden Rest ist die Dividende an die Aktionäre zu verteilen, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Verwendung, z. B. für Wohlfahrtszwecke, Vortrag auf neue Rechnung etc. beschließt".

d) Der § 20 wird aufgehoben.

V. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, diejenigen Aenderungen der vorstehend gefaßten Beschlüsse, welche der Registerrichter zur Eintragung der Beschlüsse für erforderlich oder wünschenswert erachtet, soweit sie nur die Fassung betreffen, im Wege der Feststellung zu notariellem Protokoll vorzunehmen.

Blankenburg a. Harz, den 3. Februar 1913.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß der Harzer Werke zu Rübeland

		ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke				229 099	43
Gebäude		1 259 806	28		
Abgang		501	90		
		1 259 304	38		
Zugang		6 217	38		
		1 265 521	76		
2 % Abschreibung		25 310	44	1 240 211	32
Bergwerkseigentum		660 767	27		
1½ % Abschreibung		9 911	51	650 855	76
Zorger Bahnanlage		24 081	74		
5 % Abschreibung		1 204	09	22 877	65
Wasserkräfte				1	—
Wasserleitung				1	—
Laboratorium				1	—
Museum				1	—
Elektrische Anlagen		105 865	39		
Abgang		117	96		
		105 747	43		
Zugang		2 459	51		
		108 206	94		
10 % Abschreibung		10 820	69	97 386	25
Geräte und Maschinen		620 063	15		
Abgang		14 487	02		
		605 576	13		
Zugang		50 860	14		
		656 436	27		
10 % Abschreibung		65 643	63	590 792	64
Modelle A		48 697	80		
Abgang		225	—		
		48 472	80		
Zugang		11 115	78		
		59 588	58		
33⅓ % Abschreibung		19 862	86	39 725	72
Modelle B		13 496	72		
Zugang		13 838	51		
		27 335	23		
33⅓ % Abschreibung		9 111	74	18 223	49
Mobilien		1 826	23		
Abgang		26	—		
		1 800	23		
Zugang		402	50		
		2 202	73		
25 % Abschreibung		550	68	1 652	05
Fuhrpark		3	—		
Abschreibung		2	—	1	—
Materialien				297 060	69
Eisenstein				5 183	50
Waren				326 140	59
Kasse				5 486	17
Wertpapiere		175 610	35		
Verkauft	1 345.40				
Kursverlust	2 314.95	3 660	35	171 950	—
Außenstände		805 812	59		
Abschreibung		5 237	50	800 575	09
Neubauten				7 243	99
Bürgschaften				62 500	—
				4 566 969	34

Blankenburg a. Harz, den 1. Februar 1913.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

und Zorge vom 31. Dezember 1912.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital				
3181 Vorzugsaktien	954 300	—		
3008 alte Aktien	902 400	—	1 856 700	—
Anleihe	902 500	—		
in 1912 ausgelost	18 000	—	884 500	—
Gesetzliche Rücklage			23 154	40
Rücklage für Außenstände			5 000	—
Schulden in laufender Rechnung:				
Bankschulden	1 294 041	81		
Sonstige Schulden	296 571	28	1 590 613	09
Restlöhne für Dezember 1912			23 065	71
Anleihezinsen			4 151	25
Ausgeloste Schuldverschreibungen			4 120	—
Bürgschaften			62 500	—
Reingewinn				
Vortrag aus 1911	45 005	37		
Reingewinn im Jahre 1912	68 159	52	113 164	89
			4 566 969	34

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenbarg a. Harz, den 2. Februar 1913.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

			ℳ	₰
Generalunkosten			135573	08
Zinsen			109018	33
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen			540	—
Reparaturen			13757	64
Abschreibung auf Wertpapiere (Kursverlust)			2314	95
Abschreibung auf Außenstände			5237	50
Abschreibung auf Anlagen			142417	64
Reingewinn				
Vortrag aus 1911	45005	37		
Reingewinn im Jahre 1912	68159	52	113164	89
			522024	03

Blankenburg a. Harz, den 1. Februar 1913.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

für das Jahr 1912.

Haben.

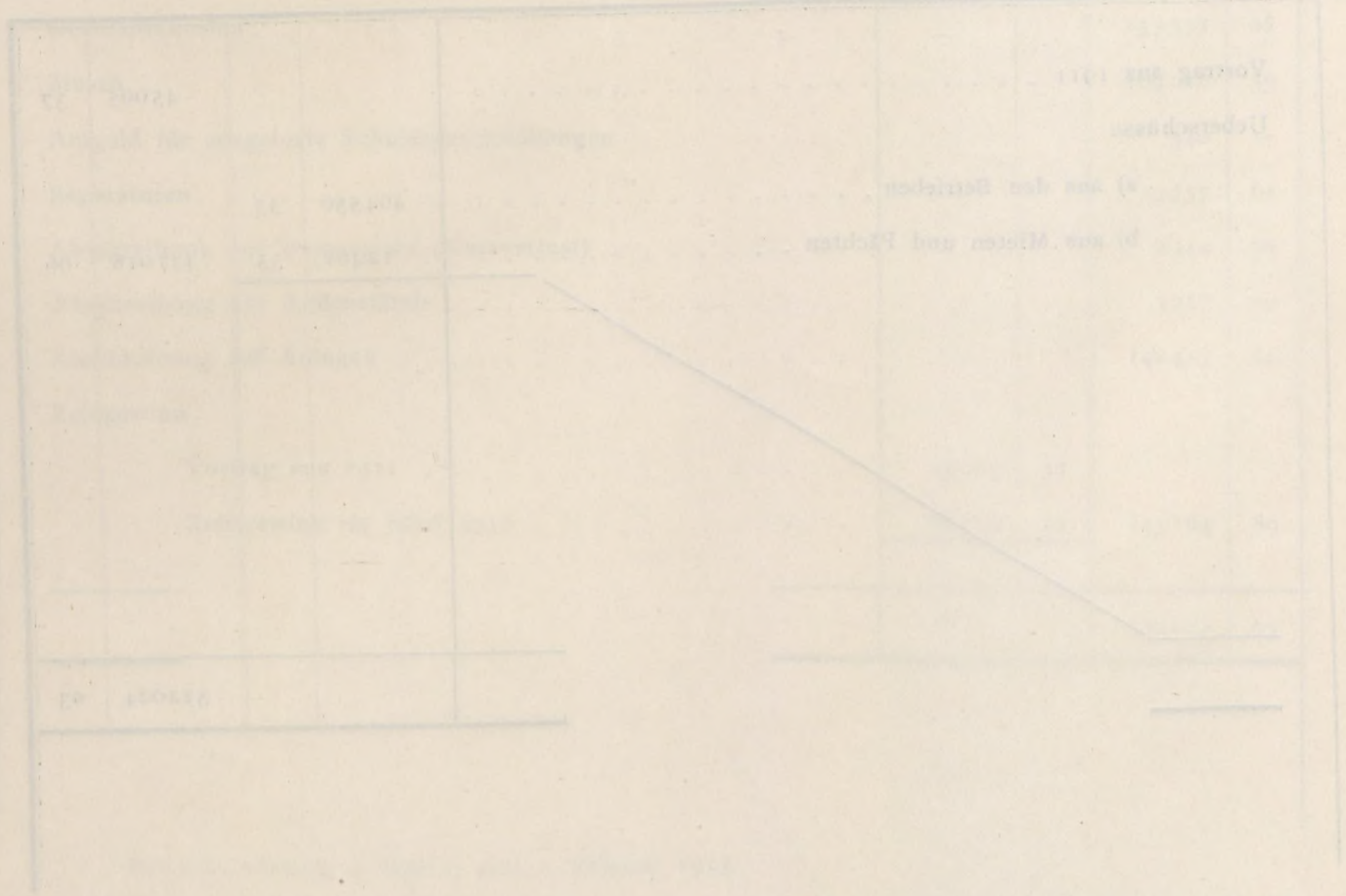
Vortrag aus 1911			45005	37
Ueberschüsse				
a) aus den Betrieben	464556	33		
b) aus Mieten und Pächten	12462	33	477018	66
			522024	03

Die Uebereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. Harz, den 2. Februar 1913.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer in Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.



Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungs-Abschluss vom 31. Dezember 1913

für die

am 7. April 1914 in Blankenburg am Harz stattfindende

dreiundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Druck von August Schneider in Sangerhausen.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungs-Abschluss vom 31. Dezember 1913

für die

am 7. April 1914 in Blankenburg am Harz stattfindende

dreiundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Druck von August Schneider in Sangerhausen.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

43. ordentlichen Generalversammlung

auf

Dienstag, den 7. April 1914, mittags 12 Uhr,

nach **Blankenburg am Harz,** „Hotel weißer Adler" einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1913, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahl.

In Gemäßheit des § 6 der Satzungen ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 2. April d. Js.

bei unserem Vorstande hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges-, Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 2. März 1914.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt,
Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Das Berichtsjahr brachte einen Umschwung in der bisherigen günstigen Lage des deutschen Wirtschaftslebens. Die anhaltende Spannung auf dem Geldmarkte lähmte die Unternehmungslust und der eingetretenen Stockung folgte ein allmählicher Rückgang.

Bei unseren Hauptbetrieben, den Gießereien, ist es uns gelungen, unseren bisherigen Umsatz zu behaupten; jedoch war es nicht möglich, bei dem naturgemäß verstärkten Wettbewerbe die Verkaufspreise mit den weiter gestiegenen Rohstoffpreisen in Einklang zu bringen.

Für Handelsguß sanken die Preise auf einen Stand, der als ganz unbefriedigend zu bezeichnen ist. Soweit eiserne Oefen in Frage kommen, hat hieran auch der Verband der Deutschen Ofenfabrikanten nichts zu ändern vermocht.

Nachteilig beeinflußt wurde das Ergebnis des vorigen Jahres ferner durch die weiter verschlechterte Lage des Baumarktes, durch die erheblich gesteigerte Zinsenlast und durch außergewöhnliche Aufwendungen beim Hochofen und Bergbau, welche zu Lasten dieser Betriebe verbucht worden sind.

Mit unserer Erzeugung in gußeisernen Radiatoren sind wir im vergangenen Jahre in die Deutsche Radiatoren-Verkaufsstelle, G. m. b. H., eingetreten.

Der im vorigen Bericht erwähnte Versuchsschacht, welchen wir zunächst auf 20 m abteuften, hat die Niedersetzung des Toneisensteinlagers in der bisherigen Beschaffenheit nachgewiesen und damit die Erwartungen, welche wir auf unseren Bergbau setzen, befestigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr stellt sich wie folgt:

		im Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahr	M. 45590,94	M. 45005,37
Betriebsgewinn in 1913	„ 413209,64	„ 477018,66
zusammen	M. 458800,58	M. 522024,03

In Abzug zu bringen sind für:

		im Vorjahr
Generalunkosten	M. 139153,36	M. 135573,08
Zinsen	„ 130469,29	„ 109018,33
Reparaturen	„ 4254,42	„ 13757,64
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen	„ 570,—	„ 540,—
Abschreibungen auf Wertpapiere	„ 2310,—	„ 2314,95
Abschreibungen auf Außenstände	„ 5699,55	„ 5237,50
Abschreibungen auf Anlagen	„ 148282,57	„ 142417,64
zusammen	M. 430739,19	M. 408859,14
sodaß verbleiben	M. 28061,39	M. 113164,89

Bei den Abschreibungen haben wir an dem vorjährigen Modus festgehalten und demgemäß auch bereits die Zugänge berücksichtigt, obwohl der größte Teil der Neuanlagen erst im laufenden Jahre werbend in die Erscheinung tritt.

Nach dem Rechnungsabschluß stellen sich die

Anlagewerte: am 1. Januar 1913 auf . . . . . M. 2890829,31

Im Jahre 1913 betrugen die

Abgänge:

für eingeschmolzene Formkästen etc. . . . . „ 3534,45

Uebertrag M. 2887294,86

		Uebertrag M.	2887294,86
Zugänge:			
für Erweiterung der Arbeiterkaserne in Braunesumpf . .	M.	3188,29	
für Erweiterung der Putzerei und Sandmühle in Zorge .	„	3613,15	
für ein neues Maschinen- und Kesselhaus nebst Schornstein in Rübeland	„	21170,98	
für einen neuen Dampfkessel und eine 250 PS-Dampfmaschine nebst Zubehör in Rübeland	„	50564,53	
für Vermehrung der Einrichtungen für die Radiatoren-Gießerei in Blankenburg	„	22161,79	
für Formmaschinen, Formkasten, Werkzeugmaschinen, Transportwagen, einen Kraftwagen usw. für die verschiedenen Werke	„	52010,24	
für Modelle in Zorge und Rübeland (Konto A)	„	22714,69	
für Modelle in Blankenburg (Konto B)	„	11893,70	
		M.	187317,37
		M.	3074612,23
Abschreibungen:		„	148282,57
		bleiben M.	2926329,66
Die Anlagewerte erfuhren mithin eine Erhöhung um		„	35500,35

gegenüber M. 72881,70 Verminderung im Vorjahre.

Im Jahre 1913 sind weitere M. 19000 Schuldverschreibungen ausgelost worden, wodurch sich der Anleiherest auf M. 865500 vermindert.

Die inzwischen eingetretene Erleichterung des Geldmarktes läßt eine Belebung des Geschäfts erhoffen.

Blankenburg am Harz, den 2. März 1914.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem vorstehenden Berichte des Vorstandes schließen wir uns an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücher-Revisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Den Gewinnrest von

M. 28061,39

schlagen wir vor auf neue Rechnung vorzutragen.

Blankenburg am Harz, den 3. März 1914.

Der Aufsichtsrat
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt.
Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß der Harzer Werke zu Rübeland

		ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke				229 099	43
Gebäude		1 240 211	32		
	Zugang	27 972	42		
		1 268 183	74		
	2 % Abschreibung	25 363	67	1 242 820	07
Bergwerkseigentum		650 855	76		
	1½ % Abschreibung	9 762	83	641 092	93
Zorger Bahnanlage		22 877	65		
	5 % Abschreibung	1 143	88	21 733	77
Wasserkräfte				1	—
Wasserleitung				1	—
Laboratorium				1	—
Museum				1	—
Elektrische Anlagen		97 386	25		
	Zugang	735	79		
		98 122	04		
	10 % Abschreibung	9 812	20	88 309	84
Geräte und Maschinen		590 792	64		
	Abgang	2 711	45		
		588 081	19		
	Zugang	124 000	77		
		712 081	96		
	10 % Abschreibung	71 208	20	640 873	76
Modelle A		39 725	72		
	Abgang	816	—		
		38 909	72		
	Zugang	22 714	69		
		61 624	41		
	33⅓ % Abschreibung	20 541	47	41 082	94
Modelle B		18 223	49		
	Zugang	11 893	70		
		30 117	19		
	33⅓ % Abschreibung	10 039	06	20 078	13
Mobilien		1 652	05		
	Abgang	7	—		
		1 645	05		
	25 % Abschreibung	411	26	1 233	79
Fuhrpark				1	—
Materialien				247 474	71
Eisenstein				4 367	—
Waren				375 255	53
Kasse				1 886	92
Wertpapiere		171 950	—		
	Kursverlust	2 310	—	169 640	—
Beteiligungen				2 000	—
Außenstände		718 426	26		
	Abschreibung	5 699	55	712 726	71
Neubauten				33 166	36
Bürgschaften				67 500	—
				4 540 346	89

Blankenburg am Harz, den 18. März 1914.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

und Zorge vom 31. Dezember 1913.

Verbindlichkeiten.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital	3181 Vorzugsaktien	954 300	—		
	3008 alte Aktien	902 400	—	1 856 700	—
Anleihe		884 500	—		
	ausgelost	19 000	—	865 500	—
Gesetzliche Rücklage				29 970	35
Rücklage für Außenstände				5 000	—
Rücklage für Zinsscheinsteuer				3 500	—
Schulden in laufender Rechnung					
	Bankschulden	1 194 176	70		
	sonstige Schulden	422 232	31	1 616 409	01
Restlöhne für Dezember 1913				28 527	39
Anleihezinsen				18 798	75
Dividenden				810	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen				19 570	—
Bürgschaften				67 500	—
Reingewinn: Vortrag aus 1912	M. 45590,94				
Verlust in 1913	„ 17529,55			28 061	39
				4 540 346	89

Die Uebereinstimmung vorstehenden Rechnungsabschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 21. März 1914.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

			ℳ	₰
Generalunkosten			139153	36
Zinsen			130469	29
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen			570	—
Reparaturen			4254	42
Abschreibung auf Wertpapiere (Kursverlust)			2310	—
Abschreibung auf Außenstände			5699	55
Abschreibung auf Anlagen			148282	57
Reingewinn: Vortrag aus 1912	M. 45590,94			
Verlust in 1913	„ 17529,55		28061	39
			458800	58

Blankenburg am Harz, den 18. März 1914.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Sandmann.

vom 31. Dezember 1913.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Vortrag aus 1912			45590	94
Ueberschüsse:				
a) aus den Betrieben	400155	32		
b) aus Mieten und Pächten	13054	32	413209	64
			458800	58

Die Uebereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 21. März 1914.

Georg Mosenhauer,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1914

für die am 1. Mai 1915 in Blankenburg am Harz stattfindende

vierundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Druck von A. Schneider, Sangerhausen 415.

Ab 3.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1914

für die am 1. Mai 1915 in Blankenburg am Harz stattfindende

vierundvierzigste

ordentl. General-Versammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen 415.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

44. ordentl. Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 1. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr

nach **Blankenburg am Harz** »Hotel weisser Adler« einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungs-Abschlusses und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1914, Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über Erhöhung der festen jährlichen Vergütung an den Aufsichtsrat von M. 5000 auf M. 10000 und dementsprechende Aenderung des § 10 der Satzung vorletzter Absatz.
4. Beschlußfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung der 3008 Stück gewöhnlichen (nicht bevorzugten) Aktien im Verhältnis von 4 : 1. Gleichstellung der hiernach gültig bleibenden Aktien mit den bisherigen Vorzugsaktien. Demgemäß Abänderung bezw. Aufhebung der §§ 2, 6 Absatz 1, 15 Absatz 2 und 20 der Satzung, die von der Höhe des Grundkapitals der Gesellschaft, Einteilung in Vorzugsaktien und gewöhnliche Aktien und von den Vorzugsrechten der ersteren handeln. Uebertragung der Vornahme von Fassungsänderungen in Ansehung der zu fassenden Beschlüsse an den Aufsichtsrat. Gesonderte Abstimmung der Inhaber der Vorzugsaktien und der Inhaber der gewöhnlichen Aktien neben den Beschlüssen der Generalversammlung.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 27. April d. Js.

bei unserem Vorstande, hierselbst,

oder

bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,

oder

bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,

oder

bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. Harz, den 29. März 1915.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:

Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Wir sprachen in unserem letzten Bericht die Hoffnung aus, daß die eingetretene Geldflüssigkeit eine Belebung des Geschäftes bringen werde. Der Verlauf der ersten sieben Monate des Berichtsjahres entsprach dieser Erwartung. Unser Absatz blieb hinter demjenigen des noch unter dem Zeichen der Hochkonjunktur stehenden gleichen Zeitraumes des Vorjahres nicht zurück. Die Verkaufspreise boten dagegen ein weniger befriedigendes Bild.

Der jäh hereingebrochene Krieg brachte auch unserem Unternehmen Störungen. Wir mußten in einzelnen Abteilungen wegen Mangel an Rohmaterial Feierschichten einlegen. Mit der Wiederaufnahme des Güterverkehrs steigerte sich die Beschäftigung, insbesondere für die Heeresverwaltung. Wir waren in der Lage, nicht nur die durch die Einberufung zu den Fahnen entstandenen Lücken wieder aufzufüllen, sondern unsere Belegschaft zu vermehren und die Gesamt-Jahres-Erzeugung zu erhöhen.

Dem entspricht auch das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung, das sich wie folgt stellt:

		im Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahr	M. 28061.39	M. 45590.94
Betriebsgewinn in 1914	„ 625251.53	„ 413209.64
	M. 653312.92	M. 458800.58
In Abzug zu bringen sind für:		im Vorjahr
Generalunkosten	M. 151360.92	M. 139153.36
Zinsen	„ 113657.90	„ 130469.29
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen	„ 600.—	„ 570.—
Reparaturen	„ 4571.99	„ 4254.42
Abschreibung auf Wertpapiere	„ —.—	„ 2310.—
Abschreibung auf Außenstände	„ 3840.96	„ 5699.55
Abschreibung auf Anlagen	„ 137542.01	„ 148282.57
	M. 411573.78	M. 430739.19
bleibt Reingewinn	M. 241739.14	M. 28061.39
Wir schlagen vor, den Reingewinn von		M. 241739.14
in folgender Weise zu verwenden:		
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	M. 20029.65	
„ „ Rücklage für Außenstände	„ 10000.—	
„ „ „ „ Zinsscheinsteuer	„ 5000.—	
6% Dividende auf M. 954300 Vorzugsaktien	„ 57258.—	M. 92287.65
von den verbleibenden		M. 149451.49
für außerordentliche Abschreibungen		
auf Gebäude-Konto	M. 19956.26	
„ Zorger Bahnanlage	„ 20646.08	
„ Modell-Konto A	„ 27270.96	
„ Modell-Konto B	„ 13384.42	M. 81257.72
für Zuweisung zur Rücklage für Erneuerungen	„ 60000.—	M. 141257.72
zu benutzen und den Rest von		M. 8193.77
auf neue Rechnung vorzutragen.		

Wir rechnen nicht mit einem Ausfall in den Außenständen, die etwa M. 20000 Auslandsforderungen enthalten, glauben aber, aus Gründen der Vorsicht eine Erhöhung der Rücklage für Außenstände um M. 10000 empfehlen zu sollen.

Es stehen uns für die nächste Zeit größere Aufwendungen für Erneuerungen bevor. Mit Rücksicht hierauf ist eine außerordentliche Abschreibung von M. 81257.72 sowie eine erstmalige Zuweisung zur Erneuerungs-Rücklage von M. 60000 vorgesehen.

Nach dem Rechnungsabschluß stellen sich die

Anlagewerte: am 1. Januar 1914 auf . . . . . M. 2926329.66

Im Jahre 1914 betrugen die

Abgänge:

für verkaufte Modelle . . . . . „ 175.—

M. 2926154.66

Zugänge:

für Erweiterung der Schleiferei in Rübeland . . . . M. 2033.26
für die Schachtanlage im Bergbau. . . . . „ 37172.42
für neue Motoren, Formmaschinen, Werkzeugmaschinen, Formkästen usw. . . . . „ 69034.33 „ 108240.01

M. 3034394.67

Abschreibungen: . . . . . „ 137542.01

bleiben M. 2896852.66

Die Anlagewerte erfuhren mithin eine Verminderung von M. 29477 gegen M. 35500.35 Erhöhung im Vorjahre. Durch die außerordentlichen Abschreibungen tritt eine weitere Verminderung von M. 81257.72 ein.

Die Ausgaben für neue Modelle, die ungefähr denjenigen des Vorjahres entsprechen, sind als Betriebsunkosten verbucht worden.

Im Jahre 1914 wurden dem Tilgungsplane entsprechend M. 20000 Schuldverschreibungen ausgelost, wodurch sich der Anleiherest auf M. 845500 ermäßigt.

Wir haben für die nächsten Monate noch reichliche Aufträge vorliegen, darunter größere Bestellungen der Heeresverwaltung.

Blankenburg am Harz, den 29. März 1915.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses, des Vorschlages für die Gewinn-Verwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Entsprechend den uns mehrfach geäußerten Wünschen beantragen wir

die Umwandlung der alten Aktien in gleichberechtigte Vorzugsaktien durch Zusammenlegung von vier Aktien zu einer mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1915 ab.

Wir verweisen auf den umseitigen Wortlaut der Anträge der Verwaltung.

Blankenburg am Harz, den 29. März 1915.

Der Aufsichtsrat der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Anträge des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Die Generalversammlung und daneben in gesonderter Abstimmung sowohl die Inhaber der Vorzugsaktien als auch die Inhaber der gewöhnlichen Aktien wollen beschließen:

1. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um einen Betrag von M. 676800 (Sechshundertsechsundsiebenzigtausendachthundert) herabgesetzt. Die Ausführung der Herabsetzung erfolgt dadurch, daß die Zahl der gewöhnlichen, d. h. nicht bevorzugten, Aktien (§ 2 Absatz 2 der Satzung) um 2256 Stück verringert wird.
2. Die Inhaber der gewöhnlichen Aktien haben zum Zwecke der Zusammenlegung ihre Aktien nebst Gewinnanteil- und Erneuerungsscheinen innerhalb einer vom Aufsichtsrat festzusetzenden und in den Gesellschaftsblättern bekannt zu machenden Frist, die jedoch nicht über den 30. Juni 1915 hinaus bestimmt werden darf, einzureichen und erhalten demnächst von je vier Aktien eine zurück, während die übrigen drei Aktien zurückbehalten werden.
3. Soweit von Aktionären eingereichte Aktien, die zur Durchführung der Zusammenlegung erforderliche Zahl nicht erreichen, der Gesellschaft aber zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden, werden von je vier solchen Aktien drei vernichtet und eine zum Börsenpreise und in Ermangelung eines solchen durch öffentliche Versteigerung verkauft; der Erlös wird den Beteiligten zur Verfügung gestellt.
4. Aktien, die bis zum Ablauf der festgesetzten Frist nicht eingereicht werden, sowie eingereichte Aktien, welche die zur Durchführung der Zusammenlegung erforderliche Zahl nicht erreichen und der Gesellschaft nicht zur Verwertung zur Verfügung gestellt werden, werden für kraftlos erklärt; an Stelle von je vier für kraftlos erklärten Aktien wird je eine neue Aktie ausgegeben.

   Diese neuen Aktien sind für Rechnung der Beteiligten durch die Gesellschaft zum Börsenpreise und in Ermangelung eines solchen durch öffentliche Versteigerung zu verkaufen; der Erlös ist den Beteiligten nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zur Verfügung zu stellen.
5. Die nach den Beschlüssen unter 2 und 3 gültig bleibenden Aktien sowie die nach dem Beschlusse zu 4 neu auszugebenden Aktien werden den bereits vorhandenen 3181 Stück Vorzugsaktien à M. 300 gleich M. 954300 (§ 2 Absatz 2 der Satzung) gleichgestellt und genießen demgemäß bei der Verteilung des Jahresgewinnes (§ 15 Absatz 2 der Satzung), bei einer Liquidation der Gesellschaft (§ 20 der Satzung) und bezüglich des Stimmrechtes (§ 6 der Satzung) gleiche Rechte wie die gedachten Vorzugsaktien.

   Die Gleichberechtigung bei der Verteilung des Jahresgewinnes tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1915 ein.
6. Die nach den Beschlüssen zu 2 und 3 gültig bleibenden Aktien sind mit dem Vermerk zu versehen: „Gültig geblieben und den vorhandenen Vorzugsaktien gleichgestellt gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 1. Mai 1915."
7. Der durch die Zusammenlegung in der Bilanz freiwerdende Betrag ist zu außerordentlichen Abschreibungen zu verwenden.
8. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden mit der Durchführung dieser Beschlüsse beauftragt.
9. Nach erfolgter Durchführung dieser Beschlüsse erhält die Satzung der Gesellschaft folgende Aenderungen:

a) § 2 hat unter Streichung der Absätze 2 und 4 zu lauten:
„Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus M. 1179900 und ist eingeteilt in
„3933 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à M. 300.
„Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gleichberechtigt.
„Die Ausgabe von neuen Aktien zu einem den Nennwert übersteigenden
„Betrag ist zulässig."

b) § 6 Absatz 1 erhält folgende Fassung:
„Jede Aktie gewährt eine Stimme."

c) § 15 Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„Von dem verbleibenden Ueberschusse werden zunächst mindestens 5 Prozent
„für den Reserve-Fonds (§ 16), solange derselbe noch nicht die gesetzlich vor-
„geschriebene Höhe erreicht hat, und der vertragsmäßige Gewinnanteil für die
„Beamten entnommen. Aus dem verbleibenden Rest ist die dem Aufsichtsrat
„zustehende Gewinnbeteiligung zu entnehmen, welche auf 8 Prozent desjenigen
„Betrages festgestellt wird, welcher sich ergibt, wenn von dem zu verteilenden
„Reingewinn 4 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgezogen werden. Der
„alsdann noch verbleibende Rest wird unter alle Aktionäre als Gewinnanteil
„gleichmäßig verteilt, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Ver-
„wendung, z. B. für Wohlfahrtszwecke, Vortrag auf neue Rechnung usw. beschließt."

d) § 20 wird aufgehoben.

10. Dem Aufsichtsrat wird in Ansehung der vorstehenden Beschlüsse die Vornahme von Ergänzungen und Aenderungen übertragen, die nur die Fassung betreffen.

Blankenburg am Harz, den 29. März 1915.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Der Aufsichtsrat
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt,
Vorsitzender.

Vermögen. **Rechnungs-Abschluß der Harzer Werke zu**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke			229 099	43
Gebäude	1 242 820	07		
Zugang	2 033	26		
	1 244 853	33		
2 % Abschreibung	24 897	07	1 219 956	26
Bergwerkseigentum	641 092	93		
Zugang	37 172	42		
	678 265	35		
1½ % Abschreibung	10 173	98	668 091	37
Zorger Bahnanlage	21 733	77		
5 % Abschreibung	1 086	69	20 647	08
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitung			1	—
Laboratorium			1	—
Museum	1	—		
Abschreibung	1	—	—	—
Elektrische Anlagen	88 309	84		
Zugang	3 354	15		
	91 663	99		
10 % Abschreibung	9 166	40	82 497	59
Geräte und Maschinen	640 873	76		
Zugang	65 680	18		
	706 553	94		
10 % Abschreibung	70 655	39	635 898	55
Modelle A	41 082	94		
Abgang	175	—		
	40 907	94		
33⅓ % Abschreibung	13 635	98	27 271	96
Modelle B	20 078	13		
33⅓ % Abschreibung	6 692	71	13 385	42
Mobilien	1 233	79		
Abschreibung	1 232	79	1	—
Fuhrpark			1	—
Materialien			388 603	96
Eisenstein			5 029	50
Waren			435 667	99
Kasse			8 089	82
Wertpapiere			169 640	—
Beteiligungen			2 000	—
Außenstände	1 068 450	74		
Abschreibung	3 840	96	1 064 609	78
Bürgschaften			77 500	—
			5 047 993	71

Blankenburg am Harz, den 29. März 1915.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Rübeland und Zorge vom 31. Dezember 1914.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital				
3181 Vorzugsaktien	954 300	—		
3008 alte Aktien	902 400	—	1 856 700	—
Anleihe	865 500	—		
ausgelost im Jahre 1914	20 000	—	845 500	—
Gesetzliche Rücklage			29 970	35
Rücklage für Außenstände			5 000	—
Rücklage für Zinsscheinsteuer			3 500	—
Schulden in laufender Rechnung	618 866	04		
beim Bankhause	1 308 992	35	1 927 858	39
Restlöhne für Dezember 1914			40 864	33
Anleihezinsen			3 137	50
Unabgehobene Dividenden			774	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			15 450	—
Bürgschaften			77 500	—
Reingewinn:				
Vortrag aus 1913	28 061	39		
Reingewinn in 1914	213 677	75	241 739	14
			5 047 993	71

Die Uebereinstimmung vorstehenden Rechnungsabschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 13. April 1915.

Georg Mosenhauer,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll. Gewinn- und Verlust-Rechnung

	ℳ	₰	ℳ	₰
Generalunkosten			151360	92
Zinsen			113657	90
Aufgeld für ausgeloste Schuldverschreibungen			600	—
Reparaturen			4571	99
Abschreibung auf Außenstände			3840	96
Abschreibung auf Anlagen			137542	01
Reingewinn: Vortrag aus 1913	28061	39		
Reingewinn in 1914	213677	75	241739	14
			653312	92

Blankenburg am Harz, den 29. März 1915.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:
Sandmann.

Verwendung des Reingewinnes:

Es stehen zur Verfügung			241739	14
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	20029	65		
„ „ Rücklage für Außenstände	10000	—		
„ „ „ „ Zinsscheinsteuer	5000	—		
Außerordentliche Abschreibungen				
auf Gebäude-Konto M. 19956.26				
„ Zorger Bahnanlage „ 20646.08				
„ Modell-Konto A „ 27270.96				
„ Modell-Konto B „ 13384.42	81257	72		
Zuweisung zur Rücklage für Erneuerungen	60000	—		
6% Dividende auf M. 954300 Vorzugsaktien	57258	—	233545	37
Vortrag auf neue Rechnung			8193	77

vom 31. Dezember 1914.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Vortrag aus 1913			28061	39
Überschüsse:				
a) aus den Betrieben	612123	29		
b) aus Mieten und Pächten	13128	24	625251	53
			653312	92

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 13. April 1915.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1915

für die am 10. April 1916 in Blankenburg am Harz stattfindende

fünfundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Druck von A. Schneider, Sangerhausen 415.

Ab3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1915

für die am 10. April 1916 in Blankenburg am Harz stattfindende

fünfundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Druck von A. Schneider, Sangerhausen 415.

Ehrentafel.

Von unseren Werksangehörigen erlitten den Heldentod:

Wehrmann **Carl Heise,** Hüttenrode, Häuer auf unserer Abteilung Bergbau.

Wehrmann **Hermann Goebel,** Rübeland, Hüttenarbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Reservist **Fritz Kätzel,** Hüttenrode, Häuer auf unserer Abteilung Bergbau.

Reservist **Willi Bleyer,** Neuwerk, Modelleur und Ziseleur auf unserer Abteilung Rübeland.

Garde-Grenadier **Wilhelm Stahlmann,** Rübeland, Hüttenarbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Gefreiter **Otto Böhl,** Blankenburg, Schlosser auf unserer Abteilung Blankenburg. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Landsturmmann **Hermann Köhler,** Rübeland, Arbeiter auf unserer Abteilung Verkohlung.

Musketier **Otto Ilse,** Hüttenrode, Former auf unserer Abteilung Rübeland.

Ersatzreservist **Hermann Vogeley,** Hüttenrode, Maurer auf unserer Abteilung Verkohlung.

Gefreiter **Carl Goebel,** Blankenburg, Radiatoren-Probierer auf unserer Abteilung Blankenburg. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des Braunschweigischen Verdienstkreuzes.

Wehrmann **Wilhelm Bürger,** Hohegeiß, Zimmermann auf unserer Abteilung Zorge.

Ersatzreservist **Theodor Hohmann,** Hüttenrode, Häuer auf unserer Abteilung Bergbau.

Pionier **Hermann Berger,** Hohegeiß, Zimmermann auf unserer Abteilung Zorge.

Musketier **August Günther,** Hüttenrode, Häuer auf unserer Abteilung Bergbau.

Wehrmann **Otto Querfurth,** Neuwerk, Hüttenarbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Garde-Grenadier **Hermann Helbing,** Zorge, Former auf unserer Abteilung Zorge.

Musketier **Heinrich Rodenstein,** Hüttenrode, Häuer auf unserer Abteilung Bergbau.

Schütze **Fritz Kämpfer,** Rübeland, Hüttenarbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier **Willi Schütze,** Sangerhausen, Modelleur auf unserer Abteilung Sangerhausen.

Musketier **Willi Pieper,** Sangerhausen, Verlader auf unserer Abteilung Sangerhausen.

Ehre ihrem Andenken!

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

45. ordentlichen General-Versammlung

auf

Montag, den 10. April 1916, mittags 12 1/4 Uhr

nach **Blankenburg am Harz** „Hotel weißer Adler" einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1915, Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahl.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 5. April d. Js.

bei unserem Vorstande hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg a. Harz, den 4. März 1916.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.
Der Aufsichtsrat:
Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Unsere Werke waren während des ganzen Jahres 1915 in Tag- und Nachtschicht angestrengt tätig.

Die bei Ausbruch des Weltkrieges erforderliche Umstellung der Betriebe konnten wir um so schneller und leichter durchführen, als wir unsere Gießereien seit Jahren planmäßig auf die Herstellung von Qualitätsware eingerichtet hatten. Diese Vorbereitung gestattete uns — freilich nach Aufwendung erheblicher Mittel — sofort den höchsten Anforderungen gerecht zu werden, und so verdanken wir ihr in erster Linie das günstige Ergebnis des abgelaufenen Jahres. Nach Ueberwindung der Schwierigkeiten des Arbeiter-Ersatzes durch Einstellung auswärtiger und weiblicher Kräfte vermochten wir die Leistungen ganz erheblich zu steigern.

Der Beschluß der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 1. Mai 1915, die alten Aktien im Verhältnis von 3 : 1 zusammenzulegen, ist in der vorgeschriebenen Frist durchgeführt worden. — Der erzielte Buchgewinn von M. 601600 wurde beschlußgemäß zu außerordentlichen Abschreibungen und zwar auf Gebäude-Konto verwendet.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung stellt sich wie folgt:

		1915		Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahr		M. 8193.77	M.	28061.39
Betriebsgewinn		„ 2259296.81	„	625251.53
		M. 2267490.58	M.	653312.92
In Abzug zu bringen sind für:	Vorjahr			
Generalunkosten	M. 275277.29	M. 151960.92		
Zinsen	„ 53291.82	„ 113657.90		
Reparaturen	„ 32701.56	„ 4571.99		
Abschreibungen auf Anlagen	„ 751865.33	„ 137542.01		
Abschreibung auf Wertpapiere	„ 60000,—	„ —		
Abschreibung auf Außenstände	„ 1348.78	„ 3840.96		
		M. 1174484.78	M.	411573.78
	Reingewinn	M. 1093005.80	M.	241739.14

Wir schlagen vor, den Reingewinn von . . . . . M. 1093005.80
in folgender Weise zu verwenden:

Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	M.	109300.58
Zuweisung zur Kriegsrücklage	„	425000.—
Zuweisung zur Rücklage für Außenstände	„	10000.—
Zuweisung zur Rücklage für Zinsbogensteuer	„	5000.—
25 % Dividende	„	313800.—
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	„	33851.44
Für Belohnungen und gemeinnützige Zwecke	„	40000.—
Zuweisung an den Rübeländer Knappschaftsverein	„	50000.—
	M.	986952.02
Vortrag auf neue Rechnung	M.	106053.78

Mit Rücksicht auf die gesetzlichen Vorschriften über das Sperrjahr kann die Dividende erst vom 1. Juni d. Js. ab zahlbar gestellt werden.

Die erhöhten Abschreibungen auf Anlagen entsprechen der außergewöhnlichen Abnutzung in ununterbrochener Tag- und Nachtschicht und — soweit das Bergwerkseigentum in Frage kommt — dem stärkeren Abbau der letzten Jahre.

Die Ausgaben für neue Einrichtungen sind als Betriebsunkosten verbucht worden, weil deren Abnutzung infolge äußerster Beanspruchung bei ungeschulter Bedienung sehr stark ist und sie nach dem Kriege mehr oder weniger wertlos sein werden.

Dem Tilgungsplan entsprechend sind im Berichtsjahre M. 21000 Schuldverschreibungen ausgelost worden. Durch freihändigen Rückkauf verminderte sich das Anleihekonto um weitere M. 61500 auf M. 763000.

An den Kriegsanleihen des Jahres 1915 beteiligten wir uns mit M. 1000000.

Von einer Erneuerung des Pachtvertrages mit dem Eisenwerk Barbarossa, der jetzt sein Ende erreicht, haben wir abgesehen.

Die den Familien der zur Fahne einberufenen Beamten und Arbeiter von Beginn des Krieges an gewährte Unterstützung wurde in der bisherigen Weise fortgesetzt.

Um dem Rübeländer Knappschaftsverein, dem nur die Werke unserer Gesellschaft angehören, die Erfüllung der durch den Krieg an ihn herantretenden erhöhten Ansprüche zu erleichtern, haben wir vorgeschlagen, dem Verein eine Zuwendung von M. 50000 zu machen.

Ueber das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres läßt sich heute ein Urteil noch nicht abgeben. Wir hoffen, einen befriedigenden Abschluß vorlegen zu können.

Blankenburg a. Harz, den 4. März 1916.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:
Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses, des Vorschlages für die Gewinn-Verwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Für die Herren:

Wilhelm Burchardt, Magdeburg,
August Schneider, Sangerhausen und
Emil Glaser, Blankenburg,

deren Wahlzeit mit Ende der diesjährigen Generalversammlung abläuft, ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Blankenburg a. Harz, den 4. März 1916.

Der Aufsichtsrat
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen. **Rechnungs-Abschluß vom**

	M	₰	M	₰
Grundstücke	229 099	43		
Abschreibung	79 099	43	150 000	—
Gebäude	1 200 000	—		
Außerordentliche Abschreibung infolge Zusammenlegung der alten Aktien	601 600	—		
	598 400	—		
Abgang	4 760	21		
	593 639	79		
Abschreibung	23 639	79	570 000	—
Bergwerkseigentum	668 091	37		
Abschreibung	268 091	37	400 000	—
Zorger Bahnanlage			1	—
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Laboratorium	1	—	—	—
Abschreibung	1	—	—	—
Elektrische Anlagen	82 497	59		
Abgang	72	90		
	82 424	69		
Abschreibung	32 424	69	50 000	—
Maschinen und Geräte	635 898	55		
Abgang	2 280	70		
	633 617	85		
Abschreibung	333 617	85	300 000	—
Modelle A			1	—
Modelle B			1	—
Mobilien			1	—
Fuhrpark	1	—		
Zugang	24 990	20		
	24 991	20		
Abschreibung	14 991	20	10 000	—
Materialien			557 046	46
Eisenstein			4 241	42
Waren			391 980	67
Kasse			8 885	71
Wertpapiere	169 640	—		
Zugang: M. 1 000 000 Kriegsanleihe	989 500	—		
	1 159 140	—		
Abschreibung	60 000	—	1 099 140	—
Beteiligungen			2 000	—
Außenstände	1 291 030	78		
Abschreibung	1 348	78	1 289 682	—
Bürgschaften			107 500	—
			4 940 482	26

Blankenburg a. Harz, den 4. März 1916.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

31. Dezember 1915.

Verbindlichkeiten.

		M	₰	M	₰
Aktien-Kapital					
Vorzugsaktien			954 300	—	
Alte Aktien			902 400	—	
			1 856 700	—	
Verminderung durch Zusammenlegung der alten Aktien			601 600	—	
			1 255 100	—	
Erhöhung in Gemäßheit des Generalversammlungsbeschlusses			100	—	
Jetziges einheitliches Aktien-Kapital					1 255 200	—
Anleihe			845 500	—	
im Jahre 1915 ausgelost	21 000,00				
im Jahre 1915 zurückgekauft	61 500,00		82 500	—	763 000	—
Gesetzliche Rücklage			50 000	—	
Zugang (Kursgewinn aus obigen M. 100 Aktien)			69	49	50 069	49
Rücklage für Außenstände					15 000	—
Rücklage für Zinsbogensteuer					8 500	—
Rücklage für Erneuerungen					60 000	—
Schulden in laufender Rechnung					1 552 694	71
Restlöhne für Dezember 1915					31 071	26
Anleihezinsen					2 115	—
Unabgehobene Dividenden					1 296	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen					1 030	—
Bürgschaften					107 500	—
Reingewinn:						
Vortrag aus 1914			8 193	77		
Reingewinn in 1915			1 084 812	03	1 093 005	80
					4 940 482	26

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungsabschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. Harz, den 14. März 1916.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	ℳ	₰	ℳ	₰
Generalunkosten			275 277	29
Zinsen			53 291	82
Reparaturen			32 701	56
Abschreibung auf Anlagen	751 865	33		
Abschreibung auf Wertpapiere	60 000	—		
Abschreibung auf Außenstände	1 348	78	813 214	11
Reingewinn:				
Vortrag aus 1914	8 193	77		
Reingewinn in 1915	1 084 812	03	1 093 005	80
			2 267 490	58

Blankenburg a. Harz, den 4. März 1916.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Verwendung des Reingewinnes:

	ℳ	₰	ℳ	₰
Es stehen zur Verfügung			1 093 005	80
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	109 300	58		
Zuweisung zur Kriegsrücklage	425 000	—		
Zuweisung zur Rücklage für Außenstände	10 000	—		
Zuweisung zur Rücklage für Zinsbogensteuer	5 000	—		
25 % Dividende	313 800	—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	33 851	44		
Für Belohnungen und gemeinnützige Zwecke	40 000	—		
Zuweisung an den Rübeländer Knappschaftsverein	50 000	—	986 952	02
Vortrag auf neue Rechnung			106 053	78

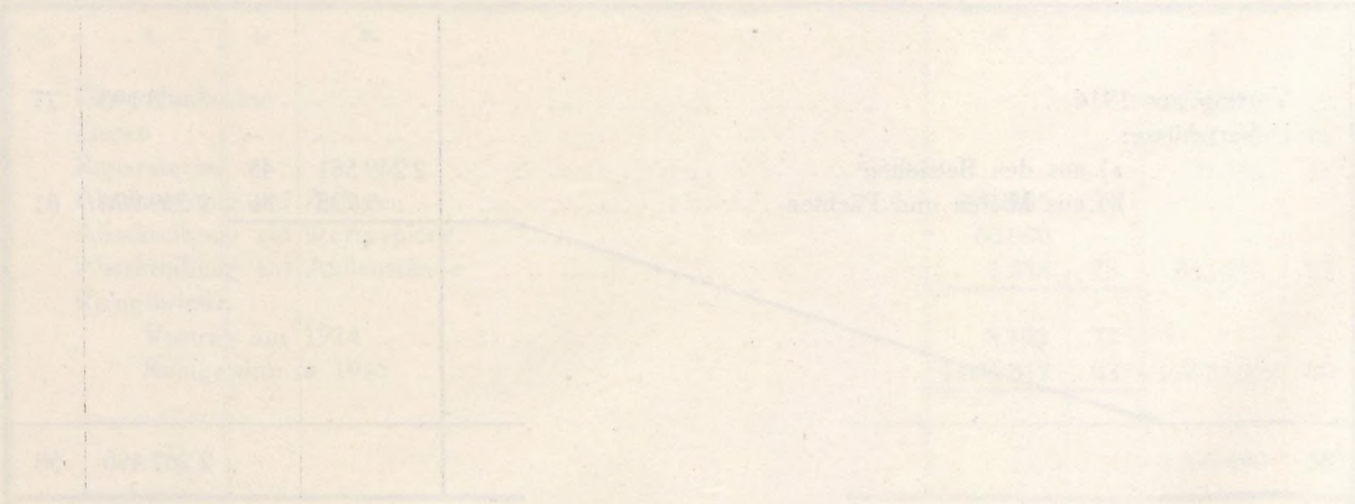
vom 31. Dezember 1915. Haben

	ℳ	₰	ℳ	₰
Vortrag aus 1914			8 193	77
Ueberschüsse:				
a) aus den Betrieben	2 249 561	45		
b) aus Mieten und Pächten	9 735	36	2 259 296	81
			2 267 490	58

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg a. Harz, den 14. März 1916.

Georg Mosenhauer,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter
und amtlich beeidigter Bücherrevisor.



Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1916

für die am 16. April 1917 in Blankenburg am Harz stattfindende

sechsundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

A 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1916

für die am 16. April 1917 in Blankenburg am Harz stattfindende

sechsundvierzigste

ordentliche General-Versammlung.

Druck von Otto Kircher, Herzogl. Hofbuchdrucker, Blankenburg am Harz.

Ehrentafel.

Von unseren Werksangehörigen erlitten im Jahre 1916 den Heldentod:

Schütze **Wilhelm Hinze**, Neuwerk, Kernmacher auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier **August Ecklebe**, Hasselfelde, Maschinenformer auf unserer Abteilung Rübeland.

Jäger **Albert Beyer**, Hohegeiß, Arbeiter auf unserer Abteilung Zorge.

Musketier **Otto Barthauer**, Hüttenrode, Häuer auf unserer Abteilung Bergbau.

Landsturmmann **Andreas Köhler**, Stiege, Holzspalter auf unserer Abteilung Verkohlung.

Unteroffizier **Udo Spengler**, Rübeland, Former auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier **Otto Wiedhahn**, Rübeland, Maschinenformer auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier **Julius Schlösser**, Heimburg, Kernmacher auf unserer Abteilung Blankenburg.

Gefreiter **Otto Hoppe**, Neuwerk, Maschinenformer auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier **Otto Wisse**, Hüttenrode, Kernmacher auf unserer Abteilung Blankenburg.

Wehrmann **Karl Schneemilch**, Blankenburg, Schmelzer auf unserer Abteilung Blankenburg.

Landsturmmann **Christian Vollmer**, Hasselfelde, Hüttenarbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier **Wilhelm Herberger**, Zorge, Putzer auf unserer Abteilung Zorge.

Landsturmmann **Fritz Herrmann**, Rübeland, Schleifer auf unserer Abteilung Rübeland.

Ehre ihrem Andenken!

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

46. ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 16. April 1917, vormittags 10 Uhr

nach **Blankenburg am Harz**, Hotel «Weißer Adler», einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1916, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 11. April d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst,

oder

bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,

oder

bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,

oder

bei dem Harzer Bankverein, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 10. März 1917.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr stellte an die Leistungsfähigkeit unserer Betriebe starke Anforderungen, wenn es auch infolge mehrfach erforderlicher Umstellungen nicht möglich war, die Anlagen in dem gleichen Maße auszunutzen wie im Vorjahre. Die Gestehungskosten bewegten sich dauernd in steigender Richtung; ein Ausgleich in den Verkaufspreisen konnte nur teilweise erzielt werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt:

	1916	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 106053.78	M. 8193.77
Betriebsgewinn	„ 1622293.17	„ 2259296.81
	M. 1728346.95	M. 2267490.58

In Abzug kommen für:

	1916	Vorjahr		
Generalunkosten . . .	M. 239092.94	M. 275277.29		
Zinsen	„ 18784.82	„ 53291.82		
Instandsetzungen . . .	„ 13711.97	„ 32701.56		
Abschreibungen auf Anlagen . . .	„ 449716.90	„ 751865.33		
Abschreibungen auf Wertpapiere . .	„ 18045.—	„ 60000.—		
Abschreibungen auf Außenstände .	„ 13749.95	„ 1348.78		
			M. 753101.58	M. 1174484.78
		Reingewinn	M. 975245.37	M. 1093005.80

Wir schlagen vor, den Reingewinn von . . . . . M. 975245.37
in folgender Weise zu verwenden:

Zuweisung zu einer neu zu bildenden Rücklage II . .	M. 100000.—	
Zuweisung zur Kriegsrücklage	„ 400000.—	
22 % Dividende	„ 276144.—	
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	„ 28225.81	
Für Belohnungen und gemeinnützige Zwecke	„ 40000.—	M. 844369.81
Vortrag auf neue Rechnung		M. 130875.56

Die starke Abnutzung der Anlagen erforderte auch diesmal eine über das übliche Maß hinausgehende Abschreibung. Nicht nur die Betriebsgebäude, sondern auch die inneren Einrichtungen bedürfen zu einem erheblichen Teil der Erneuerung. Im Bergbau stehen uns größere Aufwendungen für Aufschlußarbeiten bevor.

Die Familien-Kriegsunterstützungen sind im bisherigen Umfange weiter gewährt worden; durch vermehrte Einberufungen erfuhren diese Ausgaben eine wesentliche Erhöhung.

In das neue Jahr sind wir mit reichlichen Aufträgen eingetreten, die uns auch für die nächsten Monate gute Beschäftigung bieten.

Blankenburg am Harz, den 10. März 1917.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Blankenburg am Harz, den 10. März 1917.

Der Aufsichtsrat
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß vom

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke			150000	—
Gebäude	570000	—		
Abschreibung	220000	—	350000	—
Bergwerkseigentum	400000	—		
Abschreibung	50000	—	350000	—
Zorger Bahnanlage			1	—
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Elektrische Anlagen	50000	—		
Abschreibung	25000	—	25000	—
Maschinen und Geräte	300000	—		
Abgang	1440	50		
	298559	50		
Abschreibung	148559	50	150000	—
Modelle A und B	2	—		
Abschreibung	1	—	1	—
Mobilien			1	—
Fuhrpark	10000	—		
Zugang	2156	40		
	12156	40		
Abschreibung	6156	40	6000	—
Materialien	457520	22		
Eisenstein	3010	—		
Waren	924643	31	1385173	53
Kasse			19305	09
Wertpapiere	1099140	—		
Zugang	245985	—		
	1345125	—		
Abschreibung	18045	—	1327080	—
Beteiligungen			2000	—
Außenstände	1461921	66		
Abschreibung	13749	95	1448171	71
Bürgschaften			102000	—
			5314735	33

Blankenburg am Harz, den 10. März 1917.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

31. Dezember 1916.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital			1255200	—
Anleihe	763000	—		
im Jahre 1916 ausgelost	22000	—	741000	—
Gesetzliche Rücklage			159370	07
Kriegsrücklage			425000	—
Rücklage für Erneuerungen			60000	—
Rücklage für Außenstände			25000	—
Rücklage für Zinsbogensteuer			9685	—
Gläubiger			1511518	02
Restlöhne für Dezember 1916			37179	37
Anleihezinsen			4432	50
Unabgehobene Dividende			2925	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			6180	—
Bürgschaften			102000	—
Reingewinn:				
Vortrag aus 1915	106053	78		
Reingewinn in 1916	869191	59	975245	37
			5314735	33

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 31. März 1917.

Georg Mosenhauer,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlustrechnung

	ℳ	₰	ℳ	₰
Generalunkosten			239092	94
Zinsen			18784	82
Instandsetzungen			13711	97
Abschreibungen: auf Anlagen	449716	90		
auf Wertpapiere	18045	—		
auf Außenstände	13749	95	481511	85
Reingewinn:				
Vortrag aus 1915	106053	78		
Reingewinn in 1916	869191	59	975245	37
			1728346	95

Blankenburg am Harz, den 10. März 1917.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Verwendung des Reingewinnes:

	ℳ	₰	ℳ	₰
Es stehen zur Verfügung			975245	37
Zuweisung zur Rücklage II	100000	—		
Zuweisung zur Kriegsrücklage	400000	—		
22 % Dividende	276144	—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	28225	81		
Für Belohnungen und gemeinnützige Zwecke	40000	—	844369	81
Vortrag auf neue Rechnung			130875	56

vom 31. Dezember 1916.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Vortrag aus 1915			106053	78
Überschüsse:				
a) aus den Betrieben	1613008	19		
b) aus Mieten und Pächten	9284	98	1622293	17
			1728346	95

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 31. März 1917.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

HARZER WERKE
ZU RÜBELAND UND ZORGE

AKTIENGESELLSCHAFT

ZU BLANKENBURG AM HARZ

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Leipzig

Geschäftsbericht

für das Jahr

1917

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1917

für die

am 13. April 1918 in Blankenburg am Harz

stattfindende

siebenundvierzigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von Otto Kircher, Herzogl. Hofbuchdrucker, Blankenburg am Harz.

Ehrentafel.

Von unseren Werksangehörigen erlitten im Jahre 1917 den Heldentod:

Ersatzreservist August Reinecke, Blankenburg,
Former auf unserer Abteilung Blankenburg.

Gefreiter Friedrich Stein, Hüttenrode,
Häuer auf unserer Abteilung Bergbau,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Musketier Tobias Köhler, Elbingerode,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Ersatzreservist Carl Schwannecke, Rübeland,
Former auf unserer Abteilung Rübeland.

Ersatzreservist Otto Grote, Hohegeiß,
Arbeiter auf unserer Abteilung Zorge.

Ehre ihrem Andenken!

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

47. ordentlichen Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 13. April 1918, nachmittags 4 Uhr

nach Blankenburg am Harz, Hotel „Weißer Adler", einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1917, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahl.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 9. April d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei der Braunschweiger Privatbank, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 18. März 1918.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Unsere Betriebe waren im Berichtsjahre bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit beschäftigt. Sowohl die Menge der abgelieferten Erzeugnisse, als auch die Umsätze erreichten Höchstzahlen. Dementsprechend zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung das beste Jahresergebnis seit Bestehen der Gesellschaft. Es wurde im wesentlichen dadurch erzielt, daß wir an dem bewährten Grundsatze festhielten, nur vollwertige Arbeit zu leisten und den Fehlguß, insbesondere bei den Munitionslieferungen, auf das niedrigste Maß herabzudrücken. In Anbetracht der heutigen Beschaffenheit der Rohstoffe und der sonstigen vielen Schwierigkeiten war zu diesem Ziele nur zu gelangen durch restlose Hingabe aller Mitarbeiter, denen deshalb besondere Anerkennung gebührt.

Gewinn- und Verlustrechnung:	1917	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 130 875.56	M. 106 053.78
Betriebsgewinn und Zinsen	„ 2 286 668.95	„ 1 622 293.17
	M. 2 417 544.51	M. 1 728 346.95

In Abzug kommen für:	1917	Vorjahr		
Generalunkosten	M. 334 575.55	M. 239 092.94		
Zinsen	„ —	„ 18 784.82		
Instandsetzungen	„ —	„ 13 711.97		
Abschreibungen auf Anlagen	„ 377 486.20	„ 449 716.90		
Abschreibungen auf Wertpapiere	„ —	„ 18 045.—		
Abschreibungen auf Außenstände	„ —	„ 13 749.95		
			„ 712 061.75	„ 753 101.58
		Reingewinn	M. 1 705 482.76	M. 975 245.37
Es stehen hiernach zur Verfügung				M. 1 705 482.76
Davon sind zuzuweisen:				
der Kriegsrücklage			M. 750 000.—	
der Rücklage für Zinsscheinbogensteuer			„ 5 000.—	„ 755 000.—
				M. 950 482.76
4 % Dividende				„ 50 208.—
			bleiben	M. 900 274.76
Es wird vorgeschlagen, hiervon				
der Rücklage für Umstellung auf die Friedenswirtschaft zu überweisen; für			M. 225 000.—	
24 % Ueberdividende			„ 301 248.—	
Tantième des Aufsichtsrats			„ 53 857.94	
Belohnungen			„ 35 000.—	
Überweisung an die Nationalstiftung für Hinterbliebene			„ 40 000.—	
Überweisung an den Rübeländer Knappschaftsverein			„ 100 000.—	„ 755 105.94
zu verwenden und den Rest von				M. 145 168.82
auf neue Rechnung vorzutragen.				

Mit Rücksicht auf den verstärkten Abbau und die während der Kriegszeit unterbliebenen Ausrichtungsarbeiten hat die Verwaltung eine abermalige erhöhte Abschreibung auf den Bergwerksbesitz für erforderlich gehalten.

Unsere maschinellen Einrichtungen haben in den Kriegsjahren außerordentlich gelitten. Ein großer Teil muß sogleich nach Friedensschluß erneuert werden. Um einer Überbewertung dieser Anlagen durch die dann zu erwartenden hohen Anschaffungspreise vorzubeugen, sind die Konten:

Elektrische Anlagen
Maschinen und Geräte
und ferner das Fuhrpark-Konto

auf je M. 1.— abgebucht worden.

Der Zugang auf dem „Wertpapier-Konto" setzt sich aus M. 1 250 000 Reichsanleihe und Schatzanweisungen und M. 29 500 angekauften eigenen Schuldverschreibungen zusammen.

Die Steigerung der Generalunkosten ist auf erhöhte Ausgaben für Wohlfahrtszwecke und Steuern zurückzuführen.

Angesichts des Umstandes, daß unsere Werke in starkem Maße an direkten Heereslieferungen beteiligt sind, wird die demnächstige Umstellung auf die Friedenserzeugnisse nicht ohne hohe Kosten durchzuführen sein. Wir bitten deshalb, einer entsprechenden Rücklage den Betrag von M. 225 000 zuzuweisen.

Dem Rübeländer Knappschaftsverein, dem nur Angestellte und Arbeiter unserer Werke angehören, bitten wir wieder einen Betrag von M. 100 000 zu überweisen. Das Vermögen des Vereins stellt sich dann auf rund M. 422 000 bei 734 Pensions- und 1089 Krankenkassenmitgliedern.

Die abgelaufenen Monate des neuen Jahres haben ein befriedigendes Ergebnis geliefert; über die weitere Entwickelung läßt sich bei der jetzigen Lage der Verkehrsverhältnisse ein Urteil nicht abgeben. Mit Aufträgen sind wir reichlich versehen.

Blankenburg am Harz, den 17. März 1918.

Der Vorstand

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Für Herrn Fabrikbesitzer Otto Arnold, Berlin, dessen Wahlzeit mit Ende der diesjährigen Generalversammlung abläuft, ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Blankenburg am Harz, den 17. März 1918.

Der Aufsichtsrat

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß vom

	M.	Pf.	M.	Pf.
Grundstücke	150 000	—		
Abgang	3 000	—		
	147 000	—		
Zugang	4 000	—	151 000	—
Gebäude	350 000	—		
Abgang	7 000	—		
	343 000	—		
Zugang	7 652	44		
	350 652	44		
Abschreibung	17 652	44	333 000	—
Bergwerkseigentum	350 000	—		
Abschreibung	150 000	—	200 000	—
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Elektrische Anlagen	25 000	—		
Abgang	1 530	—		
	23 470	—		
Abschreibung	23 469	—	1	—
Maschinen und Geräte	150 000	—		
Abgang	4 980	05		
	145 019	95		
Zugang	31 787	31		
	176 807	26		
Abschreibung	176 806	26	1	—
Modelle			1	—
Mobilien			1	—
Fuhrpark	6 000	—		
Zugang	14 768	—		
	20 768	—		
Abgang	11 208	50		
	9 559	50		
Abschreibung	9 558	50	1	—
Materialien	230 439	82		
Waren	595 134	29	825 574	11
Kasse			6 420	02
Wertpapiere			2 559 025	—
Beteiligungen			2 125	—
Außenstände (einschl. Bankguthaben)			1 847 068	57
Bürgschaften			102 000	—
			6 026 219	70

Blankenburg am Harz, den 17. März 1918.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

31. Dezember 1917.

Verbindlichkeiten.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital			1 255 200	—
Anleihe	741 000	—		
im Jahre 1917 ausgelost	23 000	—	718 000	—
Gesetzliche Rücklage	159 370	07		
Zugang (verfallene Dividende)	594	—	159 964	07
Rücklage II			100 000	—
Kriegsrücklage			825 000	—
Rücklage für Erneuerungen			60 000	—
Rücklage für Außenstände			25 000	—
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer			9 685	—
Schulden in laufender Rechnung			980 595	80
Restlöhne für Dezember 1917			62 505	07
Anleihezinsen			11 430	—
Unabgehobene Dividende			1 572	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			9 785	—
Bürgschaften			102 000	—
Reingewinn:				
Vortrag aus 1916	130 875	56		
Reingewinn in 1917	1 574 607	20	1 705 482	76
			6 026 219	70

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 22. März 1918.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlustrechnung

	M.	Pf.	M.	Pf.
Generalunkosten			334 575	55
Abschreibungen auf Anlagen			377 486	20
Reingewinn:				
Vortrag aus 1916	130 875	56		
Reingewinn in 1917	1 574 607	20	1 705 482	76
			2 417 544	51

Blankenburg am Harz, den 17. März 1918.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:
Sandmann.

Verwendung des Reingewinnes:

	M.	Pf.	M.	Pf.
Es stehen zur Verfügung			1 705 482	76
Davon sind zuzuweisen:				
der Kriegsrücklage	750 000	—		
der Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	5 000	—	755 000	—
			950 482	76
4 % Dividende			50 208	—
bleiben			900 274	76
Es wird vorgeschlagen, hiervon				
der Rücklage für Umstellung auf die Friedenswirtschaft zu überweisen; für	225 000	—		
24 % Überdividende	301 248	—		
Tantième des Aufsichtsrats	53 857	94		
Belohnungen	35 000	—		
Überweisung an die Nationalstiftung für Hinterbliebene	40 000	—		
Überweisung an den Rübeländer Knappschaftsverein	100 000	—	755 105	94
zu verwenden und den Rest von			145 168	82
auf neue Rechnung vorzutragen.				

vom 31. Dezember 1917.

Haben.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Vortrag aus 1916			130 875	56
Überschüsse:				
a) aus Zinsen (nach Deckung der Anleihezinsen)	28 858	06		
b) aus den Betrieben	2 247 205	40		
c) aus Mieten und Pächten	10 605	49	2 286 668	95
			2 417 544	51

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 22. März 1918.

Georg Mosenhauer,

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Otto Kircher
Herzogl. Hofbuchdrucker
Blankenburg am Harz

Harzer Werke
zu Rübeland und Zorge
Aktiengesellschaft
zu Blankenburg am Harz

Geschäftsbericht

für das Jahr

1918

A 3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1918

für die

am 21. Juni 1919 in Magdeburg

stattfindende

achtundvierzigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von Otto Kircher, Blankenburg am Harz.

Ehrentafel.

Von unseren Werksangehörigen erlitten im Jahre 1918 den Heldentod:

Ersatzreservist Willi Köhler, Rübeland,
Former auf unserer Abteilung Rübeland.

Ersatzreservist Wilhelm Hahne, Blankenburg,
Former auf unserer Abteilung Blankenburg,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Braunschweigisch. Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse.

Ersatzreservist Rudolf Klemm, Neuwerk,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Landsturmmann August Thomas, Trautenstein,
Holzspalter auf unserer Holzverkohlungsanstalt Rübeland.

Ersatzreservist Hugo Hundt, Ellrich,
Arbeiter auf unserer Abteilung Zorge,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Musketier Otto Kätzel, Hüttenrode,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Braunschweigisch. Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse.

Musketier Wilhelm Hahne, Neuwerk,
Former auf unserer Abteilung Rübeland,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Braunschweigisch. Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse.

Landsturmmann Hermann Hansen, Elbingerode,
Arbeiter auf unserer Holzverkohlungsanstalt Rübeland,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Braunschweigisch. Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse.

Musketier Karl Schneider, Rübeland,
Schlosser auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier Karl Wenzel, Rübeland,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Musketier Otto Herfurth, Rübeland,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Ersatzreservist Fritz Lampe, Heimburg,
Fräser auf unserer Abteilung Blankenburg.

Ersatzreservist Heinrich Fischer, Hüttenrode,
Former auf unserer Abteilung Rübeland.
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Braunschweigisch. Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse.

Ersatzreservist Hermann Paul, Altenbrak,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland.

Ersatzreservist Otto Henze, Zorge,
Schlosser auf unserer Abteilung Zorge.

Musketier Heinrich Hildebrandt, Neuwerk,
Arbeiter auf unserer Abteilung Rübeland,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Ehre ihrem Andenken!

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

48. ordentlichen Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 21. Juni 1919, vormittags 11 Uhr

nach Magdeburg, Hotel „Magdeburger Hof", einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1918, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 17. Juni d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei der Braunschweiger Privatbank, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 26. Mai 1919.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Die starke Nachfrage nach unseren Fabrikaten ermöglichte während des größten Teiles des vergangenen Jahres die volle Ausnutzung unserer Betriebe. Da indes die Materialbeschaffung für andere als kriegstechnische Zwecke dauernd schwieriger wurde, mußten wir den Schwerpunkt wieder mehr auf die Herstellung von Kriegsmaterial legen, bis diese Anfang November eingestellt wurde. Trotzdem können wir den Aktionären ein befriedigendes Gesamtergebnis vorlegen.

Gewinn- und Verlustrechnung:			1918	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre			M. 145 168.82	M. 130 875.56
Betriebsgewinn, Mieten, Pächte und Zinsen			„ 1 912 532.34	„ 2 286 668.95
			M. 2 057 701.16	M. 2 417 544.51
Es gehen ab für	1918	Vorjahr		
Generalunkosten	M. 445 766.38	M. 334 575.55		
Abschreibungen auf Anlagen	„ 152 624.48	„ 377 486.20		
Abschreibungen auf Wertpapiere	„ 351 800.—	—		
			„ 950 190.86	„ 712 061.75
		Reingewinn	M. 1 107 510.30	M. 1 705 482.76
Aus dem Reingewinn von				M. 1 107 510.30
sind der Kriegsrücklage zuzuweisen				„ 680 000.—
Zur Verfügung stehen mithin				M. 427 510.30
Es wird folgende Verwendung vorgeschlagen:				
Zuweisung zur Rücklage für Zinsscheinbogensteuer			M. 11 000.—	
4 % Dividende			„ 50 208.—	
Gewinnanteil des Aufsichtsrats			„ 15 479.34	
8½ % Ueberdividende			„ 106 692.—	
Sonderzuweisung zur Kriegsrücklage			„ 100 000.—	„ 283 379.34
Vortrag auf neue Rechnung				M. 144 130.96

In den Abschreibungen der Geschäftsjahre 1914—1916 und in der Verbuchung von Neuanschaffungen als Betriebsunkosten hat die Steuerbehörde teilweise — namentlich beim Bergwerkseigentum — steuerpflichtige stille Reserven erblickt und infolgedessen der Berechnung der Kriegsabgabe Gewinne zugrunde gelegt, welche erheblich die für die Bemessung der Kriegsrücklagen maßgebend gewesenen Bilanzgewinne übersteigen. Dieser

Umstand hat uns veranlaßt, die beim Bergwerkseigentum beanstandeten Abschreibungen zum Teil, und zwar in Höhe von M. 197 877.67, rückgängig zu machen und dem Konto Bergwerkseigentum wieder zuzuschreiben. Der Betrag wurde jedoch nicht zur Erhöhung des Geschäftsgewinns, sondern zur Verstärkung der Kriegsrücklage verwandt, der wir außerdem vorsichtshalber die bereits versteuerte Rücklage II mit M. 100 000.— zugeführt haben. Diese beiden Posten repräsentieren die vom Staate nachträglich mehr verlangte Steuer.

Der Zugang auf dem Gebäude-Konto mit M. 163 737.91 umfaßt neben Betriebsanlagen Wohnhäuser für unsere Beamten und Arbeiter, deren Erwerb bei dem vorhandenen Wohnungsmangel notwendig gewesen ist.

Der Bestand an Wertpapieren hat sich gegenüber dem Vorjahr durch unsere Zeichnungen auf die 8. und 9. Kriegsanleihe um M. 1 997 000.— Reichsanleihe erhöht. — Kursverluste machten eine Abschreibung von M. 351 800.— notwendig.

Die Steigerung der Generalunkosten erklärt sich aus der allgemeinen Teuerung und weiter erhöhten Steuern.

Die Umstellung unserer Betriebe auf die Friedensfabrikation, die uns Anfang des neuen Jahres noch stark in Anspruch genommen hat, ist im wesentlichen beendet. Die flott eingehenden Anfragen und Bestellungen berechtigen uns zu der Annahme, daß in unseren Fabrikaten genügend Bedarf vorliegt. Wir hoffen, den Aktionären auch für das laufende Jahr wieder ein befriedigendes Ergebnis vorlegen zu können, vorausgesetzt, daß die allgemeine Lage dies gestattet.

Blankenburg am Harz, den 26. Mai 1919.

Der Vorstand

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Blankenburg am Harz, den 26. Mai 1919.

Der Aufsichtsrat

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß vom

	M.	Pf.	M.	Pf.
Grundstücke			151 000	—
Gebäude	333 000	—		
Zugang	163 737	91		
	496 737	91		
Abschreibung	19 869	91	476 868	—
Bergwerkseigentum	200 000	—		
Außerordentliche Zuschreibung	197 877	67	397 877	67
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Elektrische Anlagen			1	—
Maschinen und Geräte	1	—		
Zugang	399 903	07		
	399 904	07		
Abgang	1 641	50		
	398 262	57		
Abschreibung	132 754	57	265 508	—
Modelle			1	—
Mobilien			1	—
Fuhrpark			1	—
Materialien	506 394	61		
Waren	340 461	44	846 856	05
Kasse			12 372	70
Wertpapiere	4 514 085	—		
Abschreibung	351 800	—	4 162 285	—
Beteiligungen			2 125	—
Außenstände			856 085	04
Bürgschaften			102 000	—
			7 272 983	46

Blankenburg am Harz, den 26. Mai 1919.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

31. Dezember 1918.

Verbindlichkeiten.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital			1 255 200	—
Anleihe	718 000	—		
Im Jahre 1918 ausgelost	24 000	—	694 000	—
Gesetzliche Rücklage			159 964	07
Kriegssteuerrücklage	1 575 000	—		
Übertrag der Rücklage II	100 000	—		
Außerordentliche Zuschreibung	197 877	67	1 872 877	67
Rücklage für Erneuerungen			60 000	—
Rücklage für Außenstände			25 000	—
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer			14 685	—
Rücklage für Umstellung auf die Friedenswirtschaft			225 000	—
Schulden in laufender Rechnung			1 706 356	34
Restlöhne für Dezember 1918			36 700	83
Anleihezinsen			4 646	25
Unabgehobene Dividende			1 833	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			7 210	—
Bürgschaften			102 000	—
Reingewinn: Vortrag aus 1917	145 168	82		
Reingewinn in 1918	962 341	48	1 107 510	30
			7 272 983	46

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 5. Juni 1919.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlustrechnung

	M.	Pf.	M.	Pf.
Generalunkosten			445 766	38
Abschreibungen auf Anlagen			152 624	48
Abschreibungen auf Wertpapiere			351 800	—
Reingewinn: Vortrag aus 1917	145 168	82		
Reingewinn in 1918	962 341	48	1 107 510	30
			2 057 701	16

Blankenburg am Harz, den 26. Mai 1919.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Verwendung des Reingewinnes:

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aus dem Reingewinn von			1 107 510	30
sind der Kriegsrücklage zuzuweisen			680 000	—
Zur Verfügung stehen mithin			427 510	30
Es wird folgende Verwendung vorgeschlagen:				
Zuweisung zur Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	11 000	—		
4 % Dividende	50 208	—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	15 479	34		
8½ % Überdividende	106 692	—		
Sonderzuweisung zur Kriegsrücklage	100 000	—	283 379	34
Vortrag auf neue Rechnung			144 130	96

vom 31. Dezember 1918.

Haben.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Vortrag aus 1917			145 168	82
Überschüsse:				
a] aus Zinsen [nach Deckung der Anleihezinsen]	69 538	33		
b] aus den Betrieben	1 828 613	40		
c] aus Mieten und Pächten	14 380	61	1 912 532	34
			2 057 701	16

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 5. Juni 1919.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Otto Kircher
Blankenburg am Harz

Harzer Werke
zu Rübeland und Zorge
Aktiengesellschaft
zu Blankenburg am Harz

Geschäftsbericht

für das Jahr

1919

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1919

für die

am 14. Mai 1920 in Blankenburg am Harz

stattfindende

neunundvierzigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von Otto Kircher, Blankenburg am Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

49. ordentlichen Generalversammlung

auf

Freitag, den 14. Mai 1920, vormittags 10 Uhr

nach Blankenburg am Harz, Hotel „Weißer Adler", einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1919, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahl.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 10. Mai d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei der Braunschweiger Privatbank, Akt.-Ges., Blankenburg-Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 16. April 1920.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Der letzte Bericht schloß mit einem Hinweis auf die im wesentlichen beendete Friedensumstellung unserer Betriebe. Beschleunigt wurde der Uebergang durch die im Berichtsjahre verhältnismäßig schnell und bald sehr rege wieder einsetzende Nachfrage nach unseren alten Friedenserzeugnissen. Hemmend dagegen wirkten auch bei uns große Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung, die sich während des Geschäftsjahres fortgesetzt steigerten. Immerhin können wir das Gesamtergebnis als zufriedenstellend bezeichnen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist, verglichen mit dem Vorjahre, folgende Zahlen nach:

	1919	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 144 130.96	M. 145 168.82
Betriebsüberschüsse	„ 2 061 932.44	„ 1 912 532.34
	M. 2 206 063.40	M. 2 057 701.16

Es gehen ab für	1919	Vorjahr		
Generalunkosten	M. 597 545.34	M. 445 766.38		
Zinsen	„ 26 889.14	—		
Abschreibungen auf Anlagen	„ 282 312.82	„ 152 624.48		
Kursverlust an Wertpapieren	„ 263 380.—	„ 351 800.—		
			„ 1 170 127.30	„ 950 190.86
		Reingewinn	M. 1 035 936.10	M. 1 107 510.30

Wir schlagen vor, den Reingewinn von		M. 1 035 936.10
in folgender Weise zu verwenden:		
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	M. 10 000.—	
Rücklage für Außenstände	„ 50 000.—	
Kosten für Aufnahme der neuen Anleihe	„ 80 000.—	
Gesetzliche Rücklage	„ 69 603.93	
4 % Dividende	„ 50 208.—	
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	„ 44 239.52	
16 % Ueberdividende	„ 200 832.—	
Zuweisung an ein besonderes Steuerkonto	„ 300 000.—	„ 804 883.45
Vortrag auf neue Rechnung		M. 231 052.65

Der Zugang auf dem Gebäudekonto mit M. 978 879.40 ist hauptsächlich auf die Errichtung einer modernen Gießerei in Blankenburg und eine Erweiterung der mechanischen Werkstätte in Unterzorge zurückzuführen. — Unsere Bemühungen, Wohnhäuser für Angestellte und Arbeiter zu beschaffen, setzten wir fort und werden auf deren weitere Beschaffung bedacht sein.

An der Vermehrung des Maschinen- und Geräteparks ist an erster Stelle unser Eisenerzbergbau beteiligt, der in den Stand gesetzt werden soll, stärkeren Anforderungen zu genügen.

Der mit M. 2 366 330 nachgewiesene Abgang auf dem Wertpapierkonto erklärt sich aus der Hingabe von Reichsanleihewerten bei Entrichtung der außerordentlichen Kriegsabgaben.

Das Aktienkapitalkonto erscheint unverändert. Die in der außerordentlichen Generalversammlung am 1. November 1919 beschlossene Erhöhung um M. 1 046 000 konnte erst im neuen Jahre durchgeführt werden.

Die Inanspruchnahme der Kriegssteuerrücklage ist auf die Bezahlung der außerordentlichen Kriegsabgaben für vier Kriegsgeschäftsjahre zurückzuführen.

Der Rücklage für Umstellung auf die Friedenswirtschaft wurden M. 199 783.44 für Umstellungsarbeiten entnommen. Mit den noch zur Verfügung stehenden M. 25 216.56 hoffen wir die Umstellung beenden zu können.

Die Steigerung der Generalunkosten ist in der zunehmenden allgemeinen Teurung begründet.

Angesichts der Höhe unserer Außenstände empfiehlt sich eine Verstärkung der Rücklage für Außenstände um M. 50 000.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 1. November 1919 hatte uns ermächtigt, eine Obligationsanleihe im Betrage von M. 1 000 000 aufzunehmen. Da wir im Begriffe stehen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen, schlagen wir vor, aus dem letztjährigen Gewinn M. 80 000 zur Deckung der durch die Aufnahme der Anleihe entstehenden Kosten einschließlich Stempel zurückzustellen.

Die Einstellung von M. 69 603.93 in die gesetzliche Rücklage soll dieses Konto schon jetzt auf die durch die Aktienkapitalserhöhung gesetzlich bedingte Höhe bringen.

Erhöhte steuerliche Anforderungen infolge der letzten Finanzgesetzgebung rechtfertigen die Uebertragung von M. 300 000 auf ein besonderes Steuerkonto.

Den Vortrag auf neue Rechnung empfehlen wir auf M. 231 052.65 zu verstärken, um angesichts der allgemeinen Verhältnisse für die Zukunft gerüstet zu sein.

Blankenburg am Harz, den 16. April 1920.

Der Vorstand

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Für die Herren:

Bankier Wilhelm Burchardt, Magdeburg,
Bankier Emil Glaser, Blankenburg, und
Berghauptmann Heinrich Vogel, Bonn,

deren Wahlzeit mit Ende der diesjährigen Generalversammlung abläuft, ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Blankenburg am Harz, den 16. April 1920.

Der Aufsichtsrat

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß

	M.	Pf.	M.	Pf.
Grundstücke	151 000	—		
Zugang	3 379	64	154 379	64
Gebäude	476 868	—		
Zugang	978 879	40		
	1455 747	40		
Abschreibung	155 747	40	1 300 000	—
Bergwerkseigentum	397 877	67		
Abschreibung	9 877	67	388 000	—
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Elektrische Anlagen	1	—		
Zugang	97 808	96		
	97 809	96		
Abschreibung	19 809	96	78 000	—
Maschinen und Geräte	265 508	—		
Zugang	337 731	49		
	603 239	49		
Abgang	144 983	18		
	458 256	31		
Abschreibung	91 256	31	367 000	—
Modelle			1	—
Mobilien	1	—		
Zugang	5 621	48		
	5 622	48		
Abschreibung	5 621	48	1	—
Fuhrpark			1	—
Materialien	1 015 092	26		
Waren	826 891	63	1 841 983	89
Kasse			12 377	54
Wertpapiere	4 162 285	—		
Abgang	2 366 330	—		
	1 795 955	—		
Kursverlust	263 380	—	1 532 575	—
Beteiligungen	2 125	—		
Zugang	250	—	2 375	—
Außenstände			2 472 767	69
Bürgschaften			102 000	—
			8 251 463	76

Blankenburg am Harz, den 16. April 1920.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

vom 31. Dezember 1919.

Verbindlichkeiten.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital			1 255 200	—
Anleihe	694 000	—		
Im Jahre 1919 ausgelost	25 000	—	669 000	—
Gesetzliche Rücklage	159 964	07		
Zugang (verfallene Dividende)	432	—	160 396	07
Kriegssteuerrücklage			631 055	17
Rücklage für Erneuerungen			60 000	—
„ „ Außenstände			25 000	—
„ „ Zinsscheinbogensteuer			581	—
„ „ Umstellung auf die Friedenswirtschaft			25 216	56
Schulden in laufender Rechnung			4 159 012	—
Restlöhne für Dezember 1919			97 602	11
Anleihezinsen			15 333	75
Unabgehobene Dividende			3 801	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			11 330	—
Bürgschaften			102 000	—
Reingewinn: Vortrag aus 1918	144 130	96		
Reingewinn in 1919	891 805	14	1 035 936	10
			8 251 463	76

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 20. April 1920.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlustrechnung

	M.	Pf.	M.	Pf.
Generalunkosten			597 545	34
Zinsen			26 889	14
Abschreibungen auf Anlagen			282 312	82
Kursverlust an Wertpapieren			263 380	—
Reingewinn: Vortrag aus 1918	144 130	96		
Reingewinn in 1919	891 805	14	1 035 936	10
			2 206 063	40

Blankenburg am Harz, den 16. April 1920.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Verwendung des Reingewinnes:

	M.	Pf.	M.	Pf.
Zur Verfügung stehen			1 035 936	10
Es wird folgende Verwendung vorgeschlagen:				
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	10 000	—		
„ „ Außenstände	50 000	—		
Kosten für Aufnahme der neuen Anleihe	80 000	—		
Gesetzliche Rücklage	69 603	93		
4 % Dividende	50 208	—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrates	44 239	52		
16 % Überdividende	200 832	—		
Zuweisung an ein besonderes Steuerkonto	300 000	—	804 883	45
Vortrag auf neue Rechnung			231 052	65

vom 31. Dezember 1919.

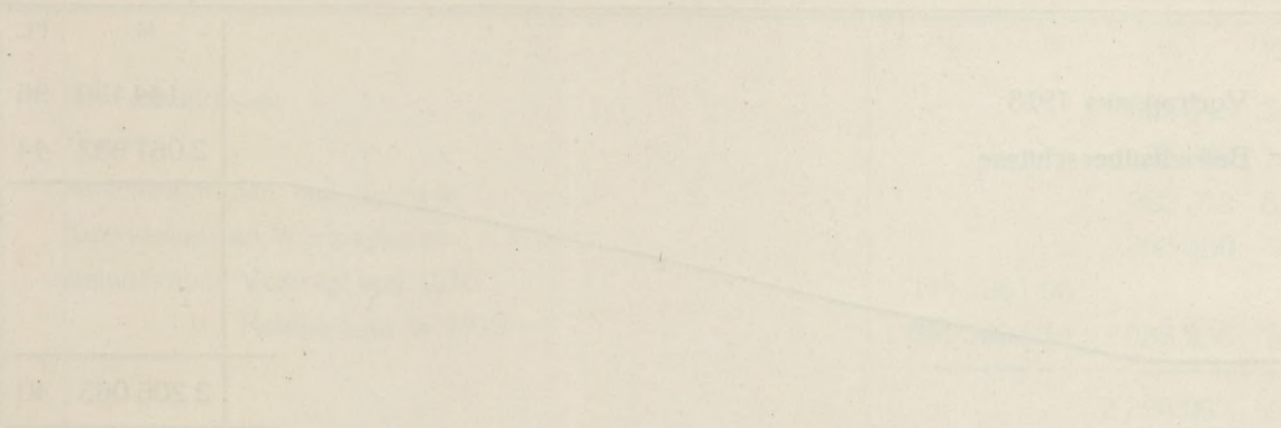
Haben.

	M.	Pf.
Vortrag aus 1918	144 130	96
Betriebsüberschüsse	2 061 932	44
	2 206 063	40

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 20. April 1920.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat,
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.



Otto Kircher
Blankenburg am Harz

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule

50

HARZER WERKE
ZU RÜBELAND UND ZORGE
AKTIENGESELLSCHAFT
ZU BLANKENBURG AM HARZ

Geschäftsbericht

für das Jahr

1920

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1920

für die

am 7. Mai 1921 in Magdeburg

stattfindende

fünfzigste ordentliche Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

50. ordentlichen Generalversammlung

auf

Sonnabend, den 7. Mai 1921, vormittags 10 Uhr

nach Magdeburg, Hotel „Magdeburger Hof", einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1920, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 2. Mai d. J.

bei unserem Vorstande hierselbst,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei der Deutschen Bank, Zweigstelle Blankenburg am Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 9. April 1921.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Burchardt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Mit dem vorliegenden Bericht schließt das fünfzigste Geschäftsjahr der Harzer Werke als Aktien-Gesellschaft. Das Ergebnis des Jahres war zahlenmäßig zugleich eines der günstigsten im Verlaufe der 50 Betriebsjahre. Erwägt man aber, daß die mit Goldmark zu Buch stehenden Anlagen bei notwendigen Erneuerungen zu fast unerschwinglichen Preisen mit Papiermark bezahlt werden müssen, so sinkt der wirtschaftliche Wert des Ergebnisses ganz erheblich. Der im vorigen Jahre vorherrschende Rohstoffmangel hat auch im Berichtsjahre hemmend auf die Produktion gewirkt, doch gelang es uns, die immer wieder auftretenden Schwierigkeiten zu beheben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist, verglichen mit dem Vorjahre folgende Zahlen nach:

	1920	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 231 052.65	M. 144 130.96
Betriebsüberschüsse	„ 5 346 519.84	„ 2 061 932.44
	M. 5 577 572.49	M. 2 206 063.40

Es gehen ab für	1920	Vorjahr		
Generalunkosten	M. 1 451 869.68	M. 597 545.34		
Zinsen	„ 18 214.10	„ 26 889.14		
Abschreibungen auf Anlagen	„ 1 458 164.63	„ 282 312.82		
Werkerhaltungskonto	„ 500 000.—	—		
Kursverlust an Wertpapieren	„ 2 700.—	„ 263 380.—		
			„ 3 430 948.41	„ 1 170 127.30
Reingewinn			M. 2 146 624.08	M. 1 035 936.10

Wir schlagen vor, den Reingewinn von . . . . . M. 2 146 624.28
in folgender Weise zu verwenden:

Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	M. 20 000.—	
Rücklage für Außenstände	„ 125 000.—	
Rücklage für Grunderwerbsteuer	„ 20 000.—	
4 % Dividende	„ 92 000.—	
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	„ 116 100.—	
21 % Ueberdividende	„ 483 000.—	
Gratifikationen an Angestellte und Arbeiter	„ 500 000.—	
Rücklage für Ausbau der Wasserkräfte	„ 500 000.—	„ 1 856 100.—
Vortrag auf neue Rechnung		M. 290 524.08

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. November 1919 beschlossene Erhöhung des Aktien-Kapitals auf M. 2 300 000.— wurde im Berichtsjahre durchgeführt. Die Obligationsanleihe [Anleihe II], zu deren Aufnahme wir ebenfalls ermächtigt waren, gelangte in Höhe von M. 1 000 000.— zur Ausgabe.

Die Umstellung auf die Friedenswirtschaft haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahre erfolgreich fortgesetzt und die notwendigen baulichen Veränderungen vorgenommen. Auch der Bergbaubetrieb entwickelte sich zufriedenstellend.

Blankenburg am Harz, den 9. April 1921.

Der Vorstand

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Anläßlich des fünfzigjährigen Bestehens der Harzer Werke als Aktien-Gesellschaft unterbreiten wir der Generalversammlung den Vorschlag, dem Vorstand aus dem Reingewinn M. 500 000.— zur Verteilung von Gratifikationen an Angestellte und Arbeiter zur Verfügung zu stellen.

Blankenburg am Harz, den 9. April 1921.

Der Aufsichtsrat

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß

	M.	Pf.	M.	Pf.
Grundstücke			154 379	64
Gebäude	1 300 000	—		
Zugang	480 145	58		
	1 780 145	58		
Abgang	4 608	70		
	1 775 536	88		
Abschreibung	475 536	88	1 300 000	—
Bergwerkseigentum	388 000	—		
Abschreibung	28 000	—	360 000	—
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Elektrische Anlagen	78 000	—		
Zugang	241 051	15		
	319 051	15		
Abschreibung	319 050	15	1	—
Maschinen und Geräte	367 000	—		
Zugang	440 271	60		
	807 271	60		
Abgang	186 693	—		
	620 578	60		
Abschreibung	620 577	60	1	—
Modelle			1	—
Mobilien			1	—
Fuhrpark	1	—		
Zugang	54 000	—		
	54 001	—		
Abgang	39 000	—		
	15 001	—		
Abschreibung	15 000	—	1	—
Materialien	2 991 265	50		
Waren	1 255 199	09	4 246 464	59
Kasse			21 539	24
Wertpapiere	1 532 575	—		
Zugang	132 956	—		
	1 665 531	—		
Abgang	551 089	—		
	1 114 442	—		
Kursverlust	2 700	—	1 111 742	—
Beteiligungen	2 375	—		
Zugang	125	—	2 500	—
Außenstände			7 198 919	69
Bürgschaften	102 000	—		
Abgang	100 000	—	2 000	—
			14 397 552	16

Blankenburg am Harz, den 9. April 1921.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

vom 31. Dezember 1920.

Verbindlichkeiten.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktien-Kapital			2 300 000	—
Anleihe I	669 000	—		
Im Jahre 1920 ausgelost	26 000	—	643 000	—
Anleihe II			1 000 000	—
Gesetzliche Rücklage			230 000	—
Kriegssteuerrücklage			105 822	17
Rücklage für Erneuerungen			60 000	—
„ „ Außenstände			75 000	—
„ „ Zinsscheinbogensteuer			10 581	—
Besonderes Steuerkonto			300 000	—
Werkerhaltungskonto			500 000	—
Schulden in laufender Rechnung			6 786 516	21
Restlöhne für Dezember 1920			166 744	55
Anleihezinsen			36 680	65
Unabgehobene Dividende			8 833	50
Ausgeloste Schuldverschreibungen			25 750	—
Bürgschaften			2 000	—
Reingewinn: Vortrag aus 1919	231 052	65		
Reingewinn in 1920	1 915 571	43	2 146 624	08
			14 397 552	16

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 18. April 1921.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlustrechnung

	M.	Pf.	M.	Pf.
Generalunkosten			1 451 869	68
Zinsen			18 214	10
Abschreibungen auf Anlagen			1 458 164	63
Werkerhaltungskonto			500 000	—
Kursverlust an Wertpapieren			2 700	—
Reingewinn: Vortrag aus 1919	231 052	65		
Reingewinn in 1920	1 915 571	43	2 146 624	08
			5 577 572	49

Blankenburg am Harz, den 9. April 1921.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:
Siekmann. Ehlert.

Verwendung des Reingewinnes:

	M.	Pf.	M.	Pf.
Zur Verfügung stehen			2 146 624	08
Es wird folgende Verwendung vorgeschlagen:				
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	20 000	—		
„ „ Außenstände	125 000	—		
„ „ Grunderwerbsteuer	20 000	—		
4 % Dividende	92 000	—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrates	116 100	—		
21 % Überdividende	483 000	—		
Gratifikationen an Angestellte und Arbeiter	500 000	—		
Rücklage für Ausbau der Wasserkräfte	500 000	—	1 856 100	—
Vortrag auf neue Rechnung			290 524	08

vom 31. Dezember 1920.

Haben.

	M.	Pf.
Vortrag aus 1919	231 052	65
Betriebsüberschüsse	5 346 519	84
	5 577 572	49

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 18. April 1921.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat
von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Otto Kircher
Hofbuchdrucker
Blankenburg am Harz

Wirtschaftsarchiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Harzer Werke
zu Rübeland und Zorge
Aktiengesellschaft
zu Blankenburg am Harz

Geschäftsbericht

für das Jahr

1921

0B3

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktiengesellschaft zu Blankenburg am Harz.

Bericht

des Vorstandes und Aufsichtsrates

und

Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1921

für die

am 23. Mai 1922 in Letmathe

stattfindende

einundfünfzigste

ordentliche Generalversammlung.

Druck von Otto Kircher, Blankenburg am Harz.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zur

51. ordentlichen Generalversammlung

auf

Dienstag, den 23. Mai 1922, mittags 12 Uhr

nach Letmathe, Verwaltungsgebäude des Märkisch-Westfälischen Bergwerksvereins, einzuladen mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Lage der Gesellschaft und über das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1921, Genehmigung des Rechnungsabschlusses, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahl.

In Gemäßheit des § 6 der Satzung ersuchen wir unsere Aktionäre, ihre Aktien zur Ausübung des Stimmrechtes bis einschließlich 18. Mai d. Js.

bei unserem Vorstande hierselbst,
oder
bei der Westfalenbank. Akt.-Ges., Bochum,
oder
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.,
oder
bei der Firma Zuckschwerdt & Beuchel, Magdeburg,
oder
bei der Deutschen Bank, Zweigstelle Blankenburg am Harz

zu hinterlegen oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars einzureichen.

Blankenburg am Harz, den 19. April 1922.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Aufsichtsrat:
Schmidt, Vorsitzender.

Bericht des Vorstandes.

Durch die ungünstigen Verhältnisse, die in der ersten Hälfte des Berichtsjahres am Eisenmarkt vorherrschten, wurden unsere Gießereibetriebe ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Die Beschäftigung war in diesem Zeitabschnitt unregelmäßig, und die Preise hielten mit den Gestehungskosten keinen gleichmäßigen Schritt. Aus der allgemeinen Geschäftsbelebung, die sodann in der zweiten Hälfte 1921 eintrat, konnten wir indes noch so viel Nutzen ziehen, daß ein einigermaßen befriedigendes Gesamtergebnis vorgelegt werden kann. Leider stand auch diesmal der gleichzeitig mit der Geschäftsbelebung wieder einsetzende Rohstoffmangel einer vollen Ausnutzung unserer Betriebe hindernd im Wege.

Die Schwankungen in den wirtschaftlichen Verhältnissen übten ihre Wirkung auch auf das Ergebnis des Bergbaubetriebes aus. Unsere Bemühungen gingen hier in erster Linie dahin, den Betrieb für größere Förderleistungen vorzurichten und technisch zu vervollkommnen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist, verglichen mit dem Vorjahre, folgende Zahlen nach:

	1921	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 290 524.08	M. 231 052.65
Betriebsüberschüsse	„ 2 871 016.76	„ 5 346 519.84
	M. 3 161 540.84	M. 5 577 572.49

Es gehen ab für	1921	Vorjahr
Generalunkosten	M. 1 633 116.44	M. 1 451 869.68
Zinsen	„ 117 104.23	„ 18 214.10
Abschreibungen auf Anlagen	„ 265 130.48	„ 1 458 164.63
Werkerhaltungskonto	„ —	„ 500 000.—
Kursverlust an Wertpapieren	„ —	„ 2 700.—
	„ 2 015 351.15	„ 3 430 948.41
Reingewinn	M. 1 146 189.69	M. 2 146 624.08

Wir schlagen vor, den Reingewinn von			M. 1 146 189.69
in folgender Weise zu verwenden:			
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	M. 19 419.—		
„ „ Außenstände	„ 100 000.—		
„ „ Grunderwerbsteuer	„ 10 000.—		
„ „ Ausbau der Wasserkräfte	„ 200 000.—		
„ „ Werkerhaltung	„ 200 000.—		
4 % Dividende	„ 92 000.—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrates	„ 79 397.35		
11 % Überdividende	„ 253 000.—	„	953 816.35
Vortrag auf neue Rechnung		M.	192 373.34

Blankenburg am Harz, den 19. April 1922.

Der Vorstand

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Berichte des Vorstandes an. Die Bücher sind von einem vereideten Bücherrevisor und uns geprüft und richtig befunden worden. Wir beantragen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Blankenburg am Harz, den 19. April 1922.

Der Aufsichtsrat

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Schmidt, Vorsitzender.

Vermögen.

Rechnungs-Abschluß

	M.	Pf.	M.	Pf.
Grundstücke	154 379	64		
Zugang	8 200	—	162 579	64
Gebäude	1 300 000	—		
Zugang	128 221	32		
	1 428 221	32		
Abschreibung	128 221	32	1 300 000	—
Bergwerkseigentum	360 000	—		
Abschreibung	20 000	—	340 000	—
Wasserkräfte			1	—
Wasserleitungen			1	—
Elektrische Anlagen	1	—		
Zugang	48 354	46		
	48 355	46		
Abschreibung	48 354	46	1	—
Maschinen und Geräte	1	—		
Zugang	68 554	70		
	68 555	70		
Abschreibung	68 554	70	1	—
Modelle			1	—
Mobilien			1	—
Fuhrpark			1	—
Materialien	2 411 340	50		
Waren	1 648 758	60	4 060 099	10
Kasse			22 273	06
Wertpapiere	1 111 742	—		
Abgang	847 820	25	263 921	75
Beteiligungen	2 500	—		
Zugang	2 000	—	4 500	—
Außenstände			13 404 396	24
Bürgschaften			2 000	—
			19 559 776	79

Blankenburg am Harz, den 19. April 1922.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

vom 31. Dezember 1921.

Verbindlichkeiten.

	M	Pf.	M.	Pf.
Aktienkapital			2 300 000	—
Anleihe I	643 000	—		
Im Jahre 1921 ausgelost	27 000	—	616 000	—
Anleihe II			1 000 000	—
Gesetzliche Rücklage			230 000	—
Kriegssteuerrücklage			105 822	17
Rücklage für Außenstände			200 000	—
„ „ Zinsscheinbogensteuer			30 581	—
„ „ Ausbau der Wasserkräfte			500 000	—
„ „ Grunderwerbsteuer			20 000	—
Besonderes Steuerkonto			300 000	—
Werkerhaltungskonto			560 000	—
Schulden in laufender Rechnung			12 155 004	62
Restlöhne für Dezember 1921			327 146	70
Anleihezinsen			35 771	61
Unabgehobene Dividende			7 056	—
Ausgeloste Schuldverschreibungen			24 205	—
Bürgschaften			2 000	—
Reingewinn: Vortrag aus 1920	290 524	08		
Reingewinn in 1921	855 665	61	1 146 189	69
			19 559 776	79

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungsabschlusses mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 26. April 1922.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Soll.

Gewinn- und Verlustrechnung

	M.	Pf.	M.	Pf.
Generalunkosten			1 633 116	44
Zinsen			117 104	23
Abschreibungen auf Anlagen			265 130	48
Reingewinn: Vortrag aus 1920	290 524	08		
Reingewinn in 1921	855 665	61	1 146 189	69
			3 161 540	84

Blankenburg am Harz, den 19. April 1922.

Der Vorstand der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Siekmann. Ehlert.

Verwendung des Reingewinnes:

	M.	Pf.	M.	Pf.
Zur Verfügung stehen			1 146 189	69
Es wird folgende Verwendung vorgeschlagen:				
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	19 419	—		
„ „ Außenstände	100 000	—		
„ „ Grunderwerbsteuer	10 000	—		
„ „ Ausbau der Wasserkräfte	200 000	—		
„ „ Werkerhaltung	200 000	—		
4 % Dividende	92 000	—		
Gewinnanteil des Aufsichtsrates	79 397	35		
11 % Ueberdividende	253 000	—	953 816	35
Vortrag auf neue Rechnung			192 373	34

vom 31. Dezember 1921.

Haben.

	M.	Pf.
Vortrag aus 1920	290 524	08
Betriebsüberschüsse	2 871 016	76
	3 161 540	84

Die Übereinstimmung vorstehender Gewinn- und Verlustrechnung mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Blankenburg am Harz, den 26. April 1922.

Georg Mosenhauer, Kommissionsrat

von der Handelskammer zu Magdeburg angestellter und amtlich beeidigter Bücherrevisor.

Otto Kircher
Hofbuchdrucker
Blankenburg am Harz

Statut

der

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

in

Blankenburg am Harz.

1909.
Druck von August Schneider, Sangerhausen.

Kb 3

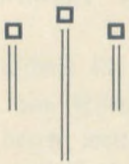
Statut

der

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

in

Blankenburg am Harz.



1909.
Druck von August Schneider, Sangerhausen.

Statut

der

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

in

Blankenburg am Harz.

I.

Die Gesellschaft.

§ 1.

Sitz und Firma, Dauer und Zweck der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist eine Aktien-Gesellschaft, hat ihren Sitz in Blankenburg am Harz im braunschweigischen Kreise gleichen Namens; gilt als am 1. Oktober 1870 errichtet und führt die Firma:

„Harzer Werke zu Rübeland und Zorge".

Die Dauer der Gesellschaft ist auf gewisse Zeit nicht beschränkt.

Der Zweck der Gesellschaft ist:

A. Die Herstellung von Eisen und allen anderen Metallen und deren weitere Verarbeitung in alle dem Handel und Verbrauch sich anpassenden Formen; insbesondere auch Herstellung von Maschinen.

B. Die eigentümliche oder pachtweise Erwerbung und Ausbeutung von Eisenstein, Kohlen, Kalk, Marmor und anderen nutzbaren Mineralien und Fossilien.

C. Der Ankauf und die Verarbeitung von Holz zur Herstellung von Holzkohlen und allen sonstigen, daraus noch herzustellenden Erzeugnissen.

D. Der Verkauf der hergestellten Metalle, Erzeugnisse und Handels-Gegenstände, der selbstgewonnenen Erze und Kohlen.

E. Der Betrieb von Beleuchtungs- und sonstigen mit den Werken der Gesellschaft in Verbindung stehenden Anlagen.

F. Beteiligung der Gesellschaft an Unternehmungen und Gesellschaften, welche der Gesellschaft verwandte Zwecke verfolgen.

§ 2.

Grund-Kapital.

Das Grund-Kapital der Gesellschaft besteht aus 1 856 700 Mk. und ist eingeteilt in 6189 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à 300 Mk.

Von diesen sind 3181 Stück Aktien über zusammen 954 300 Mk. Vorzugsaktien, 3008 Stück Aktien über zusammen 902 400 Mk. gewöhnliche Aktien, letztere ohne Rücksicht darauf, ob sie als Prioritätsaktien Lit. A. oder als Aktien Lit. B. bezeichnet sind.

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt.

Die Vorrechte der Vorzugsaktien bestehen in folgenden:

Aus dem Jahresgewinn erhalten dieselben vorweg bis zu 6 Prozent; bei einer etwaigen Liquidation erhalten dieselben, bevor Zahlungen an die anderen Aktionäre geleistet werden können, 125 Prozent des Nennwertes ihrer Aktien. Jede Vorzugsaktie gibt drei Stimmen, während jede andere Aktie nur eine Stimme gibt.

Die Ausgabe von neuen Aktien zu einem den Nennwert übersteigenden Betrag ist zulässig.

§ 3.

Die Aktien.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und enthalten:

1. die Summe, über welche sie lauten, in Zahlen und Buchstaben;
2. eine Ordnungsnummer und die Blattzahl des Aktienbuches, auf welchem sie eingetragen sind;
3. Ort und Tag der Ausstellung, Firma der Gesellschaft und deren Stempel; sie werden
4. von je einem Mitgliede des Aufsichtsrates und des Vorstandes unterzeichnet, oder mit deren faksimilierten Unterschriften versehen.

Den Aktien werden Dividendenscheine auf je 10 Jahre beigegeben, deren Erneuerung gegen Rückgabe einer den Dividendenscheinen angefügten Anweisung seitens des Vorstandes erfolgt.

Dividendenscheine und Anweisungen tragen die Nummer der Aktie, zu der sie gehören; sie enthalten das Jahr, für das sie bestimmt sind, Ort und Zeit der Ausstellung, Firma und Stempel der Gesellschaft und die faksimilierte Unterschrift von je einem Mitgliede des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

§ 4.

Verfahren beim Verlust von Aktien.

Eine abhanden gekommene oder vernichtete Aktie wird nach erfolgter gerichtlicher Ungültigkeits-Erklärung und nach Ueberreichung einer Ausfertigung des Ungültigkeits-Erklärungs-Erkenntnisses bei dem Vorstande von diesem im Aktienbuche gelöscht und durch eine neue für denjenigen, der sich durch das Erkenntnis ausweist, ersetzt. Der neuen Aktie werden Dividendenscheine nebst Anweisung an Stelle derjenigen beigegeben, die durch das gedachte Erkenntnis als ungültig bezeichnet sind.

Eine Ungültigkeits-Erklärung von Dividendenscheinen allein findet nicht statt; der auf sie fallende Betrag wird jedoch demjenigen, der den Verlust derselben innerhalb vier Jahren nach ihrer Fälligkeit durch Vorlegung der betreffenden Aktie bei dem Vorstande bescheinigt, binnen einer vom Ablaufe jenes vierjährigen Zeitraumes zu berechnenden, einjährigen Ausschlußfrist gegen Rückgabe der über die rechtzeitige Anmeldung von dem Vorstande zu erteilenden Bescheinigung ausgezahlt, falls bis dahin nicht schon Zahlung an den Vorzeiger des betreffenden Dividendenscheines geleistet ist.

Eine Ungültigkeits-Erklärung von Anweisungen allein findet nicht statt. Ist eine solche abhanden gekommen, so ist dem Vorstande davon Anzeige zu machen und erfolgt dann nach Ablauf eines Jahres vom Ausgabe-Zeitpunkte der neuen Reihe der Dividendenscheine deren Auslieferung an den Anmelder gegen Vorzeigung der Aktie.

Die durch wiederholte Ausfertigung der bezüglichen Urkunden erwachsenden Kosten hat der betreffende Aktionär zu tragen.

II.

Rechte des Aktionärs.

§ 5.

Teilnahme am Eigentum und Reingewinn der Gesellschaft.

Die Dividenden werden gegen Rückgabe des betreffenden Dividendenscheines spätestens fünf Monate nach deren Feststellung ausgezahlt. Zeit und die vom Aufsichtsrate zu bestimmenden Zahlungsorte werden von dem Vorstande öffentlich bekannt gemacht.

Dividenden, welche vier Jahre nach Fälligkeit nicht erhoben sind, verfallen dem Reserve-Fonds der Gesellschaft.

§ 6.

Stimmrecht.

Jede Aktie gewährt das Stimmrecht, und zwar eine Vorzugsaktie drei Stimmen, eine andere Aktie eine Stimme.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung ist erforderlich, daß die Aktionäre ihre Aktien oder Depotscheine der Reichsbank oder eines Notars mindestens drei Werktage vor dem Tage der Generalversammlung, bei dem Vorstande der Gesellschaft oder den durch den Aufsichtsrat bekannt zu gebenden Stellen hinterlegen und bis nach abgehaltener Generalversammlung dort hinterlegt lassen; sie empfangen dagegen persönliche Eintrittskarten, welche die Stimmenzahl, Ort, Tag und Stunde der Generalversammlung enthalten.

§ 7.

Stellvertretung.

Ehefrauen können durch ihre Ehemänner, Witwen durch ihre großjährigen Söhne, Pflegebefohlene durch ihre Vormünder, juristische Personen, Handels-Gesellschaften und Aktien-Gesellschaften durch ihre Vertreter in der Generalversammlung vertreten werden, ohne Rücksicht, ob diese Vertreter Aktionäre sind oder nicht.

Im übrigen ist die Vertretung von Aktionären in der Generalversammlung nur durch stimmberechtigte Aktionäre auf Grund schriftlicher Vollmacht gestattet.

Zur Vertretung ist mit Ausnahme des Falles, wo dieselbe auf Grund gesetzlichen Vertretungsrechts erfolgt, schriftliche, nach dem Ermessen des Aufsichtsrates genügend beglaubigte Bevollmächtigung erforderlich. Die zu überreichenden Vollmachten verbleiben in der Verwahrung des Vorstandes.

III.

Verwaltung.

§ 8.

Die Organe der Gesellschaft sind:
1. der Vorstand,
2. der Aufsichtsrat und
3. die General-Versammlung.

§ 9.

Der Vorstand.

Der Vorstand besteht nach den Bestimmungen des Aufsichtsrates aus einem oder mehreren Mitgliedern, welche sämtlich vom Aufsichtsrate gewählt und bestellt werden.

Für die Geschäftsführung des Vorstandes wird von dem Aufsichtsrate eine Geschäftsordnung festgestellt.

Durch die Zeichnung der Firma wird die Gesellschaft verpflichtet, wenn sie bei nur einem Vorstands-Mitgliede von diesem, oder von zwei Prokuristen, bei mehreren Vorstands-Mitgliedern von zwei derselben oder von einem Vorstands-Mitgliede und einem Prokuristen unterschrieben ist.

Der Kaiserlichen Postverwaltung gegenüber genügt die Unterschrift eines Vorstands-Mitgliedes, auch ist der Vorstand ermächtigt, Beamte der Gesellschaft, sowohl einzeln als gemeinschaftlich, zu bevollmächtigen, Postsendungen jeglicher Art in Empfang zu nehmen und über die Sendungen selbst, ingleichen über die baren Geldbeträge, vollgültig Empfangsbescheinigung zu erteilen.

Die Namen der Vorstandsmitglieder und der Prokuristen werden vom Aufsichtsrate öffentlich bekannt gemacht.

Die Amtshandlungen der Vorstands-Mitglieder können durch von dem Aufsichtsrate erforderlichen Falles zu ernennende Stellvertreter ausgeübt werden.

§ 10.

Der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat besteht je nach Bestimmung der General-Versammlung aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern, deren Wahl in einer ordentlichen oder außerordentlichen General-Versammlung erfolgt, und zwar für die Zeit bis zum Schlusse derjenigen General-Versammlung, welche über die Bilanz für das vierte Geschäftsjahr nach der Ernennung beschließt.

Das Geschäftsjahr, in welchem die Ernennung erfolgt, wird hierbei nicht mitgerechnet. Die Bestimmung über die jeweilige Auswahl der Aufsichtsrats-Mitglieder erfolgt durch einfachen Mehrheitsbeschluß der General-Versammlung; soweit aber die Herabsetzung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrats das Ausscheiden einzelner Mitglieder notwendig macht, ist der Beschluß nur zulässig, wenn in demselben diejenigen Mitglieder bezeichnet werden, welche auszuscheiden haben, und alsdann nur mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann seinerseits jederzeit sein Amt durch Mitteilung an den Vorstand der Gesellschaft niederlegen.

Die Austretenden sind wieder wählbar.

Kommt in außergewöhnlicher Weise die Stelle eines Mitgliedes des Aufsichtsrates zur Erledigung, so kann dieselbe bis zur nächsten, ordentlichen General-Versammlung unbesetzt bleiben, so lange noch drei Mitglieder des Aufsichtsrates im Amte sind, andernfalls ist baldtunlichst eine außerordentliche General-Versammlung zur Vornahme der Ersatzwahl zu berufen.

Alljährlich nach jeder ordentlichen General-Versammlung wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte, unter Vorsitz des an Jahren ältesten Mitgliedes, einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Diese Wahlen müssen öffentlich verlautbart werden.

Die Wahl ist in entsprechender Weise zu wiederholen, sobald im Laufe eines Geschäftsjahres eines dieser Aemter zur Erledigung kommt, oder sobald nach übereinstimmender Erklärung aller übrigen Mitglieder andauernde Unfähigkeit zur Verwaltung des betreffenden Amtes eingetreten ist. Wiederwahl ist statthaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Vorsitzende und dessen Stellvertreter weisen sich durch die Wahlverhandlung aus; ihre Namen werden nach jeder Wahlhandlung durch den Vorstand öffentlich bekannt gemacht. Der Vorsitzende ernennt aus der Mitte der Mitglieder des Aufsichtsrates für die Dauer seiner Amtshandlung einen Schriftführer und einen Stellvertreter desselben, welch letzterer auch ein Beamter der Gesellschaft sein kann.

Die Verhandlungen des Aufsichtsrates werden von dem Vorsitzenden, den zur Zeit der Vorlesung anwesenden Mitgliedern und dem Schriftführer, alle sonstigen Schriftstücke desselben von dem Vorsitzenden unterzeichnet.

Die Versammlungen des Aufsichtsrates werden durch den Vorsitzenden schriftlich mittels eingeschriebenen Briefes unter Bezeichnung der Tagesordnung berufen und von demselben geleitet; die Beschlüsse und Wahlen des Aufsichtsrates sind gültig, wenn sämtliche Mitglieder durch die mindestens 8 Tage vor dem Sitzungstage abzusendenden Einladungsschreiben geladen, von denselben mindestens drei erschienen sind, und die Mehrzahl der Erschienenen sich für den Beschluß beziehungsweise die Wahl ausgesprochen hat. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag, bei Wahlen jedoch wird in diesem Falle unter denen, welche die meisten Stimmen in gleicher Zahl erhalten haben, nochmals gewählt; bei wieder eintretender Stimmengleichheit entscheidet das Los.

In Abwesenheit des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters übernimmt das nach Lebensjahren älteste Mitglied den Vorsitz.

Die Mitglieder des Vorstandes als solche haben im Aufsichtsrate Sitz und beratende Stimme, falls nicht eine vertrauliche Sitzung anberaumt ist. Der Aufsichtsrat kann jeden Beamten der Gesellschaft zu seinen Sitzungen laden.

Er versammelt sich an einem von dem Vorsitzenden zu bestimmenden Orte, so oft, als eine Veranlassung dazu vorliegt, namentlich, wenn es der Vorstand oder zwei Mitglieder des Aufsichtsrates unter Bezeichnung des Beratungsgegenstandes beantragen, längstens innerhalb vier Wochen.

In besonders dringenden, sowie in minder wichtigen Fällen können, wenn kein Mitglied widerspricht, seine Beschlüsse und Verhandlungen in brieflicher Form erfolgen. Es sind solchen Falles alle Mitglieder zu hören. Die brieflichen Aeußerungen sind den Verhandlungen der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates beizufügen.

Der Aufsichtsrat stellt im übrigen seine Geschäftsordnung selbst fest.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten Ersatz für alle in Ausführung ihres Dienstes gemachte Auslagen und außerdem eine feste Vergütung von zusammen 5000 Mk., von denen der Vorsitzende zwei Kopfteile erhält; diese Summe ist am Ende des Geschäftsjahres auf Handlungsunkosten-Konto zu verbuchen. Außerdem erhält der Aufsichtsrat den ihm im § 15 zugewiesenen Anteil am Reingewinn.

Wird im Aufsichtsrate über die persönliche Haftung eines Mitgliedes verhandelt und abgestimmt, so darf dieses Mitglied an diesem Akte nicht teilnehmen.

§ 11.

Geschäftskreis des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat außer den in diesem Statute ihm besonders zugewiesenen Amtshandlungen noch folgende zu üben:

1. Er wählt, enthebt vorübergehend und entläßt die Mitglieder des Vorstandes und auf den Vorschlag derselben alle Beamten der Gesellschaft, die ein 3000 Mark jährlich übersteigendes Gehalt beziehen; er bestimmt dieses Gehalt, das zum Teil in einem Anteile am Reingewinne bestehen kann, er schließt den Dienst-Vertrag mit den Mitgliedern des Vorstandes und vertritt durch einen aus seiner Mitte gewählten Abgeordneten die Gesellschaft in Rechtsstreiten gegen den Vorstand oder einzelne Mitglieder derselben; seiner Genehmigung unterliegen die von dem Vorstande mit den durch den Aufsichtsrat gewählten Gesellschaftsbeamten abzuschließenden Dienst-Verträge und die diesen Beamten zu erteilenden Dienst-Anweisungen.

   Die Genehmigung des Aufsichtsrates ist erforderlich zur Ernennung von Prokuristen.

   Handelt es sich bei der Anstellung eines Vorstands-Mitgliedes oder eines anderen Beamten um eine längere als zehnjährige Dienstzeit, beziehentlich um Pensionsbewilligung, so ist zu dem Vertragsabschlusse die Zustimmung der General-Versammlung erforderlich.

2. Der Aufsichtsrat hat die Ueberwachung über den gesamten Geschäftsbetrieb; er kann zu diesem Zwecke sowohl eines oder mehrere seiner Mitglieder zu bestimmten Geschäften abordnen, ständige Ausschüsse auf längere Zeit bilden und denselben bestimmte Befugnisse übertragen, wie auch Sachverständige zuziehen und erforderlichen Falles schadlos halten.

3. Er kann Repräsentanten nach Maßgabe der Berg-Ordnung bestellen.

4. Er hat das Recht, die Grundzüge festzustellen, welche für den Betrieb und die Geschäftsführung von dem Vorstande zu beobachten sind.

5. Er beschließt über die Herstellung neuer Gebäude und sonstiger Anlagen, über die Anschaffung von Maschinen, über die Vornahme umfassender Ausbesserungen, soweit die Kosten für solche den Betrag von 10 000 Mk. in jedem einzelnen Falle übersteigen, während rücksichtlich geringerer Summen die Beschlußnahme dem Vorstande zusteht.

   Werden durch jene Maßnahmen, durch Bauten, Anlagen, Erwerb von Maschinen und Betriebsverbesserungen (Ausbesserungen also ausgeschlossen) Kosten in höherem Betrage als zweihunderttausend Mark für jeden Fall in Anspruch genommen, so hat der Aufsichtsrat unter Berichterstattung die Beschlußnahme der General-Versammlung zu veranlassen. Desgleichen beschließt er über Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Gerechtsamen bis zum Werte von zweihunderttausend Mark.
6. Er beschließt über Aufnahme hypothekarischer Darlehen, über den Abschluß dauernder Anleihen und über den Angriff des Reserve-Fonds (§ 16).
7. Der Aufsichtsrat beschließt über aufzunehmende oder anzustellende Rechtsstreite, falls diese nicht lediglich die Einziehung ausstehender Forderungen bezwecken, über abzuschließende Vergleiche, über alle außerhalb des regelmäßigen oder des durch die Dienst-Anweisungen geregelten Betriebes liegende Geschäftsabschlüsse, wenn in allen diesen Fällen der in Frage stehende Streitgegenstand einen zehntausend Mark übersteigenden Wert hat.
8. Nach Schluß des Rechnungsjahres läßt der Aufsichtsrat durch den Vorstand Jahresrechnung und Bilanz aufstellen, den Geschäftsbericht anfertigen und legt Rechnung und Bilanz nebst allen Belegen den von ihm ernannten Rechnungsprüfern vor.

   Nach Vollendung der Prüfung bringt er Bilanz und Prüfungsbericht mit den erforderlichen Be-

merkungen, Ergänzungen und Anträgen vor die General-Versammlung.

Er verhandelt über alle von diesen erhobenen Erinnerungen mit dem Vorstand.

9. Er prüft alle an die General-Versammlung gerichteten Anträge und erstattet über sie Bericht.
10. Er entscheidet über Beschwerden gegen den Vorstand.

§ 12.

Die General-Versammlung.

Die General-Versammlungen der Gesellschaft werden nach Bestimmung des Aufsichtsrates an einem im Deutschen Reiche gelegenen Orte, die ordentlichen General-Versammlungen spätestens innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres, außerordentliche aber so oft abgehalten, als es das Bedürfnis erfordert, oder der Vorstand beziehungsweise ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens den zwanzigsten Teil des Grundkapitals vertreten, solche unter schriftlicher Angabe des Zweckes und der Gründe bei dem Aufsichtsrate beantragen.

Die General-Versammlung kann durch einmalige öffentliche Bekanntmachung, welche mindestens drei Wochen vor der Versammlung zu erlassen ist, und in welcher Ort, Zeit und Tagesordnung der Versammlung enthalten sein müssen, von dem Aufsichtsrat berufen werden.

In der General-Versammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter, beziehungsweise das an Jahren älteste gegenwärtige Mitglied des Aufsichtsrates den Vorsitz, ein Beamter der freiwilligen Gerichtsbarkeit das Protokoll, dem eine von dem Vorstande aufzustellende, von diesem zu unterzeichnende und von dem protokollierenden Beamten durch Namensruf festzustellende Liste der anwesenden Aktionäre beizufügen ist, aus welcher sich die anwesenden und die von ihnen

vertretenen stimmberechtigten Aktionäre sowie die Zahl ihrer Aktien und Stimmen ergeben.

Der Vorsitzende ernennt beim Beginne der Verhandlungen zwei Stimmzähler und vollzieht mit diesen das Protokoll nach dessen Genehmigung durch die General-Versammlung. Alle Beschlüsse, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, werden mit einfacher, absoluter Mehrheit gefaßt, insbesondere auch diejenigen bezüglich Statutenänderungen und Erhöhung des Grundkapitals; es soll jedoch Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich sein bei folgenden Beschlüssen:

1. Abänderung des Gegenstandes des Unternehmens.
2. Herabsetzung des Grundkapitals.
3. Auflösung der Gesellschaft.
4. Absetzung von Aufsichtsrats-Mitgliedern.

Bei Wahlen entscheidet verhältnismäßige Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet eine von den Stimmenzählern unter Aufsicht des Vorsitzenden vorzunehmende Losung.

Abstimmungen werden durch Handaufheben und bei entstehendem Zweifel über das Stimmgewicht, bezw. auf den Antrag der Stimmzähler oder von mindestens drei Mitgliedern der Versammlung, durch Stimmzettel, Wahlen, falls die Versammlung nicht einstimmig eine andere Wahlart gutheißt, durch Stimmzettel vollzogen.

§ 13.

Geschäftskreis der General-Versammlung.

Die General-Versammlung hat außer den ihr in diesem Statut insbesondere zugewiesenen, folgende Handlungen vorzunehmen:

1. Sie wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats. In jedem Wahlgange dürfen nicht mehr als drei Mitglieder gewählt werden; sind neben den regelmäßigen

Wahlen außerordentliche Ersatzwahlen vorzunehmen, so bedingt jede derselben einen besonderen Wahlgang. Lehnt ein Gewählter in der General-Versammlung ab, so wird sofort eine neue Wahl vorgenommen; lehnt er später ab, so werden die Bestimmungen des § 10 wirksam.

2. Die General-Versammlung berät die ihr mit dem Geschäftsberichte des Aufsichtsrates und dem Berichte der Prüfer vorzulegende Jahresrechnung und Bilanz; sie überweist die von ihr erhobenen Erinnerungen und gefaßten Beschlüsse dem Aufsichtsrate zur Erledigung (§ 11, Nr. 8).
3. Sie beschließt über Erwerb und Veräußerung des Gesellschaftsvermögens, insbesondere über Ankauf und Verkauf, über sonstige Erwerbung und Veräußerung von Grundstücken, Bergwerkseigentum und Gerechtsamen, über Verpfändung des Gesellschaftsvermögens oder eines Teiles desselben, insofern es sich in allen diesen Fällen um einen zweihunderttausend Mark übersteigenden Betrag handelt. (§ 11, Nr. 5.)
4. Sie beschließt über Neubauten, Anlagen und Anschaffungen, falls durch solche in jedem einzelnen Falle ein Aufwand von mehr als zweihunderttausend Mark erfordert wird. (§ 11, Nr. 5.)
5. Sie beschließt auf Bericht des Aufsichtsrats über die Genehmigung der Bilanz und über die Verteilung des Reingewinnes. Die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung gilt als Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. (§ 15.)
6. Sie beschließt über die Erhöhung und die Herabsetzung des Grundkapitals (§§ 2 und 12);
7. über Erweiterung und Veränderung des Unternehmens (§ 1);

8. über Abänderung dieses Statuts (§ 12);
9. über die Verschmelzung der Gesellschaft mit einer anderen; sie beschließt
10. über Auflösung der Gesellschaft (§ 12) und stellt, falls sie solche beschlossen hat,
11. auf Bericht des Aufsichtsrates unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen den Plan für Auflösung und Teilung des Gesellschaftsvermögens fest.

Der Antrag wegen Auflösung der Gesellschaft kann nur von dem Aufsichtsrate oder von mindestens zwanzig Aktionären, die bei dessen Einreichung und bis zu erfolgter Beschlußfassung die Hälfte des Aktien-Kapitals der Gesellschaft bei dem Vorstande hinterlegen, eingebracht werden.

IV.

Bilanz, Reingewinn und Reserve-Kapital.

§ 14.

Jahres-Rechnung und Bilanz.

Das Geschäftsjahr fällt für die Zeit nach dem 1. Januar 1910 mit dem Kalenderjahr zusammen, umfaßt also den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres. Demgemäß umfaßt aber das auf das nach den bisherigen Bestimmungen mit dem 30. Juni 1909 ablaufende Geschäftsjahr folgende nur den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909.

Am Schlusse des Geschäftsjahres hat der Vorstand ein Verzeichnis des gesamten Vermögens der Gesellschaft und die Bilanz aufzustellen und dem Aufsichtsrate zur Prüfung vorzulegen.

Dieser hat dabei von dem Gange der Aufnahme Kenntnis zu nehmen und die von dem Vorstande unter Berücksichtigung der für die Verwertung gegebenen Aussichten vorzuschlagenden Aufnahmepreise der Rohstoffe, Materialien, Gezähe und Erzeugnisse festzusetzen, auch zu

bestimmen, in welcher Höhe die in dem abgelaufenen Jahre gemachten Aufwendungen für Neubauten, Anlagen und Anschaffungen als Vermögensbestand zu berechnen sind.

Der Unterschied zwischen dem Aktivum und dem Passivum der Jahres-Rechnung bildet den Jahres-Ertrag.

§ 15.

Abschreibung und Verwendung des Reingewinnes.

Von dem Jahres-Ertrag werden nach der Bestimmung des Aufsichtsrates mindestens ein Prozent des für Grundbesitz, Bergwerkseigentum, Gerechtsame und Bauwerke gebuchten Wertes, ferner mindestens fünf Prozent vom Werte der Maschinen abgeschrieben, sowie nach dessen Ermessen außerordentliche Abschreibungen vorgenommen. Finden sich in der Aufnahme zweifelhafte Ausstände, so hat der Aufsichtsrat eine dem drohenden Verluste entsprechende Summe dem Delkredere-Konto gut zu schreiben.

Von dem verbleibenden Ueberschusse werden zunächst mindestens 5 Prozent nach Bestimmung des Aufsichtsrats für den Reserve-Fonds (§ 16), solange derselbe noch nicht die gesetzlich vorgeschriebene Höhe erreicht hat, und der vertragsmäßige Gewinnanteil für die Beamten entnommen. Aus dem verbleibenden Rest ist die dem Aufsichtsrate zustehende Gewinnbeteiligung zu entnehmen, welche auf 8 Prozent desjenigen Betrages festgestellt wird, welcher sich ergibt, wenn von dem zu verteilenden Reingewinn 4 Prozent des gesamten Aktien-Kapitals abgezogen werden. Von dem hiernach verbleibenden Rest erhalten die Vorzugsaktionäre bis zu 6 Proz. Dividende; der alsdann noch verbleibende Rest wird unter alle Aktionäre als Gewinnanteil gleichmäßig ohne Unterschied der Aktiengattungen verteilt, soweit nicht die

General-Versammlung eine andere Verwendung, zum Beispiel für Wohlfahrtszwecke, Vortrag auf neue Rechnung usw., beschließt.

§ 16.

Reserve-Fonds und Verfügungs-Fonds.

Der Reserve-Fonds (§ 5 und 15) dient nach der gesetzlichen Bestimmung zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes.

Daneben kann ein außerordentlicher Reserve-Fonds (Verfügungs-Fonds B) gebildet werden (§ 15), welcher zur Deckung außergewöhnlicher Verluste und zur Bestreitung der Abschreibungen dient.

Wenn und solange der Reserve-Fonds 10 Prozent des Aktien-Kapitals enthält, brauchen demselben keine neuen Zuwendungen gemacht werden.

V.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 17.

Beweiskraft der Verhandlungen.

Alle von den Verwaltungsstellen der Gesellschaft statutgemäß aufgenommenen Verhandlungen haben den Aktionären und den Beamten der Gesellschaft gegenüber Beweiskraft.

§ 18.

Veröffentlichungen.

Alle durch das Gesetz oder durch dieses Statut vorgesehenen öffentlichen Bekanntmachungen und Aufforderungen erfolgen durch den zu Berlin erscheinenden Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

§ 19.

Gegenwärtiges Statut tritt am 1. Januar 1900 in Kraft.

§ 20.

Für die durch die Auflösung herbeigeführte Liquidation der Gesellschaft finden die gesetzlichen Bestimmungen mit der Maßgabe Anwendung, daß aus dem Liquidationserlös zunächst die Vorzugsaktionäre 125 Prozent des Nennwertes ihrer Aktien, alsdann die übrigen Aktionäre den Nennwert der Aktien erhalten und der verbleibende Rest unter alle Aktionäre lediglich nach dem Nennwert der Aktien und ohne Unterschied der Aktiengattungen verteilt wird.

Uebergangsbestimmung.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, notwendig werdende Aenderungen in der Fassung des vorstehenden Statuts ohne Mitwirkung der General-Versammlung vorzunehmen.